

Lebensart aus Hannover

März 2013

nobilis

35. Jahrgang, 4,00 €

WASSER

Ronnenberger
Firma beliefert
die ganze Welt

KARRIERE

Hannoveraner
ist britischer
Gesundheitsexperte

Diese Frau setzt Trends!

HOLLY BECKERS Wohn-Blog hat täglich 48 000 Klicks



COR

interlücke

LUMAS

MONDIS

Christine Fischbacher

Molteni & C



PARAFORM

vitra.

CHRISTINE KRÖNCKE



SCHRAMM

de Sede

SAHCO

USM

driade.store

schönbuch.

FOSCARINI



THONET



wallach
EXCLUSIV

Designermöbel auf über 2000 m²



JAB
ANSTÖTZ
Empire

Stoff, aus dem Träume entstehen!

Luxuriöse Stoffkollektionen mit vielen anregenden Kombinationsmöglichkeiten und erlesenen Farben – ganz nach Ihren Wünschen zusammengestellt und angefertigt. Feinste Stoffe, harmonisch auf Ihr Interieur abgestimmte Plaids und Kissen – wir kreieren Wohnwelten voller Einzigartigkeit und Charme, um Ihr Zuhause zu etwas Besonderem zu machen!

Wir sind darauf eingerichtet Sie zu begeistern.

wallach EXCLUSIV

Heineckes Feld 3 ■ 29227 Celle ■ Direkt an der B3 ■ www.wallach-exclusiv.de ■ T 05141_994466 ■ F 994455
Mo. - Sa. 10 - 20 Uhr

Erfolgreich LEIDENSCHAFTLICH Glücklich

Und was Hannover im März noch zu bieten hat.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was macht den Erfolg eines Menschen aus? In dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen anhand der Geschichten zahlreicher Hannoveraner zumindest, wie vielseitig die Möglichkeiten dazu sein können.

Holly Becker, die von Hannover aus einen Blog zum Thema „Wohnen“ ins Netz stellt, erreicht damit täglich rund 50 000 Menschen in der ganzen Welt und setzt echte Lifestyle-Trends.

Dr. Axel Heitmüller, der gebürtige Hannoveraner, hat in Großbritannien eine bemerkenswerte Karriere hingelegt. In Londons berühmtester Straße, 10 Downing Street, beispielsweise ist der begeisterte Kletterer jahrelang ein- und ausgegangen.

Peter Weihe's Leidenschaft gehört dem Gitarrenspiel. Damit hat es der Professor der Musikhochschule zum Studiogitar-risten Nr. 1 in Deutschland geschafft. Chaka Khan, Udo Lindenberg und Rio Reiser – er hat mit allen gearbeitet. Viel Spaß mit diesen und vielen weiteren Themen wünscht Ihnen

Ihre Redaktion **nobilis**



Eva Holtz



Unser QR-Code
bringt Sie direkt zu
www.nobilis.de

SO SCHÖN KANN
INDIVIDUALITÄT SEIN



MAUCK – Meisterwerkstatt und Traditionsunternehmen Nummer 1 in Hannover.

Wir gestalten in aufwendiger Handarbeit erstklassige Schmuckstücke. Unsere hochwertigen Anfertigungen sind kleine Meisterwerke, die exklusiv für den Namen Mauck stehen.





INHALTSVERZEICHNIS

SCHWERPUNKT: SPASS AM WOHNEN

- 40 **TREND-SETTERIN:** Holly Becker schreibt begehrtesten Wohnblog.
- 44 **NATÜRLICH UND BUNT:** Neue Möbel von der IMM Cologne.



FOTO: THORSTEN BECKER – DECOR8



MENSCHEN

- 16 **HANNOVERANER IM AUSLAND:** Dr. Axel Heitmüller hat London erobert.
- 20 **FRISCHER GENUSS:** nobilis Gastrokritiker empfiehlt die „Trattoria Emilia“.
- 72 **BESSER ALS IM TRAUM:** Peter Weihe ist Deutschlands Studiogitarrist Nr. 1.
- 74 **HANNOVERS ZAUBERKÖNIG:** Ansichten von Carsten Böttcher.

FOTO: TORSTEN LIPPELT



WIRTSCHAFT

- 22 **MODE-TRENDS:** Die stofflichen „Dream Teams“ des Frühlings.
- 24 **BRAUNE TRÄUME :** nobilis hat Celles einzigen Maître des Chocolatier besucht.
- 30 **WIRTSCHAFTSGUT „WASSER“:** Eine Firma aus Ronnenberg versorgt die Welt.
- 36 **ZANDER AUS DEM STALL:** Fischzucht mit Wärme aus der Biogasanlage.

FOTO: WTC



KULTUR

- 50 **GEBURTSTAGSSCHAU:** Sprengel Museum zeigt Arbeiten von Meret Oppenheim.
- 54 **DREI WEITERE JAHRE:** Lars-Ole Walburg bleibt Intendant im Schauspielhaus.
- 58 **SALUT SALON:** Das Beste aus zehn Jahren des erfolgreichen Frauenquartetts.
- 68 **LITERARISCHER FRÜHLING:** Bücher und CDs, die Sie kennenlernen sollten.

FOTO: VG BILD-KUNST, BONN 2013

nobilis events

66 Exklusives für Abonnenten

06 IM GESPRÄCH

74 IMPRESSUM

Zuhause in den luxuriösesten Hotels der Welt



VI-SPRING
Life-Changing

Jedes Vi-Spring Bett wird auf Kundenbestellung
einzigartig handgefertigt.

Eine kompromisslose Vorgehensweise, jedoch die
einzig richtige, um ein Bett zu fertigen, das nicht nur
hervorragend und außergewöhnlich komfortabel ist,
sondern passt wie ein anschliefender Kokon. Also
ist Ihr Vi-Spring Bett zwar luxuriös, aber sicherlich
kein Luxusartikel. Es wird ein verlässlicher Teil Ihres
Lebens, der Ihnen über Jahre hinweg Ihren wohlver-
dienten, erholsamen Schlaf garantiert. Falls Sie nie
zuvor so geschlafen haben, wird dieser Schlafkomfort
ihrem Leben eine völlig neue Wendung geben.

VI-SPRING – Boxspringbetten
der Superlative – in Hannover
exklusiv nur bei uns.

möbel
staude

sale Wegen Kollektionswechsel
Mustermodele
bis zu **50%** reduziert!

Meelbaumstr. 15 | 30165 Hannover | Tel.: 0511/93798-0 | www.moebel-staude.de



Im neuen Amt

Seit gut einer Woche ist **Stephan Weil** Niedersachsens Ministerpräsident. Tausende Bürger hatten ihn zuvor im Rathaus mit einer großen Party vom Amt des Oberbürgermeisters verabschiedet. Er war 2006 im ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit direkt zum **Nachfolger** von Herbert Schmalstieg gewählt worden (Foto mit Ehefrau Rosemarie, Herbert Schmalstieg und dessen Ehefrau Heidi Merk) und war acht Jahre lang Oberbürgermeister.

FOTO: RAINER DRÖSE

KREBSPREIS VERLIEHEN

Der 8. NIO-Krebspreis wurde mit einem Festakt im Maritim Airport Hotel in Langenhagen überreicht. Der mit 10 000 Euro dotierte und bundesweit ausgeschriebene Krebspreis des Berufsverbandes der Niedergelassenen Internistischen Onkologen Niedersachsen e.V. wurde in diesem Jahr geteilt, und es wurden zum ersten Mal Einrichtungen aus Hannover ausgezeichnet: Ein Team der MHH, das sich um

jugendliche Krebspatienten kümmert und das Krebsberatungszentrum der Caritas Hannover. Weitere Infos unter www.nio-niedersachsen.de



FOTO: PROMO

Holzmarkt I
0511.306079

und Schmiedestraße I
(Altes Rathaus I. Stock)
0511.3681780

www.trio-hair.de

Ansturm auf Movimentos

Die Movimentos Festwochen in Wolfsburg sind seit Jahren ein Publikumsmagnet. Der Vorverkauf für das 11. Kulturfestival läuft, und zahlreiche der insgesamt 51 Veranstaltungen sind bereits nahezu ausverkauft. Für **besonderen Ansturm** sorgten die beiden Rammstein-Konzerte (Foto) am 4. und 5. Mai im Kraftwerk. Wer die brasilianische Company São Paulo Companhia de Dança sehen möchte, die Musik von Buika, Butterscotch oder Avishai Cohen hören möchte, muss sich schnell kümmern. www.movimentos.de



FOTO: PROMO

FÖRDERVEREIN VIOLETTA

„Violetta“ bekommt am 8. März im Sprengel Museum um 15 Uhr einen Förderverein. Kunst- und Psychotherapeutin Hannah Over wird einen Vortrag zur therapeutischen Wirkung von Kunst bei der Verarbeitung von sexuellen Gewalterfahrungen halten. In der Fachberatungsstelle Violetta finden Mädchen und jungen Frauen zwischen drei und 26 Jahren Hilfe bei der Verarbeitung von sexuellem Missbrauch. Die Veranstaltung endet mit einer Führung durch die Werke von Niki de Saint Phalle, deren Kindheit geprägt war vom sexuellen Missbrauch durch ihren Vater.

UMBAUMASSNAHMEN

Bis 2015 soll die Sparkasse am Raschplatz zu einem städtebaulichen Highlight werden: Für rund 110 Millionen Euro wird unter anderem die braune Glasfassade aus den 1970er Jahren durch eine Stahlfassade ersetzt. Das sanierte Gebäude soll nach Angaben der Sparkasse danach nicht nur energetisch auf dem neuesten Stand sein, sondern auch den Umbau des Raschplatzes abrunden. Knapp 800 Mitarbeiter sollen Ende 2015 ihre Arbeitsplätze beziehen. Der andere Sitz am Aegidientorplatz wird verkauft.



FOTO: PROMO

KUNSTMARKT IN STEINHUDE

Zum Frühlingsanfang erblühen die Steinhuder Museen in frischen Farben! Auf zwei Etagen bieten 26 Aussteller einen üppigen Strauß an Accessoires, Schmuck, Kuscheltierfreunden und Geschenkideen für Freunde und Familie. Die Symbiose aus Tradition und Moderne ist besonders: Im his-



FOTO: PROMO

torischen Ambiente des Museumsgebäudes von 1850 bieten Aussteller Neuinterpretationen historischer Techniken an – oder machen aus Alt gleich Neu! Der Termin: Sa, 16. März von 13 – 17 Uhr und So 17. März von 11 – 17 Uhr, Eintritt: 1 Euro. Infos unter www.steinhuder-museen.de



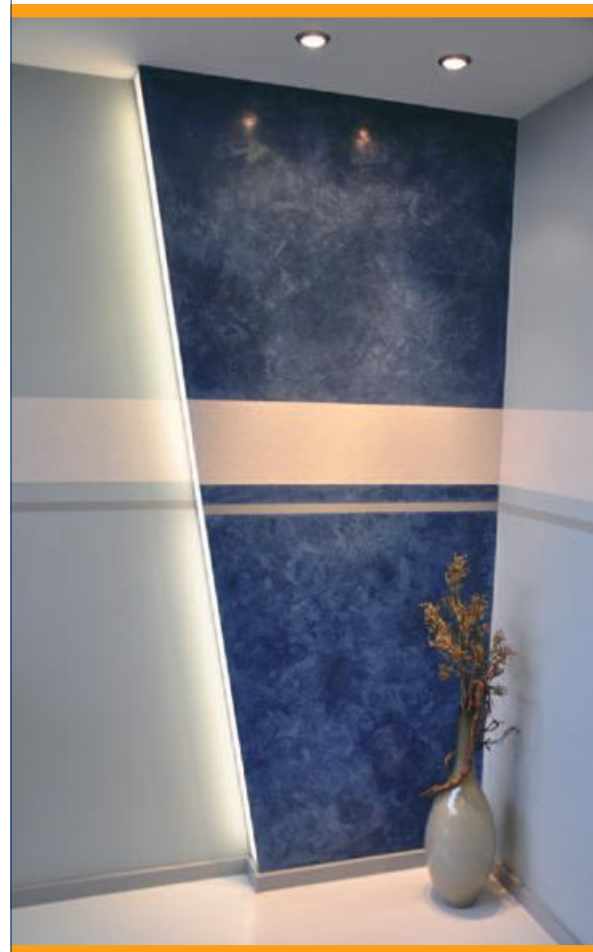
ERNST DEUTSCH
Malermeisterbetrieb

Ihr vielseitiger Meisterbetrieb für Qualität

SO SCHÖN KANN EXKLUSIVITÄT SEIN



Ideen für eine außergewöhnliche Wandgestaltung verleihen Ihren Räumen eine ganz neue Stimmung



Unsere Kunden haben uns mit „sehr gut“ zertifiziert!



Qualität erleben.



Ernst Deutsch Malerbetrieb
Partner für moderne Malerarbeiten
Telefon 05151 558855, Fax 55 88 50

WWW.MALER-DEUTSCH.DE

Individualität am Haar

TRIO hair & company hat zum siebten Mal Kollegen und Freunde zum Event „TRIOworks“ ins alte Rathaus eingeladen. Unter dem Motto „The Nu Revolution“ präsentierten die **Top-Stylisten**

ihre neuesten Kollektionen. Auch beim Haar sind **Flexibilität** und Wandelbarkeit das A und O. Aus Sicht der

Haar-Experten ist Farbe ein Muss für den modernen Zeitgenossen. Die Besucher schauten den Top-Stylisten gespannt über die Schultern. Die Trendsetter zeigten auch unterhaltsam Kniffe und Tricks zum Umstylen.



FOTO: TRIO HAIR & COMPANY

NACHWUCHS GESUCHT

Musikbegeisterte Kinder aufgepasst: Am 3. März haben beide Jugendchöre ihre jährliche Aufnahmeprüfung. Jungen ab sechs Jahren sind eingeladen, in der Metastraße 3 (11.30–14.00 Uhr) ihr Gesangstalent zu präsentieren, und Mädchen ab 7 Jahren in der Seelhorststraße 52 (10–12 Uhr und 15–16 Uhr). Sowohl beim Knabenchor Hannover als auch beim Mädchenchor Hannover sollten Interessierte jeweils ein Lied ihrer Wahl vortragen, dazu kommen einfache stimmbildnerische Übungen.

MODEDESIGNER AUSGEZEICHNET

Der European Fashion Award FASH 2013 zum Thema „SEXes – neue modische Rollenvorbilder“ geht an Modedesigner der Hochschule Hannover (HsH), Tanja Schmidt und Philip Rudzinski. Der Award fragte unter dem Thema „SEXes“ nach neuen modischen Rollenvorbildern. Tanja Schmidt und Philip Rudzinski gewannen mit ihrer Jeanscouture den ersten Preis und somit 1.000 Euro. Die zwei machen als Designerduo BALAGANS ihren Master an der HsH.

MUSEUMS-TRANSFER

Das Technik- und Verkehrsmuseum Stade kommt nach Hannover! Der Förderverein EILERSWERKE – MOBILE WELTEN HANNOVER übernimmt das von der Schließung bedrohte Museum. Die Umsiedlung der 10.000 Objekte soll Ostern abgeschlossen sein. Einige Teile müssen zwischengelagert werden, da die Eilerswerke noch saniert werden.

SAISONAUFTAKT

Pünktlich zur Eröffnung der Sommersaison erweitert Gut Koldingen das Sortiment: Weber-Grills in allen Ausführungen runden das Angebot für Draußen jetzt ab. Zudem zeigen die Gartenprofis zur Eröffnung am 2. März eine Sonderschau von Gloster-Möbeln. Ein weiteres Saisonhighlight 2013: Geflecht-möbel und Hölzer in Kombination mit Aluminium und Edelstahl. Alle Infos unter: www.gut-koldingen.de



FOTO: NOBILIS



FOTO: GUIDO TÖLKE

Exklusive Schmuckstücke zu
attraktiven Preisen!



Quarz-Ohrstecker
mit 925er Sterling Silber
€ 115,-



Breiter Bicolor-Armreif
aus 585er Gelbgold und Weißgold
€ 3.100,-



Ring - Van Cleef & Arpels
Koralle, Onyx und Brillanten
€ 2.650,-



Brillantring Bicolor
Br. ca. 0,23ct und 7 Diamanten
aus 950er Platin und 750er Gelbgold
€ 695,-



Halskette aus Zitronenchrysopras
mit 750er Gelbgoldschließe
€ 535,-



Citrin-Ohrhänger
mit 750er Gelbgoldfassung
€ 420,-

Eine Auswahl unseres großen Schmuckangebots
finden Sie auch auf unserer Webseite im Online-Shop!



Wir bewerten in erste Linie den Materialwert, was dazu
führt, dass gerade Designerstücke bei uns oft wesentlich
preiswerter erhältlich sind als beim Juwelier.

Wir haben für Sie montags bis freitags von 10.00 bis 18.30 Uhr sowie
samstags von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

HannoVerum®

Auktions- und Handelshaus

HannoVerum GmbH

Karmarschstraße 41 · 30159 Hannover
Telefon 0511-450 13763 · Telefax 0511-450 13765
info@hannoverum.com · www.hannoverum.com

Tafelwelten

Noch bis zum 27. März erwartet Sie bei **Vogelsang** in der Karmarschstraße mit „Tafelwelten“ eine besondere Ausstellung: Gemeinsam mit Wilkens & Söhne aus Bremen werden Preziosen, **Bestecke** und Tafelgeräte aller Epochen, kombiniert mit zeitlosem Design und der Moderne, präsentiert. Die Bremer Silbermanufaktur ist die älteste Deutschlands, ihre Tafelaccessoires markieren bis heute das „**State of the Art**“ der Tischkultur. Eine besonderes Stück der Ausstellung: Ein Silberunikat des Bremer Rolands.



FOTO: WILKENS



FOTO: PROMO

35 Jahre Antiquitäten-Café

1978 eröffnete **Heidrun Hubert-Rummel** in Schwarmstedt eines der ersten Antiquitäten-Cafés in Deutschland. In Fachwerkambiente sitzt der Gast umgeben von einer Vielfalt kostbarer Schätze: Möbel, Schmuck, Porzellan und vieles mehr – alles kaufbar! Bei hausgemachtem Kuchen ist im Sommer auch die Gartenterrasse mit Leineblick beliebt. Vom **11. bis 17. März** wartet eine Jubiläumsaktion auf die Gäste: Gegen eine Spende dürfen Sie sich einen der Schätze aussuchen – der Erlös ist für den guten Zweck!

QUALITÄTSAUSZEICHNUNG



FOTO: PRIVAT

Sie haben es wieder einmal geschafft! Das Team von Bruckhoff Hörgeräte wurde erneut für besonders kundenorientiertes Denken und Handeln vom Marktforschungsinstitut BGW in Essen ausgezeichnet. Es darf sich ab sofort „TOP Akustiker 2013/2014“ nennen. Chefin Kerstin Bockhorst (Foto) durfte die Auszeichnung für ihre Mannschaft bei einer feierlichen Gala in Düsseldorf vom Schirmherr der Veranstaltung, Schauspieler Heiner Lauterbach, entgegennehmen: „Wir sind sehr stolz, aber vor allem danken wir unseren Kunden für die Auszeichnung unserer Arbeit.“

NEUE SHOW

Pünktlich zu den Osterferien präsentiert das Heidepark Resort in Soltau eine neue Attraktion: **„Madagascar LIVE“**. Ab 23. März erleben Besucher die Stars aus „Madagascar 3 – Flucht durch Europa“ in einer atemberaubenden Live-Show für die ganze Familie – im neuen Zirkuszelt mitten im Park. Ein Spektakel für Groß und Klein.

SIE HABEN WIRKLICH SCHON ALLES ERLEBT WIRKLICH? CONTINENTAL GTC V8



Der Continental GTC V8 hat dem Mythos Bentley neue Flügel verliehen. Sein Allradantrieb und die meisterhafte Komfortausstattung sorgen für perfektes Fahrvergnügen bei jedem Wetter. Er fasziniert mit vollendetem Stil und beweist, dass Leistung und Effizienz erstklassig zusammenpassen. Ein Bentley für jede Saison. Bereits ab **1,599 EUR** monatlich.*

Weitere Informationen erhalten Sie gern vom Finanzspezialisten bei Bentley Hannover.

BENTLEY HANNOVER

Podbielskistraße 322, 30655 Hannover

Für mehr Informationen rufen Sie uns an unter +49 511 897889-0

oder besuchen Sie unsere Webseite www.hannover.bentleymotors.com



BENTLEY

BENTLEY HANNOVER

Verbrauchsangaben (l/100 km): innerorts 15,8 außerorts 8; kombiniert: 10,9. CO₂-Emissionen (g/km): 254; Effizienzklasse: D.

Ein beispielhaftes Kilometerleasingangebot der Bentley Financial Services für den Bentley Continental GTC V8 zum Fahrzeugpreis von 182.784 EUR, Laufzeit: 36 Monate, Laufleistung p.a.: 10.000 km, einmalige Sonderzahlung: 48.309 EUR, monatliche Leasingrate: 1.599 EUR; gültig bei Bestellung und Vertragsabschluss bis 31.03.2013 und Auslieferung bis 30.06.2013. Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer. Der Name Bentley und das geflügelte "B" sind eingetragene Markenzeichen. © 2013 Bentley Motors Limited. Gezeigtes Modell: Bentley Continental GTC V8.

Linden Alaaf!

Wenn die **LINDENER NARREN** feiern, schunkelt Hannovers Prominenz gern mit. Rund 450 Gäste ließen es krachen.

FOTO: RAINER DRÖSE

ffn-Programmdirektorin Ina Tenz wurde zur 44. Ehrenszenatorin gekürt, Drogierie-Boss Dirk Roßmann erhielt den Titel „Gardeminister“ und Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe lief kurzfristig als Laudator zur Höchstform auf: Die Stimmung bei den Lindener Narren war wieder einmal ausgelassen.

So feierten u.a. 96-Coach Mirko Slomka, 96-Torwart Ron-Robert Zieler, Humorist Dietmar Wischmeyer und Ex-Miss-Germany Kim Valerie Voigt mit Model-Kollegin Filiz Koc einen turbulenten Karnevalsabend.

ffn-Programmdirektorin Ina Tenz wurde aufgrund ihrer erfolgreichen Arbeit bei Radio-ffn zur neuen Ehrenszenatorin ernannt. Seit Jahren ist der Radiosender die Nr. 1 unter den Privaten Sendern. Ein Erfolg, zu dem Ina Tenz aus Sicht der Lindener Narren bedeutend beigetragen hat. Vorjahresträger Ministerpräsident David McAllister hatte seine Teilnahme nach der Wahl-niederlage kurzfristig abgesagt. Für ihn sprang Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe ein, der eine grandiose Laudatio hielt. Er erkannte: „Ina meldet vorerst keine Ansprüche an,

Veit Görner, Direktor der Kestneregesellschaft

Isabel
Kraemer
und Dirk
Roßmann



Tanzmariechen
der Garde



Die
Lindener Narren





Walter Hirche und Mathias Waldruff



Alexander Fürst zu
Schaumburg-Lippe.



Ina Tenz und
Narrenchef Mar-
tin Argendorf



Li.: Stefan Schostok,
Edelgard Bulmahn



Filiz Koc und Kim Valerie Voigt

Martin Kind mit Ehefrau Renate und Dirk Roßmann



Polonaise mit
Gunda und
Mirko Slomka

David McAllister auch im Amt des Ministerpräsidenten zu folgen. Sie will erst mal sehen, wie es ihr bei den hiesigen Narren geht.“ Ina Tenz war mit ihrem Lebensgefährten Bela Anda gekommen und verriet in ihrer launigen Rede: „Die Titelvergabe war nicht zufällig, das ist Teil eines streng geheimen Masterplans. Eine Riesenverschwörung, die Maschsee-Connection ist ein Kindergarten dagegen.“ Das Publikum war amüsiert.

Die Narren präsentierten an diesem Abend das Beste aus ihrem Programm. Das Tanzpaar Jamie-Lee und Timon bekam gleich zu Beginn der Veranstaltung donnernden Applaus für sportliche Höchstleistungen. Die Tänzerinnen der Prinzenehren- sowie der Juniorengarde zeigten, wofür sie zum wiederholten Male mit dem Titel „Niedersachsenmeister“ ausgezeichnet worden waren. Politisch teilten die Sänger der „Spott-drosseln“ und die Lindener Urgesteine der „Boys der Müllabfuhr“ sowie Büttенredner Rudi Scharff aus.

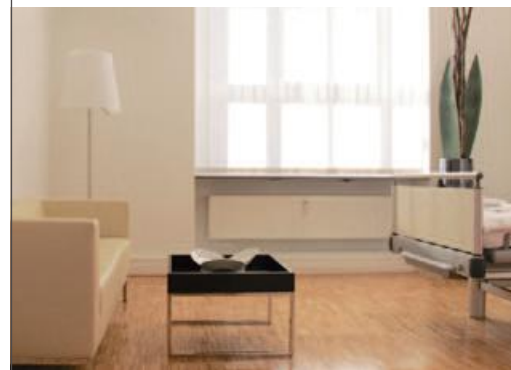
Drogerie-Boss Dirk Roßmann erhielt für sein Engagement in der Jugendarbeit den Titel „Gardeminister“. Schon seit Jahren unterstützt er diese und ist jetzt Schirmherr über die Garden. Alaafl ■



Tina Voss
und Dietmar
Wischmeyer



Die Klinik Dr. med. Gabriele Pohl, eine anerkannte und etablierte Adresse für Plastische und Ästhetische Chirurgie in Hannover seit 1999, bietet ihren Patienten ein ganzheitliches ästhetisches Konzept. Dr. Pohl und Dr. Entezami, die die Klinik gemeinsam leiten, decken das gesamte Spektrum plastischer Chirurgie ab – so können Patienten von der Botoxbehandlung bis zur umfangreichen ästhetischen Operation stets eine kompetente Beratung und Behandlung erwarten. Dabei dürfen sie auf eine ausgewiesene Erfahrung der Fachärzte sowie einen hohen Qualitäts- und Sicherheitsanspruch vertrauen. Denn zufriedene Patienten bleiben die beste Visitenkarte.



DIE KLINIK DR. MED. GABRIELE POHL GMBH
Fachklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Gabriele Pohl Dr. med. Aschkan Entezami
Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Mitglieder in der DGPRÄC und VDÄPC

Telefon (0511) 51 51 24-0 · www.dr-gabriele-pohl.de
Im PelikanViertel · Pelikanplatz 13 · 30177 Hannover

Ein Keks macht Schlagzeilen

Na ja, kein simpler Keks! Hier ist die Rede von einem 20 Kilo schweren Exemplar, vergoldet. Jahrelang hatte der Keks ohne allzu große Aufmerksamkeit an der Fassade des Bahlsen-Stammhauses gehangen, bis ein unbekanntes Krümelmonster heimlich kam und ihn wegnahm. Nachdem Firmenchef Werner Bahlsen versprach, große Mengen Kekse zu spenden, fand sich der Vermisste an der Leibniz-Uni wieder. Und das Krümelmonster? Das hat schon Job-Angebote erhalten ...

Bahlsen-Chef Werner Bahlsen bei der eigens zum Thema „Keks-Klau“ einberufenen Pressekonferenz ...



FOTO: BAHLEN DROSE



FOTO: LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER

UNTERNEHMER DES JAHRES



FOTO: GUNDLACH

Lorenz Hansen

hat gut lachen. Er wurde von den Familienunternehmern Niedersachsens als „Unternehmer des Jahres 2013“ geehrt. Für die Betriebe ist die Auszeichnung so etwas wie der Oscar der Wirtschaft. Die Ehrung nahm der noch amtierende Wirtschaftsminister

Jörg Bode (FDP) vor. Lorenz Hansen, Geschäftsführer des Familienunternehmens Gundlach, lebt Fairness und soziales Engagement, so die Würdigung durch die Preisverleiher. Foto: Das Gundlach Geschäftsführungsteam Dr. Frank Eretge und Lorenz Hansen (rechts) freut sich gemeinsam.

„GALLO NERO“ MACHT PAUSE

Gallo Nero, der **Edel-Italiener** im **Groß-Buchholzer Kirchweg** soll nach **Renovierungspause** mit **neuem Konzept** wieder **eröffnet** werden, **allerdings** unter **neuer Führung**. **Angelo Cipolla** heißt der **neue Pächter**, der das **Lokal** für ein **breiteres Publikum** öffnen will. Der **Neustart** ist für **April** geplant.



the art of shopping!

Stilechte Looks, Trends und News
für modebewußte Männer.
Ob sportlich, elegant oder lässig -
lassen Sie sich inspirieren ...



Galerie
Luise
königlich Einkaufen

SHOES & FASHION
AUGUSTO

[[Wolford]]

BREE

checkpoint

kaufDust

ROY ROBSON
BY C.KÖNDLA

MENSING
GALERIE

La Chemiserie
Herren und Damen nach Maß

menstyle

Pauline

Wir schneiden Haare
tondemus.

univisblecker
Brillen-Contactlinsen-Hörsysteme

BOCKHORST
LIVE & LIVING

Gottschalk
LIFE STYLE
& LUXUS

Shops: Mo - Fr 10 - 19 Uhr
Sa 10 - 18 Uhr
Gastro: 10 - 23:30 Uhr

sörns



OCEAN
CITY

Galerie Luise · Ihre exklusive Einkaufspassage
Luisenstraße 5 · 30159 Hannover
Telefon: 0511 - 2609080 · www.galerie-luise.de



Dr. Axel Heitmüller vermisst zwar Freunde und Familie in Hannover, doch London und seinen Job als Strategiedirektor des „Chelsea and Westminster Hospitals“ in London möchte er nicht missen.

Im Dienste Ihrer Majestät

Es war im Januar 2006, an einem seiner ersten Arbeitstage im Amtssitz des britischen Premierministers: Axel Heitmüller (32), neu im Beraterstab Tony Blairs, schießt energiegeladen um eine Ecke – und prallt fast mit dem Premier zusammen. „Das hätte keine gute Schlagzeile gegeben“, sagt der gebürtige Hannoveraner und lacht. Und der durchtrainierte, sportliche Zwei-Meter-Mann will sich lieber nicht ausmalen, wie die Kollision für seinen Chef hätte ausgehen können.

Außer einer Landsmännin, die vor ihm dort war, ist der promovierte Diplom-Volkswirt bis heute einer der wenigen, wenn nicht der einzige Deutsche, der im Dienste Ihrer Majestät einen Arbeitsplatz im Zentrum britischer Macht gehabt hat. „In England geht einiges, was in Deutschland nicht möglich wäre“, sagt der Regierungsbeamte. Axel Heitmüller besitzt ausschließlich seinen deutschen Pass. An Wahlen darf er sich also nicht beteiligen – außer an Kommunalwahlen. Doch einer steilen Karriere im Öffentlichen Dienst stand seine Staatsbürgerschaft nicht im Wege. Vergleichbares, sagt Heitmüller, könne er sich in seinem Geburtsland kaum vorstellen: Ausländer als Bundesbeamte in Berliner Ministerien? „Und ich war längst nicht der Einzige in Downing Street.“ Es gab auch Portugiesen, Franzosen, Australier und Neuseeländer, die wie er in der Strategieab-

teilung des Regierungschefs arbeiteten. Erklärend fügt er hinzu: „Der britische Premierminister hat kein eigenes Ministerium. Als Blair Premier wurde, wollte er eine starke Mannschaft im Zentrum haben, eine Art eigene Beratungsfirma, die Konzepte entwickelt.“ Von 2007 bis 2010 war der junge deutsche Volkswirt sogar „Chief Analyst“ und „Deputy Director“ dieser Stabsstelle und somit verantwortlich für viele Wirtschaftsprojekte, die in dieser Zeit in Downing Street entwickelt wurden.

Wie es ist, so nah an der Macht zu sein? „Spannend“, sagt Heitmüller schlicht und streicht vor allem die unkomplizierte Art der Zusammenarbeit heraus – mit „Tony“ und „Gordon“, mit „TB“ und „GB“, wie die Premiers der Einfachheit halber auch genannt worden seien. „Downing Street ist unglaublich informell. Anfangs ist das komisch, aber nach einigen Monaten wird es Routine. Der Premierminister und der Chancellor wohnen halt auch mit ihren Familien dort. Das ist interessant und führt zu einer ganz anderen Atmosphäre.“ Er lächelt freundlich und wirkt in seiner bescheidenen, unaufgesetzten Natürlichkeit fast ein wenig schüchtern. England sei da schon speziell, sagt der Ökonom, der viele Machtzentralen dieser Welt kennt. „Ich war gerade in Washington und hab mit einigen White-House-Leuten geredet, die in

Eigentlich wollte er nur ein Jahr in London bleiben, nun sind es bereits zehn. Der Hannoveraner **DR. AXEL HEITMÜLLER** hat eine steile Karriere hingelegt: Berater in 10 Downing Street und nun Manager im Gesundheitswesen.

TEXT: EVA HOLTZ

Downing Street gewesen und tief beeindruckt waren von der Informalität. So was gibt es weder in Washington noch im deutschen Kanzleramt.“

So gern Heitmüller als Premierberater tätig war, nach sechs Jahren entschied er, den „besten Job der Welt“ zu verlassen. „Whitehall (das Regierungsviertel) ist wie eine Blase, aus der man auch mal wieder raus muss, um das wirkliche Leben zu sehen!“ Er wechselte 2010 ins nationale Gesundheitswesen, wurde Strategiedirektor des „Chelsea and Westminster Hospital“ in London, einer treuhänderischen Stiftung und eine der renommiertesten Kliniken Großbritanniens. Die Einrichtung gehört zum „Imperial College Health Partners“. Das ist die Dachor- >

> ganisation aller Krankenhäuser in Nordwest London – und Axel Heitmüller auch deren Direktor. Der Visionär erläutert die Besonderheiten des britischen Gesundheitssystems, von dessen Effizienz er überzeugt ist und das – so meint er – zu Unrecht in Deutschland einen eher schlechten Ruf hat. „In den aufstrebenden Märkten gibt es großes Interesse an unserem System. Ich arbeite an dessen wirtschaftlicher Entwicklung und an der Umsetzung. Das ist eine sehr reizvolle Aufgabe!“

Geld? Heitmüller schüttelt den Kopf: „Bedeutet mir nicht sonderlich viel.“ In anderen Jobs könnte der Überflieger wesentlich mehr verdienen. Schon als Student war der Sohn des hannoverschen Handwerkskammer-Präsidenten Walter Heitmüller bei der UN Genf tätig,

hatte mehrere Stipendien erhalten, lehrte an der Universität Edinburgh, forschte später an der London Business School und kann eine lange Liste von Forschungsprojekten und Publikationen und etliche Auszeichnungen aufweisen. Dr. Axel Heitmüller ist in Großbritannien einer der Spezialisten für Arbeits-, Migrations- und Wirtschaftspolitik – speziell für Osteuropa – und hat vor dem Premier auch schon die britische Arbeits- und Sozialministerin beraten. Jetzt faszinieren ihn die Herausforderungen des britischen Gesundheitswesens. Ja, die Ungleichheit in diesem Land sei ziemlich schlimm, räumt er ein. „Das haben wir versucht zu ändern, u.a. im Gesundheits- und im Bildungswesen. Einige Fortschritte haben wir gemacht, aber die derzeitige Rezession bringt alles wieder auseinander.“ Das Ganze sei allerdings weniger ein ökonomisches als vielmehr ein gesellschaftliches Problem, sagt der Wirt-

schaftsexperte. „Man hat die Möglichkeit, das zu ändern. Die Frage ist: Will das die Gesellschaft?“

Axel Heitmüller braucht die Abwechslung, Inhalte, die ihn interessieren und Leute um sich, mit denen er gern zusammenarbeitet. „Ich bin am zufriedensten, wenn es spannende Probleme zu lösen gibt und am unzufriedensten, wenn die Arbeit Alltag wird.“ Doch der Powermann brennt nicht nur für seine Arbeit, er brennt auch für London. Eigentlich hatte er, aus der Traumstadt Edinburgh kommend, wo er den Master gemacht und promoviert hat, nur ein Jahr dort bleiben wollen. Inzwischen sind es zehn, und er schwärmt von der Metropole an der Themse in den höchsten Tönen: „London ist sehr kosmopolitisch, turbulent, unglaublich vielfältig, leider teuer, aber absolut spannend und faszinierend. Ich glaube, es gibt kaum eine andere Stadt, die so ist – außer New York. London ist

10 Downing Street
– bei Londons wohl
berühmtester Adresse
ging Dr. Axel
Heitmüller viele
Jahre lang jeden Tag
ein und aus.

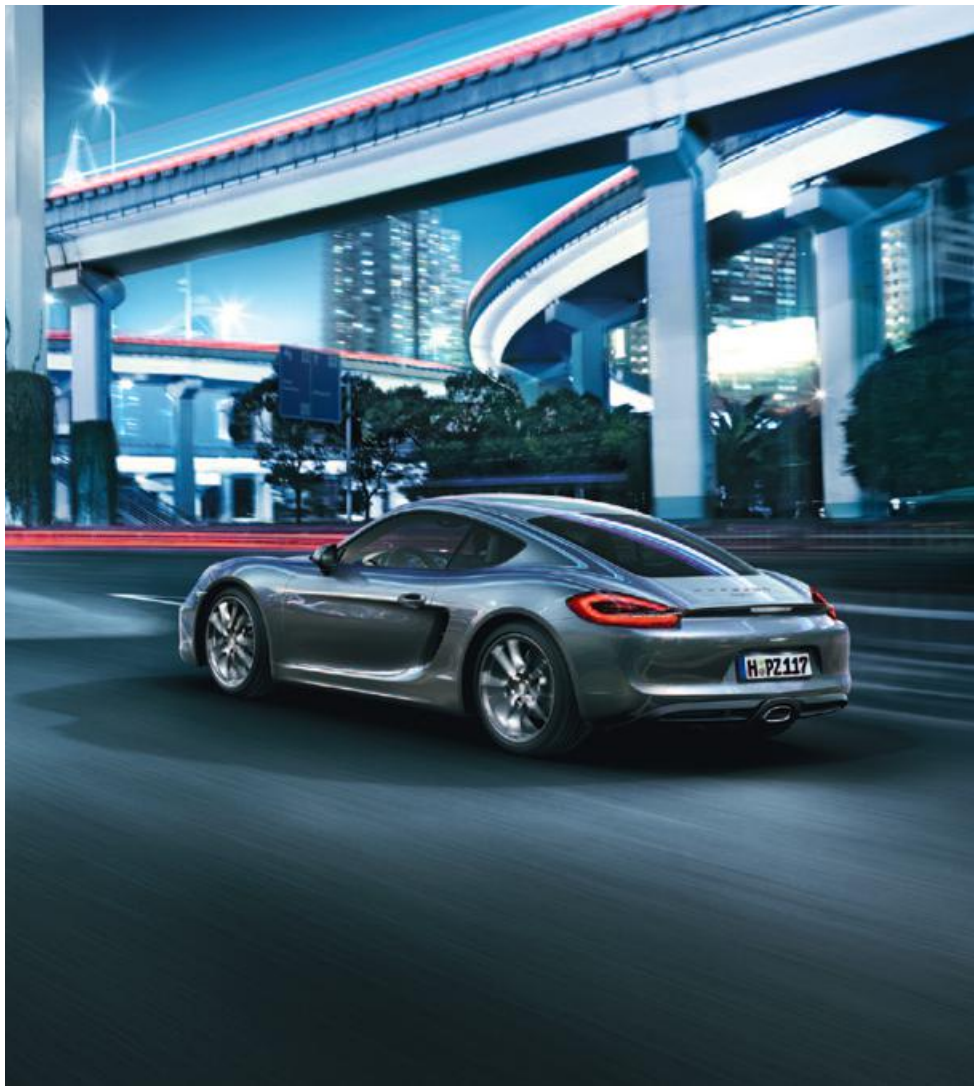


Klettern ist für den
vielbeschäftigten
Strategen der perfekte
Ausgleich zum
Tagesgeschäft – so
wie hier auf einem
Klettersteig in den
Dolomiten.

eine Stadt, die abhängig macht!“ Auch der englische Humor, am liebsten schön schwarz, begeistert ihn immer wieder.

Was er vermisst? „Deutsches Brot gibt's inzwischen auch hier. Aber natürlich meine Eltern, meine Schwester in Hannover und einige Freunde, die in Deutschland sind. In Hannover kann man viel spontaner sein. In London muss man genau planen, was man wann machen möchte, und alles kostet viel Zeit. Auch die deutsche Direktheit vermisste ich manchmal: Zum Kern zu kommen ist hier viel schwieriger.“ Das Bergwandern in den Highlands fehlt ihm ebenfalls. Von Edinburgh aus war er regelmäßig an den Wochenenden mit Freunden zum Kraxeln unterwegs und liebt es, draußen zu sein. Hockey und Tennis, seine Leidenschaften aus Jugendzeiten, hat er längst aufgegeben. Und nachdem er sich beim Versuch zu rudern, die Bandscheibe ruiniert hat, steht jetzt Ausdauertraining auf dem Programm – so häufig wie möglich. „Und ich versuche möglichst oft zu wandern, am liebsten in den Dolomiten.“ Auch zusammen mit Helen, mit der er seit vier Jahren liiert ist. Die beiden führen zurzeit eine Fernbeziehung, denn sie ist momentan bei der Weltbank in Washington beschäftigt.

Er selbst lebt, oder besser, er schläft im Stadtteil Camden, im Norden Londons und mag die frische, junge Atmosphäre und das viele Grün dieses Stadtteils. „Ich habe kein Haus, keine eigene Wohnung, kein Auto – nur sehr wenige Sachen, die mir gehören und bin so sehr flexibel. Ich glaube, dass Helen und ich langfristig international bleiben werden. Es ist halt schwierig, unsere Karrieren zusammenzubringen!“ Axel Heitmüller lacht. Zum Glück gibt es Skype und relativ günstige Flüge, und seine Partnerin ist – so wie er früher – beruflich oft in Osteuropa: „Dann kommt sie eben mal hier vorbei.“ Und doch: Irgendwann sei auch Familie geplant, verrät er. Aber das sei in London schwierig, weil wahnsinnig teuer. „Wo wir mal landen werden? Keine Ahnung. Dort, wo wir interessante Jobs machen können.“ ■



**Richtig spannend wird es erst,
wenn es mal nicht geradeaus läuft.**

**Die Spannung lässt sich noch steigern.
Der neue Cayman.**

**Ab dem 02.03.2013.
Bei uns im Porsche Zentrum Hannover.**



PORSCHE

Porsche Zentrum Hannover

Sportwagenzentrum Petermax Müller
GmbH & Co. KG
Podbielskistraße 117
30177 Hannover
Tel.: +49 (0) 5 11 / 3 99 00 - 0
Fax: +49 (0) 5 11 / 3 99 00 - 3 69

www.porsche-hannover.de

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 12,2–10,6 · außerorts 6,9–5,9 · kombiniert 8,8–7,7
CO₂-Emissionen: 206–180 g/km

Norditalien zum Greifen nah.

Die Emilia Romagna kennen viele nur als Durchgangsstation zur Toskana. Dabei liest sich die Landkarte der Region fast wie eine Speisekarte: Parma, Bologna, Modena, Reggio. Die **TRATTORIA EMILIA** macht die Entdeckung des italienischen Nordens jetzt noch schmackhafter.



TEXT: ROBERT KROTH FOTO: TORSTEN LIPPELT



Eigentlich hatten mich Freunde gebeten, diesen Geheimtipp ausnahmsweise einmal für mich behalten. Und eigentlich wollten wir hier nur eine unkomplizierte Pasta essen. Aber die Atmosphäre dieses kleinen Ecklokals an der Hildesheimer Straße inspiriert. Dabei wirkt der gesamte Auftritt eher unspektakulär. Man sieht den Räumen die Eckbank-Gemütlichkeit des jugoslawischen Vorgängerrestaurants noch deutlich an. Und auch der Namenszusatz „Concept Store“ wirkt eher, als beträte man gastronomisches Versuchsgebiet. All das ist jedoch augenblicklich vergessen, sobald Tizianamarina Piva den Neuankömmling herzlich be-

grüßt. Ihre Begeisterung für die Küche der Heimat steckt an und wirkt über jede Sprachbarriere hinweg. Seit 20 Jahren ist sie in der Gastronomie. Nun bereitet sie die traditionellen Gerichte aus Norditalien für ihre hannoverschen Gäste.

Wir setzen uns an einen der Tische im vorderen Bereich des Lokals. Karierte Tischdecken mit Auflagen aus Recycling-Packpapier, Würste und Schinken baumeln an den Wänden, eine italienische Aufschnittmaschine ist Vorbote der wunderbaren Spezialitäten, die allesamt aus dem Familienbetrieb der Pivas in der Nähe von Parma stammen.



Trattoria Emilia

Bandelstr. 2
30171 Hannover
Tel.: (0511) 49 44 53
Mo-Fr 11-15 und 18-22.30 Uhr
Sa/So 11-22.30 Uhr

Und dann kommt die Karte – die raffinierte Vielfalt der bodenständigen Emilia-Küche zwischen zwei Pappeckeln aus alten Weinkartons. Vieles hier sieht selbst gebastelt aus und zeigt damit zugleich, mit welcher Hingabe alle am Werk sind. Als Amuse bouche kommen Parmesan-Späne und Salami.

Die folgende große Spezialitätenplatte ist eine kulinarische Liebeserklärung an Parma: Culatello-Schinken von kleinen schwarzen Eichel-Schweinen aus der Poebene, Coppa und Panchetta, wunderbarer Speck auf frittierte Polenta, Salame Felino, die herrlich duftet und noch besser schmeckt. Hinzu kommen Parma-Schinken in drei Reifestufen, Parmesano Reggiano verschiedenen Alters, in Lambrusco-Vinaigrette angemachter Gemüsesalat und Ciccioli, geröstete Grieben mit einem Hauch Lorbeer. Allein das würde als Abendprogramm ausreichen. Dazu nehmen wir einen Barbera aus der Nähe von Bologna. Perfekt.

Eigentlicher Star der Karte ist aber die haus- und handgemachte Pasta in schier unendlicher Vielfalt. Glücklicherweise gibt es auch halbe Portionen zum Kombinieren: So genießen wir Tortelli Ortica mit Brennesselfüllung und Speck, Caviale mit Oliven- und Ruccola, cremige Ravioli aus Kastanienteig mit Steinpilzfüllung und Parmesansauce. Ohnehin wird hier mit der Käse-Ikone wunderbar üppig umgegangen. Und natürlich dürfen auch Spaghetti Bolognese nicht fehlen. Nordeuropäische Jünger von Mama Miracoli verstehen darunter einen traurigen Tomatenpamp mit Hackfleisch. Hier sprechen wir von einer kräftigen, fast klaren Fleischsauce, die dampfend und mit frischen Tomaten so herrlich aussieht, dass wir erneut großen Appetit bekommen. So schmeckt das Original. Ein weiteres Highlight sind die Kartoffel-Gnocchi mit roter Beete, kleine, luftige Kissen mit dem genau richtigen Anteil Gorgonzola-Sauce.

Bei solchen Genüssen springt sofort die italienische Lebensfreude über. Da bekommen selbst die braunen Furniermöbel etwas Fröhliches. Tischnachbarn gesellen sich zu einem Austausch von Komplimenten über das Restaurant kurzzeitig zu uns, bekommen gleich eine Kostprobe unseres Desserts. Das allerdings fällt eher schwer aus: süße Ravioli mit Feigenfüllung in einer Rum-Vanille-Sauce und kleinen schmelzenden Schokoladenchips. Die zum Probieren angebotene Aprikosentorte hätte es auch getan. Aber vielleicht sind wir auch nur zu voll von den Genüssen dieses Abends.

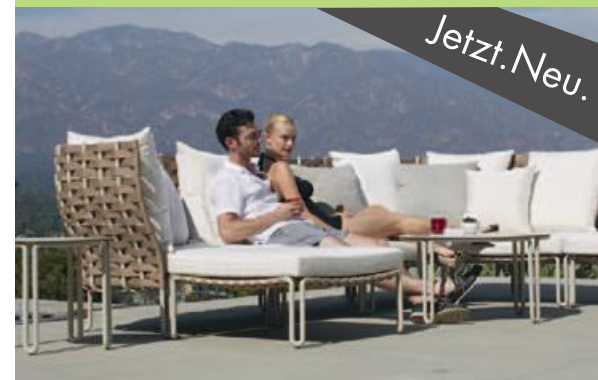
Den Gerichten von Tizianamarina Piva zollen wir gern die gleiche Begeisterung, mit der sie spürbar auch zubereitet werden. Die Trattoria Emilia ist dabei sicher kein Ort für das erste Treffen mit der zukünftigen Schwiegermutter – aber einer, der mit Freunden sehr viel Spaß macht. Und an dieser Stelle vergeben mir hoffentlich auch die beiden, von denen ich den Geheimtipp mit der Auflage der Verschwiegenheit bekommen habe. ■

Tizianamarina Piva
lockt mit Genüssen aus
der Emilia Romagna.

Das Paradies war schon
immer ein Garten.
Gern richten wir ihn ein.



**GUT KOLDINGEN
GARTENMÖBEL**



Erleben Sie live die neuen
Gartenmöbel-Highlights
in einzigartigem Ambiente



**GUT KOLDINGEN
GARTENMÖBEL**

Stephanie Böhm | Amtberg 6
30982 Pattensen | OT Koldingen
Nähe Hannover Messe an der 443.

Tel.: 0 51 02 - 10 22 | Fax: 0 51 02 - 22 21
www.gut-koldingen.de | info@gut-koldingen.de

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 10.00 bis 18.00 Uhr
Sa: 10.00 bis 16.00 Uhr



Viel Haut, wenig Stoff

Ob Schwarz oder Nude – transparente Mode wirkt elegant und leicht. „Kaviar Gauche“ kombiniert eine transparente Bluse mit einer blickdichten Hose. Wichtig ist die dezente Zusammenstellung der Komponenten, denn Wohlfühlen ist das A und O. Bei: www.kaviargauche.com

Zebra-Look (Mitte)

Designer Marc Jacobs setzt neue Akzente: Streifen sind total im Trend und insbesondere die Kombination in Schwarz und Weiß ist ein Highlight. Schwarz-Weiß ist klassisch, kann ausnahmslos getragen werden und wirkt durchgehend stilvoll. Insbesondere grafische Muster und scharfes Blocken bei den Farben machen das Outfit interessant. Bei: www.marcjacobs.com



FOTO: KAVIAR GAUCHE

Revival (links)

Der altbekannte Militär-Look wird wiederbelebt. Ob für die Frau oder den Mann: Bomberjacke, T-Shirts mit Militär-Print oder Militärstiefel sind erlaubt und sehen in Kombination mit eleganteren Kleidungsstücken schick und alltagstauglich aus. Die Military-Jacke des Labels Woolrich rundet den sportlichen Stil mit Jeans und Sneakern modern ab. Bei: Mäntelhaus Kaiser



FOTO: XWOOLRICH



FOTO: MARC JACOBS

Jetzt wird's modisch:

Die Frühjahrs-trends 2013



Vom „ZEBRA-LOOK“ bis hin zum „Military Style“ – nobilis zeigt Ihnen, mit welchem Stil Sie in diesem Frühjahr absolut im Trend liegen.

Die dunkle Jahreszeit nimmt ein Ende und die ersten Sonnenstrahlen locken. Und das Beste ist: Mit dem Frühlingsanfang kommen auch neue Trends in die Läden! Bei einem Blick auf die neuen Frühjahrs- und Sommerkollektionen verschiedenster Labels fällt auf: Die Vielfalt steht im Vordergrund. Kleider werden transparent, metallische Nuancen von Kopf bis Fuß sind „en vogue“ und die Kombination aus Schwarz und Weiß ist der Hingucker der Saison. nobilis stellt Ihnen die Modetrends Frühjahr und Sommer 2013 vor. Lassen Sie sich inspirieren! ■

Futuristisch

Der „Metallic-Look“ war nicht nur zu Silvester angesagt: Im Frühjahr steht alles was funkelt im Vordergrund. „Talbot Runhof“ präsentiert eine super Variante: Ein auffälliges Pailletten-oberteil in Kombination mit einer metallisch schimmernden Hose und glänzenden Schuhen. Bei: Mäntelhaus Kaiser

FOTO: TALBOT RUNHOF



FOTO: GUIDO MARIA KRETSCHMER

Einfach himmlisch

Eleganz verzaubert: Designer Guido Maria Kretschmer präsentiert ein schulterfreies Abendkleid in Schwarz Weiß. Das feine, luftige Kleid ist für exquisite Abende wunderbar geeignet und lässt Sie anmutig wirken. Bei: www.zalando.de

WILKENS
Silbermanufaktur seit 1810

Erleben Sie die Ausstellung
Tafelwelten
vom 28.02. bis 27.03.2013

vogelsang

Karmarschstr. 30 - 32
0511 - 360 830



STRASSBURGER
EMPIRE
925 Sterlingsilber,
180g ROYAL
versilbert

www.wilkens-silber.de

Schokoträume

nobilis besucht Celles einzigen
MAÎTRE DE CHOCOLATIER Rolf Baxmann.



Verführungen in Schokolade: Bei Baxmann gibt es auch Pralinen- und Schoko-Kurse.



Marzipan, Krokant, französisches Salzkaramell, Eierlikör, Champagnereier, oder auch Ratzeputz- und Heidegeist-Eier liegen im Osternest.

Pistazienkrokant, auf der einen Seite gefüllt mit Kaffee und Kardamom, auf der anderen Seite mit Datteln – das ist die „Dau des Kalifen“. Sie schwimmt nicht – sie schmilzt und zwar auf der Zunge, wie alle Kreationen von Rolf Baxmann.

Gerade steht er in seiner Backstube im Celler Vorort Hehlentor und zaubert neue Köstlichkeiten. Ein Feinschmeckerrestaurant hat Orientalisches für eine private Feier bestellt. Ein Auftrag, bei dem der 52-Jährige alle Register ziehen kann. Er liebt es, ausgefallene Extrawünsche zu erfüllen, und hier gelingt es ihm besonders gut, war er doch gerade im Urlaub in Dubai.

Feinste Schokoladen, Pralinen und Trüffel aus edelsten Zutaten, von Hand gemacht und stets frisch hergestellt, das ist das Metier von Konditormeister Rolf Baxmann, dem einzigen Maître de Chocolatier in Celle. Gemeinsam mit seiner Frau Daniele, die für Verkauf, Verwaltung und Verkostung zuständig ist, hat er sich vor rund zehn Jahren selbstständig gemacht, nach Lehr- und Wanderjahren in Belgien und Frankreich, den Mutterländern feinsten Pralinen. Baxmanns Konditorei und die Backstube liegen im Celler Gewerbegebiet, in einem modernen Ladenkomplex, gleich neben dem Discounter mit dem blauen Logo. Wie das? Hier würde doch niemand eine Trüffelmanufaktur vermuten? Doch, so erklärt Rolf Baxmann, die Lage sei genau richtig und in Celle auch wohlbekannt. „Meine Frau und ich haben deutschlandweit nach einem guten Betrieb gesucht, den wir übernehmen konnten, aber vergeblich. Also haben wir uns selbst etwas aufgebaut, nein, wir haben es aus dem Boden gestampft“, sagt er mit einigem Stolz.

In der Celler Innenstadt sei das aber unmöglich gewesen, denn alle Gebäude stehen hier unter Denkmalschutz. „Da gab es Auflagen bezüglich Restaurierung und Erhaltung, die es einem Existenzgründer unmöglich machen, eine Produktionsstätte zu errichten.“

Am Stadtrand gibt es dafür ausreichend Platz und immer freie Parkplätze vor der Tür, was perfekt ist, wenn man mit dicken Trüffeltüten und Kuchentablets den Laden verlässt. Die Versuchung ist groß, denn hier steht alles im Zeichen der Schokolade – von den echten Kakaobohnen, die im Entree dekoriert sind, über die Bilder an der Wand, bis hin zu den Vitrinen, in denen sie sich präsentieren, die kleinen Kaloriensünden. „Ach was“, wiegelt der Maître ab. „Probieren Sie mal. Schokolade macht nicht dick. Schokolade macht glücklich.“

Rolf Baxmanns süße Leidenschaft begann schon früh, in der Küche seiner Großmutter Louise. Mit ihr hat er früher immer gebacken und gekocht, erinnert er sich. Heute gibt er sein Wissen und Können auch gern an Kunden weiter. „Unsere Pralinen- und Schoko-Kurse sind sehr beliebt und schon bis Sommer 2013 ausgebucht.“ Dabei wird dann auch der eine oder andere Rezepttipp verraten, oder es gibt Sonderthemen wie „Whisky und Schokolade“ oder „Sherry und Schokolade“.

Wenn der Maître selbst in der Backstube steht, hält er sich nicht unbedingt an feste Regeln, sondern experimentiert gern und gekonnt – mit verführerischen Ergebnissen. Gerade beim Thema Orient geht das hervorragend. Mit den Gewürzen aus Tausendundeiner Nacht muss man zwar vorsichtig umgehen, aber Rolf Baxmann kann es einfach. >



FOTOS: TOCHTMANN



Celles einziger
Maître de
Chocolatier:
Rolf
Baxmann.

.....
„Schokolade macht
nicht dick. Schokolade
macht glücklich.“
.....

..... ROLF BAXMANN
.....

- › Er hat Pralinen mit weißem Weihrauch aus dem Oman kreiert, er verwendet Matcha, also Grünteepulver, oder Safran, und auch Kamelmilch wurde schon in die Schokolade gemixt. „Es war gar nicht so einfach, sie zu bekommen. Im Hamburger Zoo sind wir dann fündig geworden, weil dort gerade ein junges Muttertier stand.“

Ausgangsmaterial für Baxmanns exklusive Leckereien sind übrigens nicht die großen Kakaobohnen direkt vom Baum. Das wäre zu aufwändig, und man bräuchte dazu spezielles Equipment. Nein, professionelle Pralinenmacher arbeiten mit kleinen Schoko-Täfelchen oder Blöcken, die wiederum als Rohmaterial von Spezialfirmen hergestellt werden. Rolf Baxmann schwört hier auf Grand-Cru-Schokolade der französischen Firma Valrhona, „den Mercedes unter den Schokoladen“. Sie ist besonders rein, sehr fein, ohne starken Eigengeschmack, denn den möchte ja der Meister selbst hinzufügen, und von bester Provenienz, von der Plantage bis zur Confiserie. Konservierungsmittel sind natürlich auch nicht enthalten. „Das einzige Konservierungsmittel, das wir eventuell beifügen, ist Alkohol – also Geschmack plus Konservierung“, verrät Baxmann lächelnd. Daher gibt es bei ihm auch nur frische Ware, und seine Pralinen sind maximal drei Wochen haltbar. Aber mal ehrlich – wer wird sie so lange liegen lassen?

In diesen Tagen beginnt die Produktion zum Osterfest. Da gibt es den typischen Baxmann-Osterhasen, der ein bisschen an Bugs Bunny erinnert, die hauseigene Osterschokolade in verschiedenen Sorten und natürlich Eier. Alles, was vorher Praline geworden wäre, wird dann zum Ei, in allen Größen, Farben und Formen. Rolf Baxmann zählt auf: „Marzipan, Krokant, französisches Salzkaramell, Eierlikör, Champagnererier, und da wir in Celle sind, gibt es Ratzeputz- und Heidegeist-Eier sowie Eier mit Heidehonig, mit Wacholder und Lavendel, und mit verschiedenen Gewürzen, wie Safran und Matcha ... Ach, kommen sie einfach immer mal vorbei. Es gibt bei uns auch spontan mal etwas Neues.“

Wer keine Ostereier zum Fest möchte, kann bei Baxmann auch ganz ausgefallene Wünsche erfüllt bekommen, die man im konservativen Celle so nicht vermuten würde – erotische Schokolade. Beliebt seien hier, so wird verraten, kleine Täfelchen mit den Darstellungen des Kamasutra, und die Auftraggeber sind in der Regel Frauen. Ostereier für Große also. Und danach kommen dann die Hochzeitstorten. Auch die sind eine Spezialität des Hauses. ■

www.konditorei-baxmann.de



Beate Roßbach

Beate Roßbach



**HANS G.
BOCK**
INNENEINRICHTUNGEN

INNENARCHITEKTUR
INNENEINRICHTUNGEN
BADEINRICHTUNGEN

WIR GEBEN IHREM ZUHAUSE SEELE

Haptischer Hochgenuss – Profitieren Sie von der Fachkompetenz und Hingabe unserer erfahrenen Textildesigner.
HANS G. BOCK – Mehr als nur Möbel.

Friesenstraße 15-19 · 30161 Hannover · Tel.: 0511-34020-0 · www.hansgbock.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr · Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr

Gesundheit erleben

Im American Chiropractic Center geht es um nachhaltige Gesundheit, nicht nur um Symptombekämpfung.

Dr. Robert Shaw aus
Los Angeles und Ehefrau
Karina Shaw, HP (Chiro-
praktikerin) vom American
Chiropractic Center

Freundliche Atmosphäre, ein Lächeln begrüßt den Besucher am Empfang des American Chiropractic Center. Ein angenehmes, elegantes Interieur in warmen Farbtönen prägt das Ambiente und lässt vergessen, dass man sich in einer Praxis befindet. Eine Umgebung zum Wohlfühlen, Entspannen und gesund werden. Denn darauf konzentrieren sich Dr. Robert Shaw (Palmer College of Chiropractic) und Karina Shaw (Chiropraktikerin/Heilpraktikerin). Fragt man den Amerikaner, was ihn von Los Angeles nach Hannover gelockt hat, gibt es eine einfache Antwort: die Liebe zu seiner deutschen Kollegin und nunmehr Ehefrau.

Dr. Shaw ist ein international bekannter Chiropractor mit jahrzehntelanger Erfahrung, der schon unzählige Erfolge in aussichtslos geglaubten Fällen erzielen konnte. Karina Shaw – vormals Köhler Rönning – arbeitet ebenso seit vielen Jahren ausgesprochen erfolgreich in der gemeinsamen Praxis in Hannover.

Dr. Shaw weiß: „Die meisten Patienten suchen uns wegen ihrer Rückenschmerzen auf. Oft haben sie alles versucht, gelten als austherapiert, und hier

Tennisarm,
Karpaltunnelsyndrom und
Fußschmerzen
werden
erfolgreich
mit dem
Aktivator
justiert.



Röntgenaufnahme in Ordnung – trotzdem Schmerzen?

FOTO: F. SCHMIDT –
FOTOLIA.COM

Dann ist jetzt Zeit, die Funktion Ihrer Wirbelsäule zu untersuchen. Unsere schmerz- und strahlenlose Diagnostik geht der Ursache Ihrer Beschwerden auf den Grund. Rufen Sie uns an, wir beantworten Ihre Fragen gerne!



wird ihnen endlich geholfen. Das gibt ihnen Hoffnung auf Lebensqualität zurück. Wir haben auch viele Familien mit Kindern, die unterschiedliche Entwicklungsstörungen zeigen, auch Epilepsie, ADS, KISS-Syndrom, etc. Indem man das Nervensystem vom Druck durch fehlstehende Wirbel befreit, nimmt man positiven Einfluss auf neurologische Funktionen.“ Hebammen und Kinderärzte sowie HNO-Ärzte, Zahnärzte, Kieferorthopäden, Neurologen und Radiologen kooperieren mit dem Center. Es geht um nachhaltige Gesundheit, nicht nur um Symptombekämpfung. So können z.B. Bandscheibenprobleme, Migräne oder Schulterprobleme u.v.m. dauerhaft positiv beeinflusst werden – ohne Operation oder Medikamente.

Die moderne Gesellschaft steht vor einem großen Umbruch auf der Suche nach Gesundheit. Mehr und mehr Menschen erwarten Antworten darauf, wie man wahrhaft gesund wird und wie man sich diese neugewonnene Gesundheit erhält. Sie geben sich nicht länger mit Symptombekämpfung zufrieden, sondern suchen nach den Ursa-

chen ihrer Probleme. „Oft erscheint es so, als ob dem Auto größere Aufmerksamkeit geschenkt wird, als dem eigenen Körper“, sagt Karina Shaw. „Regelmäßig werden die Wartungsintervalle eingehalten, während unsere Wirbelsäule samt dem Steuerungssystem unseres Körpers, dem Nervensystem, langsam degeneriert.“ Der Gesellschaft hat man angewöhnt, den Arzt nur dann aufzusuchen, wenn gesundheitliche Probleme auftreten. Mit präventiven Maßnahmen ließen sich viele Gesundheitsstörungen und Schmerzen verhindern. Eine 49-jährige Patientin beschreibt es so: „Ich hatte seit 25 Jahren Schulter- und Nackenschmerzen, vor acht Jahren sind Hüftschmerzen hinzugekommen, seit vier Jahren schmerzen meine Füße. Nach einem Monat unter chiropraktischer Betreuung im American Chiropractic Center fühle ich mich wieder großartig. Ich weiß, dass noch weitere Justierungen notwendig sind, um meine Wirbelsäule wieder ins Gleichgewicht zu bringen, aber ich bin so begeistert, dass ich meinen Sohn wegen seiner Kopf- und Knie-schmerzen schon in die Praxis gebracht habe. Auch ihm geht es wieder gut.“

Chiropraktik ist ein Gesundheitssystem, welches sich unmittelbar der optimalen Funktion des Zentralen Nervensystems (ZNS) widmet, das sämtliche Vorgänge im Körper kontrolliert und koordiniert. Da dieses Steuerungssystem uns im bestmöglichen Zustand erhält, sind die Chiropraktoren Shaw darauf bedacht, Störungen aufzufinden und zu beheben, die zu Einschränkungen oder Minderungen der Funktion des ZNS führen, Schmerzen und Organanfälligkeiten sind häufig die Folge. Indem vertebrale Subluxationen (Wirbelfehlstellungen, die Nervenwurzeln und/oder das Rückenmark beeinträchtigen) beseitigt werden, schafft Chiropraktik die optimale Voraussetzung für Heilung und Gesundheit. Die angewandten Techniken sind so sicher, sanft und effektiv, dass auch Neugeborene justiert werden und mit einem optimal funktionierenden Nervensystem ins Leben starten können. ■

American Chiropractic Center
Hildesheimer Straße 98, Hannover
Tel. (0511) 807 43 60
www.chiropraktik-hannover.com



Die angewandten Methoden sind sanft, sicher und sehr effektiv.

Klimawandel,
Übernutzung und
die wachsende
Weltbevölkerung
machen die Bedeu-
tung von Wasser
mehr als deutlich.



Wasser Leb



WTG liefert
Wasseraufberei-
tungsanlagen in
die ganze Welt,
hier Sri Lanka.

er ist

Das Unternehmen WTG – WASSERTECHNISCHE GESELLSCHAFT
aus Ronnenberg sorgt dafür, dass es fließt.

TEXT: BEATE ROSSBACH FOTO: WTG

„Unsere Aufberei-
tungsanlagen liefern
stündlich 500 bis
5000 Liter reines
Wasser“, berichtet
Siegfried Ritter.



oen

Wie wertvoll es ist, bemerkt man erst, wenn es fehlt – sauberes Wasser. Wasser bedeutet Leben, und es wird immer kostbarer und begehrter. Das sagt auch Siegfried Ritter: „Der Krieg um Wasserrechte wird mit Sicherheit kommen.“

Er kennt sich aus. Siegfried Ritter und sein Kollege Manfred Wilke sind die Geschäftsführer der „WTG – Wassertechnische Gesellschaft“ in Ronnenberg. Der Firmensitz ist knallblau angestrichen, denn „Blau ist Wasser“. Im Jahr 2002 haben Ritter und Wilke sich mit diesem Unternehmen selbstständig gemacht, nachdem sie vorher beide in einer anderen Firma der Branche angestellt waren. 2005 haben sie den blauen Firmensitz erworben, und jetzt sitzen die beiden Herren in ihrem Besprechungsraum und erzählen ganz nüchtern, worum es denn bei WTG eigentlich geht. An der Wand hängt eine afrikanische Schnitzerei, die Siegfried Ritter aus Uganda mitgebracht hat, und je mehr er erzählt, desto klarer wird es: Dieser Mann hat schon viel erlebt.

Aber zunächst erläutert Manfred Wilke die verschiedenen Arbeitsbereiche der Wassertechnischen Gesellschaft. Das noch recht junge, aber weltweit agierende Unternehmen, das außer den beiden Chefs nur fünf und einen „halben“ Mitarbeiter beschäftigt, liefert Wasseraufbereitungsanlagen in die ganze Welt, aber auch in die Wäscherei und das Krankenhaus im nächsten Ort.

„Wir bereiten Wasser so auf wie es der Kunde benötigt, für die Industrie, für Krankenhäuser und auch für Privatkunden. Aus fast jedem Wasser können wir das entsprechende Brauchwasser machen“, heißt es.

Wasser, das für industrielle Prozesse verwendet wird, muss enthärtet werden und salzfrei sein, um die jeweiligen Apparaturen nicht zu beeinträchtigen, so der 56-jährige Maschinenbauer Wilke. Das gelte auch für die Dampferzeugung in Wäschereien, deren Anlagen sonst verkalken und eine geringere Lebensdauer haben würden. Auch Sterilisatoren in Krankenhäusern und Laboratorien benöti-

gen, steriles, keim- und salzfreies Wasser. „Wenn Wasser in die Dampfphase überführt wird, fallen Salze aus. Sie würden sich an den Leitungen und dem Sterilisationsgut absetzen, wodurch sich wiederum Keime ansiedeln könnten.“

Neben der Lieferung der Aufbereitungsanlagen übernimmt WTG selbstverständlich auch den kompletten Service, denn die Maschinen müssen sorgfältig gepflegt, gewartet und entkeimt werden. Darüber hinaus beschäftigt sich das Unternehmen mit dem Thema Wasseranalytik. „Wenn es irgendwo Legionellen-Alarm gibt, sind wir als akkreditierter Probennehmer zur Stelle“, sagt Siegfried Ritter, der 65-jährige Chemiker. Das Team von WTG entnimmt dann die Wasserproben, die ein Speziallabor untersucht.

Aber die Wasseraufbereitungsanlagen von WTG, die es in allen Größen gibt, haben nicht nur lokale Bedeutung, sondern können wahrhaftig die Welt retten. Immer wenn irgendwo rund um den Globus Katastrophenalarm ausgelöst wird, ist es sehr wahrscheinlich, dass in Ronnenberg das Telefon klingelt. Der Tsunami in Sri Lanka, die Erdbeben in Pakistan und Haiti – jeder kennt diese Bilder aus dem Fernsehen.

Wenn Städte, Dörfer und Landschaften überschwemmt werden, wenn Leichen und Tierkadaver im verschmutzten, versalzten Brackwasser schwimmen, dann werden die Anlagen von WTG dringend gebraucht. Die Menschen brauchen Trinkwasser, Lazarette müssen versorgt werden, und dann ist ein Eimer Wasser so kostbar wie das nackte Leben.

„Wir bauen Aufbereitungsanlagen, die stündlich 500 bis 5000 Liter reines Wasser liefern können. Sie werden bei Naturkatastrophen und in Krisengebieten zur Notwasserversorgung eingesetzt, um Hilfsorganisationen, Flüchtlinge und Militär zu unterstützen“, zählt Siegfried Ritter auf.

Er ist bei diesen Einsätzen als Experte vor Ort dabei. Manfred Wilke hält dann zuhause im Hauptquartier die Stellung und sorgt dafür, dass der Nachschub an Ersatzteilen und Chemi-

.....
„Der Krieg um
Wasserrechte wird mit
Sicherheit kommen.“
.....

..... SIEGFRIED RITTER, WTG

*V.l.n.r.:
Manfred Wilke
steuert das
Management
der WTG von
Deutschland aus,
Siegfried Ritter
war seit 2002
bei den meisten
weltweiten
Katastrophen
selbst vor Ort.*



kalien reibungslos rollt. „Wir rücken aber nur aus, wenn wir angefordert werden. Die Einsätze werden koordiniert, zum Beispiel von den Vereinten Nationen oder vom Internationalen Roten Kreuz in Genf, und die fordern an und sagen, was gebraucht wird.“

Aber nicht nur das Know-how vor Ort wird benötigt. Auch im Inland bieten die WTG-Experten regelmäßig Lehrgänge an, bei denen die Helfer verschiedener Organisationen ausgebildet werden.

Siegfried Ritter ist seit 35 Jahren in diesem Geschäft. Muss man denn da noch selbst vor die Tür? „Ja“, sagt er, „wenn es richtig kompliziert wird, wie bei der Tsunami-Katastrophe in Sri Lanka, dann muss man da hin!“. Damals, so erinnert er sich, zum Jahresende und nach der Inventur, hatten die meisten Zulieferfirmen keine Chemikalien am Lager. „Da muss man wissen, wie man vorgehen kann und flexibel sein.“ Gerade diese Flexibilität sei es ja, welche die kleine Firma aus Ronnenberg gegenüber den Wettbewerbern stark mache. Der Tsunami in Sri Lanka im Jahr 2005 war Ritters letzter Einsatz. Jetzt sei er zu alt, sagt er. „Es gibt heute junge Leute, die wir mit einem qualifizierten Abschluss ausgebildet haben. Die dürfen jetzt auch ins Ausland.“

Über die besonders dramatischen Erlebnisse bei seinen Einsätzen mag er nicht gern sprechen. „Ich war ein paar Mal in sehr misslichen Situationen. Das muss man nicht aufwärmen.“ Und dann spricht er doch, etwas zögerlich, über ein Erlebnis, das ihm besonders an die Nieren gegangen ist – als bei einem Vulkanausbruch 1998 in Nicaragua ein ganzes Dorf unter heißem Schlamm begraben wurde. „Aber sonst sind alle Einsätze, ob in Afrika, Mittelamerika, der Türkei oder Fernost immer glimpflich verlaufen.“

Die Ebenholzschnitzerei, die an der Wand des Besprechungsraumes hängt, erinnert daran. Obwohl – Zeit für Souvenirkäufe hat man im Einsatz nicht. „Keine Minute. Der Arbeitstag geht von 4 Uhr morgens bis abends, wenn es dunkel wird. Da wird durchgezogen, bis alles fertig ist. Der Patient kann nicht warten.“ Aber zum Dank gibt es dann auch mal das eine oder andere Geschenk. In Uganda hat Ritter einmal seinen Vorrat an Malaria-Tabletten verschenkt und dafür eine Schnitzerei aus Mangrovenwurzel geschenkt bekommen. Die steht jetzt in der Vitrine.

Auch in den nächsten Wochen werden Siegfried Ritter und Manfred Wilke unterwegs sein. Allerdings ganz ruhig, auf Kundenbesuch durch Österreich, die Schweiz und Italien. Ihre Wasseraufbereitungsanlagen hingegen sind, und das ist jetzt wirklich geheim, höchstwahrscheinlich schon auf dem Weg nach Mali. ■



Beate Roßbach

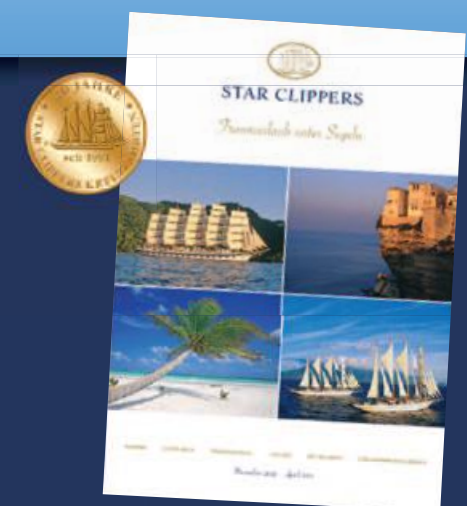
Beate Roßbach

Traumurlaub unter weißen Segeln

Unter vollen Segeln durch die schönsten Segelreviere der Karibik, des Mittelmeeres, der Nord- und Ostsee, Costa Ricas, des Panama-Kanals oder eine Atlantiküberquerung, an Bord der größten Passagiersegler der Welt – diesen Traum können Sie sich erfüllen. Erleben Sie neue Dimensionen in puncto Komfort, Bequemlichkeit, Service und Qualität. Seit mehr als 20 Jahren vermitteln wir nicht nur exklusive Kreuzfahrten, sondern treten zudem als Reiseveranstalter mit maßgeschneiderten Flügen und hochwertigen Hotelangeboten auf, um das Urlaubserlebnis auf einem der drei Großsegler (Star Flyer, Star Clipper, Royal Clipper) perfekt abzurunden.

Die 91/92 gebauten Großsegler STAR FLYER und STAR CLIPPER und die 2000 in Dienst gestellte ROYAL CLIPPER sind für eine 7-tägige Kreuzfahrt schon ab **EUR 1.610,- p.P.** zu buchen. Doppel-Kabine innen, inkl. Hafentaxen und Vollpension.

Den **Katalog November 2012 – April 2014** mit vielen Informationen über weitere Kreuzfahrtprogramme bitte anfordern bei:



STAR CLIPPERS

STAR CLIPPERS KREUZFAHRTEN GMBH

Konrad-Adenauer-Str. 4 · 30853 Hannover-Langenhagen

Telefon 0511/726659-0 · Fax 0511/726659-20

Gebührenfreie Hotline: 00800-782 72 547 (STARCLIP)

info@star-clippers.de · www.star-clippers.de

www.karibik.de





Das Museum im Schloss
eröffnet am 14. Mai ...



Prinzessinnen zu
Besuch (v.l.):
Eugenie und Beatrice

5 Jahre hat die Umsetzung gedauert



Dr. Wilhelm Krull
(2. v. rechts) hatte
die Schloss-Idee



FOTOS: VOLKSWAGENSTIFTUNG

Hannover hat sein Schloss wieder

Nach der
Eröffnung mit
royalem Glanz
durch die
Enkelinnen von
Queen Elizabeth
soll Schloss
HERRENHAUSEN
Spitzenwissen-
schaftler aus
aller Welt
und Touristen
locken.

Nach fast 70 Jahren ist mit der Fertigstellung des Wiederaufbaus von Schloss Herrenhausen die Lücke im Ensemble der Gärten erfolgreich geschlossen.

Im Januar waren rund 300 Gäste der Einladung zur Eröffnung des Tagungs- und Veranstaltungszentrums gefolgt. Gemeinsame Gastgeber waren die Volkswagenstiftung, ihre Tochtergesellschaft IVA KG als Bauherrin sowie die Betreiber-gesellschaft des Tagungszentrums, die HOCHTIEF Solutions AG. Das Medieninteresse an der Eröffnung war riesig. Das lag nicht zuletzt an den Töchtern von Prinz Andrew, Beatrice und Eugenie, Nummer fünf und sechs der britischen Thronfolge, die bisher eher selten das Königshaus im Ausland repräsentiert hatten.

Die Redner lobten vor allem die zeitgemäße, sinnvolle Nutzung für die Welfenresidenz. „Hier treffen Geschichte und Zukunft aufeinander“, betonte David McAllister. Stephan Weil wies darauf hin, dass das Schloss die Gärten wieder vervollständige. Diese zählten

jährlich fast eine halbe Million Besucher: „Sie verbinden Natur, Kultur und Wissenschaft.“ Den Festvortrag hielt der Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Prof. Andreas Voßkuhle.

Auch Ernst August Erbprinz von Hannover (29) saß bei der Schlosseröffnung in der ersten Reihe. Vor der Zerstörung war das Schloss Herrenhausen noch im Besitz seiner Familie gewesen, nach dem Krieg verkauften die Welfen das Grundstück an die Stadt.

Jahrzehntelang hatte es Diskussionen in der Landeshauptstadt gegeben, ob das Schloss wieder aufgebaut werden solle. Der Generalsekretär der Volkswagenstiftung, Dr. Wilhelm Krull, hatte die Idee, die Welfenresidenz als Kongresszentrum zu errichten. Mittlerweile sind kritische Stimmen verstummt, wohl auch, weil nur in die Einrichtung des Museums öffentliche Gelder fließen.

Rund 21 Millionen Euro hat die Volkswagenstiftung als privater Investor ins Schloss gesteckt. „Der Wiederaufbau mit der Kontur des ehemaligen

Schlusses ist eine Bereicherung des barocken Gartens. Es steht wie selbstverständlich da“, lobt beispielsweise der Präsident der Architektenkammer Niedersachsen, Wolfgang Schneider.

Die Volkswagenstiftung erhofft sich vom Schloss vor allem eine Stärkung des Wissenschaftsstandorts Hannover. Die fünftgrößte Förderinstitution in Europa, die nichts mit dem VW-Konzern zu tun hat, nutzt das Schloss selbst an etwa 100 Tagen im Jahr für wissenschaftliche Veranstaltungen. „Wir wollen Spitzenwissenschaftler aus aller Welt hier herholen“, sagt Dr. Wilhelm Krull. Auch der Tourismus soll vom Schloss profitieren. Die modernen Räume im Inneren können für Firmenjubiläen, Hochzeiten oder klassische Konzerte gebucht werden.

Das Museum öffnet am 14. Mai mit der Ausstellung „Schlösser und Gärten in Herrenhausen – Vom Barock zur Moderne“. Die große Schau lädt Besucher ein, die Vielfalt der umfangreichen Schloss- und Gartenwelt in Herrenhausen auf unterhaltsame Art zu entdecken.

Der 3. Weg!

Im medizinischen Institut für **Körperästhetik** finden anspruchsvolle Interessenten eine Alternative zur Schönheitschirurgie – den 3. Weg. Er führt vorbei an der Kosmetikindustrie und vorbei an chirurgischen Eingriffen. Hin zu Louis-Paul Guitay, kurz LPG, dem Erfinder der mechanischen und somit **100% natürlichen Stimulation** des Gewebes an Körper und Gesicht. **Hartnäckige Fettzonen** können auf schonende und angenehme Weise gemindert und gestrafft werden. Doppelkinn und Schlupflider müssen weder akzeptiert noch operiert werden.



Anzeige

Trilipo von Pollogen

Gebündelte Radiofrequenz Energie, dynamische Stimulation von Muskelfasern und mechanischer Druck können Soforteffekte erzielen wie lokale Fettreduktion, Hautstraffung und Erfrischung des Haut Teints. Zur Unterstützung des Lymphsystems wird die Behandlung mit der Slimyonik Hose ergänzt.

LPG Endermolift

Das Klappen-Unterdruck-Verfahren übt Mikro-Schläge auf der Hautoberfläche aus, um die natürliche Kollagen- und Elastinproduktion zu stimulieren. Tiefen-wirksam wird eine biologische Reaktion der Fibroblasten ausgelöst.

LPG Lipomassage

Eine einzigartige Methode zur Behandlung von eingeschlossenen Fetten. Die motorisierten Rollen bearbeiten das Gewebe sanft, um die Durchlässigkeit des Bindegewebes zu verbessern. Dies stimuliert den Fettabbau und Hautareale können gezielt gestrafft werden.

Schönheit

- Endermolift / Faltenreduzierung und Hautstraffung
- Lipomassage / Lokale Fettreduktion und Cellulite im Fokus / nicht invasiv
- Re- / Aktivierung der Hautstruktur

Professionelle Endermotherapie

- Behandlung von Narben nach Verbrennung, Operation und Verletzung
- Ödeme/Lipödeme
- Fibrosen
- Dehnungsstreifen

Profi Sport

- Vorbereitung
- Erholung / Regeneration
- Verletzung

Das Training ist geeignet für

- Sportler und Profi Sportler
- Frauen und Männer jeden Alters
- Trainierte und Untrainierte
- Menschen mit vorhandenen körperlichen Einschränkungen



LPG Huber Motion Lab

Durch die Wirkung auf zahlreiche Muskelgruppen und durch die Auslösung von Anpassungsreflexen kann das Huber Motion Lab dem Verlust der motorischen Kompetenz entgegenwirken und ist somit ein wirkungsvolles Mittel in der Prävention und Rehabilitation. In Verbindung mit der LPG Lipomassage kommt das Huber Motion Lab auch zur gezielten Fettverbrennung zum Einsatz.

Medizinisches Institut für Körperästhetik

Inh. Tanja Hein
Walderseestr. 40
30177 Hannover
Tel.: (0511) 84 86 99 77
www.mik-hannover.de
info@mik-hannover.de



Bachelor of Health in Physiotherapy



Der feine Fisch aus dem Schweinestall

Mit Wärme aus der benachbarten Biogasanlage wird in Soltau eine **AQUAKULTUR FÜR ZANDER** betrieben. Die erste Anlage ihrer Art in Deutschland gilt als Pilotprojekt und lockt Interessenten aus dem In- und Ausland an. Auch der Handel liebt die Delikatesse aus der Region.

Der Zander gehört zu den edelsten, aber auch anspruchsvollsten Speisefischen. Seine Haltung in Aquakultur gelingt nur Spezialisten.





Ein Kilo Zander lässt sich mit nur einem Kilo Futter produzieren. Zum Vergleich: Für Rindfleisch wird die achtfache Menge Futter benötigt.

Das ist hier Pionierarbeit vom Feinsten“, sagt Geschäftsführer Eckhard Weseloh, und er macht keinen Hehl daraus, dass er auf manche Hürden und Probleme in den vergangenen fünf Jahren gern verzichtet hätte. Doch die schwierigen Zeiten haben sich gelohnt. Rund 20 Tonnen Zander hat er zusammen mit seinem Geschäftspartner Guido Stendel im vergangenen Jahr in dem ehemaligen Schweinestall im Soltauer Ortsteil Wolterdingen erzeugt. Sieben Anlagen haben die beiden Ingenieure inzwischen verkauft, für fünf weitere laufen die Genehmigungsverfahren.

Betreibern von Biogasanlagen bietet die Aquakultur eine interessante Möglichkeit, die bei der Stromerzeugung quasi nebenbei entstehende Wärme effektiv zu nutzen. Insbesondere dann, wenn der Standort zu weit vom Dorf entfernt ist, sodass eine Wärmelieferung an umliegende Haushalte nicht in Frage kommt. „Ohne Wärmekonzept rechnen sich viele Anlagen nicht mehr so gut“, ist Weselohs Erfahrung. Als Architekt und Bauleiter hat er bereits seit dem Jahr 2000 diverse Biogasanlagen in Niedersachsen und Schleswig-Holstein an den Start gebracht; da war es nur folgerichtig, sich auch mit den Möglichkeiten der Wärmenutzung eingehend zu beschäftigen.

Einem Kontakt zu einem Kollegen aus Mecklenburg-Vorpommern ist es zu verdanken, dass Weseloh und Stendel sich ausgerechnet in die Materie Aquakultur einarbeiteten. Nachdem der leere Stall neben der Wolterdinger Biogasanlage gepachtet und die Vereinbarung über die Wärmeliefe-

rung mit den Landwirten getroffen war, machten sich die beiden Tüftler ans Werk. Herausgekommen ist ein modular aufgebautes System, das je nach Flächenverfügbarkeit flexibel angepasst werden kann. In den dicht gedämmten Stall in Wolterdingen passen acht Module. Sie bestehen aus zwei jeweils zwölf Kubikmeter großen Becken sowie einer Filtereinheit. Die Fischgülle wird in der Biogasanlage wiederum zu Energie verarbeitet.

Gerade einmal zehn Gramm schwer sind die Setzlinge, wenn sie aus den Zuchtfarmen, vor allem aus Dänemark, angeliefert werden. Nach einem Jahr im rund 23 Grad warmen Wasser haben sie ihr Schlachtgewicht von einem Kilogramm erreicht – und bis dahin nur je ein Kilogramm Fischfutter gefressen. Diese bemerkenswerte Futterverwertung ist auch ökologisch von Belang. Zum Vergleich: Zur Erzeugung von einem Kilo Rindfleisch werden bis zu acht Kilogramm Futter benötigt. Auch der Überfischung und der treibstoffintensiven Transporte von Fischen aus Asien zum deutschen Markt möchten Weseloh und Stendel etwas entgegensetzen. Ihre Zander werden kontrolliert aufgezogen und bekommen keinerlei Medikamente. Nach der Betäubung mit einem kurzen, kräftigen Schlag auf den Kopf und der Tötung per Herzstich gelangt der Fisch sofort gekühlt, auf kurzem Weg und entsprechend frisch zum Fischhändler und Verbraucher. So mancher Zander aus Soltau hatte in der Vergangenheit auch Glück und wurde für Renaturierungsmaßnahmen heimischer Gewässer gekauft.

Landwirte und Fischhändler aus Deutschland, aber auch aus dem europäischen Ausland und sogar aus Russland konnten in den vergangenen Jahren scharenweise entdecken, was sich im Inneren des unscheinbaren Stallgebäudes auf dem platten Land verbirgt. „Für die Bauern ist das viel ansprechender als ein Industriegebäude, denn so sieht es bei ihnen auf dem Hof auch aus“, sagt Weseloh. Wer mit Tieren umgehen könne und die Bereitschaft mitbringe, sich in das Thema einzuarbeiten, Wasserwerte zu interpretieren und richtige Maßnahmen zur Steuerung zu ergreifen, komme auch mit der Aquakultur zurecht, meint der 47-Jährige. „Vor-



FOTOS: ANNEKE FRÖHLICH



her hat man täglich nach dem Rechten bei den Schweinen geschaut, jetzt macht man das eben bei den Fischen.“ Stimmt zwischendurch etwas nicht, sendet die Anlage automatisch eine Nachricht auf das Handy. Gefüttert werden Pellets, die zu einem Drittel aus Fisch, zu einem Drittel aus pflanzlichen Stoffen und zu einem Drittel aus Mineralien und Vitaminen bestehen. Zeitaufwand pro Tag: etwa zwei Stunden.

Mehr Unterstützung brauchen die Landwirte bei der Vermarktung. „Wir haben gemerkt, dass es nicht reicht, Anlagen zu verkaufen. Wo kommt der kleine Fisch her und wo geht der große Fisch hin? Diese Fragen beantworten wir mit der Erzeugergemeinschaft, die wir gegründet haben“, erklärt Weseloh. Seit gut einem Jahr kümmert sich ein Mitarbeiter ausschließlich um den Einkauf der Besatzfische und des Futters sowie um die Vermarktung der schlachtreifen Zander. „Seitdem nimmt uns auch der Handel ernst, und vor Weihnachten haben wir wirklich gut verkauft.“ 10,50 Euro gab es zuletzt pro Kilogramm Zander. Ein stolzer Preis für den Süßwasserbewohner, der als einer der feinsten Speisefische gilt.

Als ob er dies wüsste, möchte der Zander allerdings auch entsprechend sorgsam behandelt werden. „Es ist nicht leicht, diesen Fisch in Aquakultur zu halten, weil er so empfindlich ist“, so Weseloh. Manche behaupten, die „Mimose“ unter den Fischen müsse man nur scharf angucken und schon schwimme sie mit dem Bauch nach oben im Wasser. Tatsächlich stellt Zander hohe Ansprüche an die Wasserqualität, die ständig kontrolliert werden muss. Die Technik in Soltau ist inzwischen so ausgeklügelt, dass Wettbewerber es schwer haben. Auch deshalb kommt für Weseloh nur Zander in Frage, wenngleich andere Anlagen zum Beispiel mit dem robusteren Wels gute Erfahrungen machen: „Für mich ist Zander der einzige Fisch, der eine gute Wertschöpfung bietet.“ ■



Anneke Fröhlich

Anneke Fröhlich



Eckhard Weseloh (links) und sein Geschäftspartner Guido Stendel haben jahrelange Entwicklungsarbeit in die Aquakultur investiert. Die Modulbauweise hat sich nicht nur im Stall in Wolterdingen bewährt.



www.rosenowski.de



Doppelte Überraschung

Mit der neuen S3 setzt SieMatic erneut Maßstäbe im Küchendesign. Damit in Ihrer Küche keine Langeweile aufkommt, bietet die SieMatic S3 vielfältige Gestaltungsideen: ob hochwertige Aluminium-Griffschalen oder Türen in verschiedenen Farbtönen - die SieMatic S3 lässt sich nach Lust und Laune kombinieren. Ob dezent oder dynamisch, lässig oder ausdrucksstark – jede Kombination ist frei planbar. Doch das Schönste: Die neue Farbenfreude kostet nicht mehr, sondern weniger, als Sie denken.

Lassen Sie sich den Gestaltungsmöglichkeiten der SieMatic S3 doppelt überraschen und entdecken Sie das neue Küchendesign in unseren Studios in Hannover und Thönse. Mit unserer über 25-jährigen Kompetenz gestalten wir auch Ihre Küche zum "Wohlfühlraum" und kümmern uns um die Details für Ihre perfekte Küche.

KÜCHEN VON
ROSENOWSKI

Studio 1:
Friesenstraße 18, Hannover
Telefon 0511/1 625 725

Studio 2:
Lange Reihe 24, Thönse
Telefon 0 51 39 / 99 41-0



Holly, die Blogger- Queen



Holly Becker ist eine der erfolgreichsten **INTERIOR-DESIGN-BLOGGERIN** der Welt. Täglich klicken 48 000 Menschen auf ihre Seiten von „decor8“ und wollen wissen, was sie **VON HANNOVER AUS** zum „Wohnen“ in die Welt schickt.

Was gar nicht mehr geht? „Raufasertapete.“

Was immer bleibt? „Das Mixen von Stilen und Epochen.“

Was Holly nicht mag?
„Wenn ein Raum aussieht, wie eine Katalogseite.“

Was sie trotz aller modischen Trends immer lieben wird?
„Die Stoffe von Liberty London.“

Was die Zukunft in Sachen Einrichten bringt?
„Ein Wohnstil mit Persönlichkeit.“

Wenn Holly Becker das sagt, stimmt's. Schließlich ist sie weltweit eine Institution in der Bloggerszene zum Thema Wohnen und Dekorieren. Seit 2009 schreibt sie aus Hannover in die Welt. Die Stadt ist der gebürtigen Amerikanerin eine liebe Heimat geworden, nicht nur weil ihr Mann Thorsten hier aufwuchs, den sie – wie kann es bei einer Bloggerin anders sein – übers Internet kennenlernte. In Hannover mochte sie gleich die hübschen Läden in Linden und die am Wedekindplatz, die Herrenhäuser Gärten und die Eilenriede. In der Natur findet sie eine ihre größten Inspirationsquellen.

„Ich gehe mit offenen Augen durch die Welt“, erzählt sie, „wenn ich im Wald einen Ast oder ein schönes Blatt sehe, gestalte ich zuhause mit Stoffresten, einer Dose Farbe und vielen anderen Dingen ein Mood Board.“ Ein Einrichtungstrick, den nicht nur Profis anwenden können. Auf einer Tafel sammelt man all das, was einem hilft, den Raum neu zu gestalten oder zu verändern. „Das können Stoffreste, Farbproben, Bilder aus Magazinen, Fotos von Lieblingsmöbeln, Fußboden- und Tapetenmuster und liebgewordene Fundstücke sein“, erklärt die 38-Jährige.

Mehrere ihrer „Collagen“ hängen an den Wänden in ihrer 220 Quadratmeter großen Altbauwohnung in der List, nach der sie und ihr Mann mehr als ein Jahr gesucht hatten. Sie beflügeln Hollys Phantasie und bringen Ordnung in ihre Ideen. Denn in ihrem Kopf entspinnen sich unablässig kleine Geschichten. Schon als Kind hat sie gern Möbel verrückt und Kissen neu drapiert. Da denkt sie auch liebevoll an ihre Mutter Christine, eine Floristin und Landschaftsgärtnerin mit einem Händchen für ein schönes Heim. „Sie hat meine Kreativität gefördert. Wir sind zusammen über Flohmärkte und zu den Einrichtungsläden gebummelt.“

Als sie 16-jährig noch mit ihrer Familie in Boston lebte, wollte sie unbedingt ihr Schlafzimmer mit schwarzen Lackmöbeln ausstatten. Die mussten zudem noch eine Goldkante haben. Bei dem Gedanken an die schwarzen Möbel wird ihr jetzt noch ein bisschen schlecht ... Heute sieht ihre Wohnung ganz anders aus. Licht und hell sind die großen Altbauräume, die Möbel in Weiß und Grau gehalten, aufgepeppt mit farbigen Accessoires. Ihre Einrichtung bezeichnet Holly als eklektisch, feminin, handgemacht und persönlich. Sie liebt es, Flohmarktfunde mit Neuem zu mixen und erreicht so einen ganz eigenen Stil, den mit Hilfe ihrer Ideen auch ihre Leserinnen finden sollen.

Immer mehr Menschen wollten von ihr wissen, wie sie Ihr Schlaf- oder Kinderzimmer gestalten sollen. Und da es ganz viel Zeit kostete, jede Mail persönlich zu beantworten, schrieb sie ihr erstes Buch „Lust auf Wohnen“. Es ist ein wahres Schatzkästchen an einzigartigen Ideen. Selbst die charismatische Holly hätte nicht gedacht, dass es ein internationaler Bestseller wird. In diesem Monat erscheint ihr

Wohnlich: Farb-
schema weiß,
glänzende Böden
und schöne
Accessoires.



FOTO: DEBI TRELOAR



Ganz viel Weiß und Naturmaterialien geben den Ton an.



Standardlösungen ausgeschlossen: Moderne Klassiker wie die Eames-Schalensessel im Kontrast zum antiken Schrank.



> neues Buch „Holly Beckers wunderbare Wohnideen“. Darin findet der Leser Hollys Wohnung, über die sie bereits in ihrem zweiten Blog „hausmaus“ schon viel preis gegeben hat.

Mittlerweile offeriert sie auch jährlich zwei Online-Kurse unter dem Titel „Blogging your way“. Im (virtuellen) Klassenzimmer sitzen 700 Schüler, die Anleitungen zum kreativen Input erfahren wollen. Da holt sie sich Hilfe von ihrer Partnerin Leslie Shewring. Ihr Mann Thorsten bereitet die Webcasts vor und verrät Kniffe zur Lösung technischer Probleme. Ganz real dagegen wurde es bei ihrem ersten Workshop, zudem sie im vergangenen Dezember geladen hatte. Ein langes Wochenende trafen sich 17 Frauen in Hollys Wohnung, übten sich im Erstellen von Mood Boards, im Dekorieren von Tisch und Tafel und Blumenstecken.

Dabei ist Holly Becker eigentlich eine Quereinsteigerin. Als sie mit dem Bloggen 2005 anfang, war es für sie eher ein spaßiges Experiment. Nach drei Jahren verdiente sie durch Werbeeinnahmen, durch kleine Stylingaufträge und mit Artikeln in Magazinen mehr als mit ihrer Arbeit bei einer Personalabteilung in einer großen Bostoner Firma. Da wusste sie, dass sie alles richtig gemacht hatte und hängte ihren Job an den Nagel. Wenn sie auf den Unterschied zwischen Amerika und Deutschland in puncto Einrichten angesprochen wird, sagt sie: „Die Amerikaner sind viel risikofreudiger, dadurch werden Innovationen vorangetrieben. Die Deutschen dagegen sind lockerer, lassen sich nicht so von Marken und Trends beeinflussen. Den Deutschen geht's eher um Gemütlichkeit, ein Wort, dass es in meiner Sprache nicht einmal gibt.“

Mehr über Holly Becker und ihre Workshops 2013 im Internet unter: www.decor8blog.com

FOTO: ISARPIC – FOTOLIA.COM



Mittlerweile hat Holly Becker bereits zwei Bücher verfasst.



Bettina Zinter

Bettina Zinter

Sie gehen häufig essen. Vielleicht liegt's an der Küche ...

Andere essen, feiern und wohnen
in der Küche ... Warum ist das bei
Ihnen anders? Unser Beraterteam
findet das gerne für Sie heraus –
und entwickelt gemeinsam mit
Ihnen innovative Konzepte, die Sie
Ihre neue Küche lieben lassen.
Besuchen Sie uns ...

Möbel Böhm GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 19
30966 Hemmingen
Telefon 0511/410 2 910
Mo bis Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 16 Uhr
www.moebel-boehm.de

M Ö B E L
Bohm
Hemmingen – südlicher Stadtrand Hannover



Trendfarbe Blau

Mit „SPIRIT“ und „TENUTO“ setzt machalke auf natürliche Bezüge wie Tierfell. Bei: Möbel Krause, Hildesheim

FOTO: MACHALKE

Natürlich und bunt

Die internationale Möbelmesse „**IMM COLOGNE**“
ist wie ein Catwalk für neue Möbeltrends.
Nachhaltig und „ehrlich“ sollen sie sein, Materialien
werden frech und bunt gemischt. **nobilis** hat für Sie
die wichtigsten Neuheiten zusammengetragen.



Bunter Mix

Sessel „JINGLE“ von Star designer Jan Armgardt hat den „interior innovation award“ gewonnen. Bei: Möbel Staudé

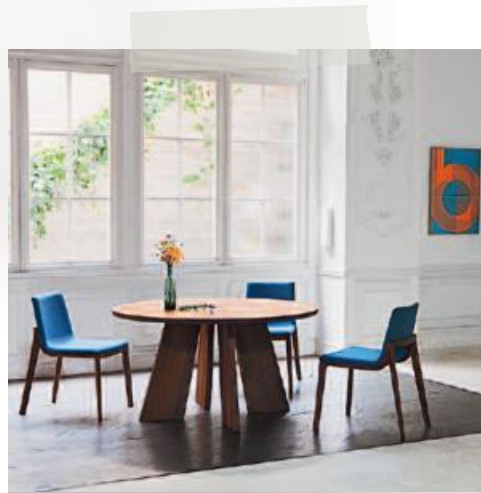
FOTO: KOINOR

Was einst als steif, bieder und Omas Liebling belächelt wurde, ist als neuer Star wieder da: das herausragende Holz der kommenden Saison ist die gute alte Eiche! Naturbelassenes Holz sehen wir als Tisch, Bett oder Schrank und Fußboden wieder. Eiche – da weiß man, was man hat. Ein echter Wert und „unkaputtbar“ ist sie auch noch. Naturprodukte sind übrigens immer individuelle Unikate.

Neben Holz als durchweg beliebtem Werkstoff kommen bei Bezugstoffen vor allem Naturfasern und Leder zum Einsatz. Denn was für die Kunden zählt, sind Natürlichkeit und Ehrlichkeit der Möbel. Einen krasserer Gegensatz kann es wohl kaum geben. Auf der einen Seite leben die meisten von uns mit Hochtechnologie im Kleinformat wie Smartphones und Co, auf der anderen Seite holen wir uns immer mehr naturelle Produkte in die eigenen vier Wände: Möbel etwa aus alten Schiffsplanken, Filzsitze, Echtmoos als Wandbild, eine Holzbadewanne oder echte Tierfelle als Bezugsmaterial. Die Sensibilität für die Ressourcen unserer Welt wächst weiter und drückt sich eben auch immer mehr in unserem Zuhause aus.

Eins der zahlreichen Argumente für den Erfolgskurs der Naturprodukte: Naturelles Material hat heute nichts mehr mit „naturtrüb“ zu tun. Heutige Möbel für unseren privaten Rückzugsort haben eine moderne Anmutung. Sie sind >

FOTO: CONDE HOUSE



Natürlich Holz!

Tisch „HAKAMA“ von MHK-Design, gearbeitet in individuell selektierten Massivholzplatten. Bei: Drähne Einrichtungen, Hannover

FOTO: VITAMIN DESIGN



Wohngesunde Unikate

„RHOMBI“ von Vitamin Design ist Hingucker und „green living“ zugleich. Ökologisch und einzigartig. Bei: design & Natur, Langenhagen

FOTO: COR



Vielseitige Wohnwelt Polstermöbel „RAWI“ von COR lässt sich individuell gestalten. Bei: Möbel Hesse

Organische Formen

Die mit Philippe Starck entwickelte Badkollektion „Axor Starck Organic“ hat ein minimales Design.
Bei: P.H. Brauns, Hainholz



FOTO: PROMO

Natürlich & bunt

Sichtbares Handwerk und natürliche Werkstoffe für Individualisten, das ist „Skloib“ von Pabneu.
Bei: Meine Räume, Meine



FOTO: PABNEU

Rückzugsort mit Charme

Ob im Haus oder im Garten – im Innern von „MIKASI“ kann man die Seele baumeln lassen. Bei: Seydlitz



FOTO: MÜLLER MÖBELWERKSTÄTTEN GMBH

Starkes Design

Durch spezielle Fertigungstechnik gelingt es Relax, das Bett aus Balken von Buche herzustellen. Bei: Schellenberger, Reinhardshagen



FOTO: RELAX – NATÜRLICH WOHNEN

Weiß bleibt ...
„Cube play“ ist ein
Möbel zum freien
Kombinieren –
auch in anderen
Akzentfarben. Bei:
Steinhoff Einrichten
+ Wohnen



FOTO: INTERLÜBKE

› längst nicht mehr rustikal, schwer und grob wie bei unseren Großeltern, sondern kommen leichtfüßig und manchmal sogar zierlich und fein daher.

Auf Luxus muss dabei niemand verzichten. Beim Kauf eines Sofas beispielsweise bestimmt der Kunde selbst Sitzhöhe, Bezugsstoff oder die Farbe der Füße. Die Wohnwelten sind so vielseitig wie nie.

Innovative Ideen und kraftvolle Farben verschmelzen zu einem weiteren neuen Trend: Beim fröhlichen Stilmix darf alles kombiniert werden; Töne und Muster, Stiele und Epochen. Im Mittelpunkt steht hier der Kontrast. Um Harmonie zu schaffen, sollte jedes Stück einen „Partner“ haben und zwei Farben sollen dominant sein. Farben wirken dabei wahre Wunder. Der Wunsch nach knalligen Farben hat dabei seinen Höhepunkt noch längst nicht erreicht. So werden in der kommenden Saison starke Unis erwartet. Blau, die Lieblingsfarbe der meisten Menschen, ist der selbstbewusste Newcomer der Saison! Auch stylisches Weiß hat weiter Bestand.

Neuinterpretationen von etablierten Interieurs sorgen auch in Zukunft weiter für Abwechslung! Farbe, Qualität, Lebensfreude und Nachhaltigkeit sind die Maxime, die unser Zuhause im heute und morgen bestimmen! ■



FOTO: KFF

Bequem und leicht

Wer auf „D-LIGHT“ am Esstisch sitzt, kann das Dinner in vollen Zügen genießen! Bei: Möbel Böhme, Hemmingsen

Wir sind in aller Munde.



Zahnarztpraxis
Dr. Frank Eisenhauer & Partner
Lister Meile 17 · 30161 Hannover
Telefon 0511 343139
info@dr-eisenhauer-partner.de
www.dr-eisenhauer-partner.de



Hermann Krätzer
Antiquitäten · Kunsttischlerei

- ◆ Restaurieren · Beizen · Polieren
- ◆ Wachsoberflächen · Abbeizarbeiten
- ◆ Geflechtarbeiten · Polsterarbeiten
- ◆ Antiquitäten: Biedermeier + Barock
- ◆ Sonderanfertigungen

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
Telefon 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76
www.antiquitaetentischler.de

konservieren

Barbara Helmrich



Fuhrbleek 1 · 30916 Isenroth NB · Tel.: 0511/7306644
www.restaurierung-helmrich.de

restaurieren

Öffentlich bestellte und
vereidigte Sachverständige
für Restaurierungsfragen

Dipl.-Restauratorin für Kunst- und Kulturgut



Architektur für Lebensräume

bulthaup schafft Raum für persönliche Gestaltung, Individualität ist bis in die letzte Nische möglich. Interessierte können sich vom klaren Design im neugestalteten „**BULTHAUP HANNOVER**“ am Aegidientorplatz selbst überzeugen.



Ralph und
Andrea
Meyer, Dipl.-
Ing. Innenar-
chitekten

Erleben Sie bulthaup in neuer Dimension! Im neugestalteten großzügigen Showroom am Aegi bringt bulthaup Design und Kochlust zusammen. Mit dem Relaunch durch bulthaup-Handelspartner Möbel Hesse wurde eine klare Markenwelt des Premium-Küchenherstellers geschaffen. In der Hauptrolle: die aktuellen Modelllinien bulthaup bi, b2 und b3. 1949 begann Martin Bulthaup mit dem Bau gradliniger schnörkelloser Einbauküchen – diese puristische Gestaltungsform ist bis heute das ele-

mentare Charakteristikum. Sie akzeptieren keine Kompromisse, wenn es um zweckvolle Ästhetik, Materialgerechtigkeit und handwerkliche Qualität geht? bulthaup b1 ist „Küche pur“ und hat international Standards gesetzt. Klar und überzeugend, Wirtschaftlichkeit in seiner schönsten Form. Die bulthaup b2 interpretiert die Küche als Werkstatt mit einer offenen Anordnung von Arbeitsplatz, Kochstelle und ergänzendem Schranksystem. Eine preisgekrönte Küche, die mitwächst.

Qualität aus
Bodenkirchen:
bulthaup pro-
duziert nur in
Deutschland.



Eine Küche im
changierenden
Farbton
„Aluminium
grau“.

Perfektes
Inneleben:
Funktionale
Prismen sind
der Schlüssel.



bulthaup Hannover

Aegidientorplatz 1
30159 Hannover
Andrea Meyer, Dipl.-Ing. Innenarchitektin
Ralph Meyer, Dipl.-Ing. Innenarchitekt
Telefon (0511) 690 91 70
info@bulthaup-hannover.de



Neustart:
Am Aegi gibt
es jetzt
bulthaup pur.

bulthaup b3 überzeugt durch vielseitige und überraschende Lösungen für die perfekte Küchen. Bei der bulthaup b3 werden bei Fronten und Oberflächen unterschiedlichste Materialien kombiniert: Holzfurniere, Aluminium, Edelstahl, Glas und Laminat. Zudem werden auch Lacke geboten. Durch die persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten wird jede b3 zum Unikat. So wie sie in ihrer Vielseitigkeit das große Ganze einer Küche bestimmt, prägt „bulthaup b3 interior system“ ihr Innenleben: Das neue bulthaup interior

system setzt der starren Ordnung in Küchen ein Ende. Der Mensch wird zum Regisseur. Erstmals kann er das Innenleben seiner Auszüge individuell gestalten. Die funktionalen Prismen bilden das Grundraster für die komplette Innenausstattung. Mit Teilern und Accessoires kann der Nutzer Besteck, Küchenwerkzeuge, Vorräte oder Geschirr nach seinen Wünschen ordnen – mit perfekter, ergonomischer Zugriffsmöglichkeit, sowohl für Rechts- als auch für Linkshänder! Die Prismen können in alle Auszüge

integriert werden, auch beim Öffnen und Schließen lagern die Inhalte stabil. Eine Küche in Bauhaus-Tradition, die sich bei Bedarf immer wieder neu erfindet!

Mit b1, b2 und b3 zeigt bulthaup im neuen Showroom am Aegi, wie man höchst individuelle Lebensräume schafft. Und noch ein Extra: Auch die neuen Gaggenau-Geräte werden im März deutschlandweit als erste bei bulthaup am Aegi zu sehen sein. Eben Premium, bis ins Detail! ■

Solitär im Kunstbetrieb

MERET OPPENHEIM (1913 – 1985) zählt zu den beeindruckendsten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Zum 100. Geburtstag stellt das Sprengel Museum Hannover als erste Museumsschau in Deutschland das zeichnerische OEuvre der Künstlerin in den Mittelpunkt.

Eine Ikone der erotischen Lichtbilder: Das von Man Ray aufgenommene Porträt von Meret Oppenheim „Erotique voilée“ aus dem Jahre 1933.



Meret Oppenheim: Über den Bäumen

Die Ausstellung anlässlich des 100. Geburtstags bietet mit rund achtzig Werken aus dem Zeitraum von 1936 bis 1984 einen abwechslungsreichen Überblick über nahezu fünf Jahrzehnte ihres Schaffens. Bis 5. Mai 2013
Sprengel Museum Hannover

Meret
Oppenheim:
Zwei Bäume,
rot-braun und
blau, 1961.
Farbstift

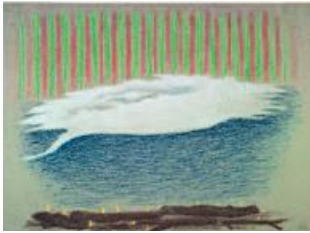
Ein Frühstücksgeschirr, bestehend aus Trinkgefäß, Unterteller und Löffel, alles bezogen mit dem Fell einer chinesischen Gazelle: Die „Pelztasse“ von 1936 ist wohl das bekannteste Werk der Künstlerin Meret Oppenheim. In typisch surrealistischer Manier wird hier ein Alltagsgegenstand verfremdet, seines üblichen Gebrauchs enthoben und zudem unterschwellig erotisch aufgeladen. „Eine spannende Arbeit“, findet auch Dr. Isabel Schulz vom Sprengel Museum Hannover. „Aber in ihrer Berühmtheit verstellt sie ein wenig den Blick auf das Gesamtwerk von Oppenheim.“ Und um die besagte Sichtbarriere wieder frei zu räumen, hat Schulz die Ausstellung „Meret Oppenheim – Über den Bäumen“ konzipiert, die bis zum 5. Mai vor allem das zeichnerische Werk in den Vordergrund stellt: „Ich glaube, dass gerade darin das Zentrum im Schaffen der Künstlerin liegt.“

Tatsächlich wird Meret Oppenheim, 1913 in Charlottenburg als Tochter eines Deutschen und einer Schweizerin geboren, 1985 in Basel gestorben, gemeinhin auf wenige Themen reduziert. Neben der „Pelztasse“ gehört dazu das Foto „Erotique voilée“, das Man Ray 1933 aufgenommen hat und in der Folge zu einer Ikone der erotischen Lichtbildnerei wurde: Die Künst-

lerin steht darauf nackt hinter ein Druckerpresse, den erhobenen Unterarm und die Hand sind dekorativ mit Farbe eingeschwärzt. Nicht zuletzt durch diese Ablichtung ist Oppenheim oft als eine Art „Muse des Surrealismus“ empfunden worden, hat diese Rolle indes selbst eher heruntergespielt: „Das stimmt überhaupt nicht“, sagte sie 1974. „Ich war eine verschlossene, nicht besonders liebenswürdige Person. Man hat da eine Menge dazuerfunden.“ Auf der anderen Seite wurde die Künstlerin wegen ihrer freiheitlichen Haltung zu einer Kultfigur des Feminismus: „Dieser Aspekt hat aber in meinem Ausstellungskonzept keine vordergründige Rolle gespielt“, betont Schulz.

Wiewohl man die Kuratorin, zumindest in Hannover, wohl vor allem durch ihre Arbeit im „Kurt Schwitters Archiv“ kennt, ist sie eine ausgewiesene Oppenheim-Expertin und hat über die Künstlerin promoviert. Deren 100. Geburtstag war Anlass für die Sprengel-Schau, die Schulz als Ergänzung zu großen Jubiläums-Präsentationen in Wien und Berlin sieht: „Ich glaube, unsere Auswahl kann sich gut sehen lassen. Wir zeigen vorwiegend prominente Leihgaben aus dem Kunstmuseum Bern und haben kurzfristig

©: VG BILD-KUNST, BONN 2013 / FOTO: MERET OPPENHEIM-ARCHIV, KUNSTMUSEUM BERN



Meret Oppenheim: Weisse Wolke, 1980. Ölkreide auf grauem Papier, Kunstmuseum Bern (oben)

Ein Portrait mit Tätowierung von 1980 (Mitte).

Meret Oppenheim: Kopf eines Ertrunkenen, 1966. Holzschnitt, ein Block, drei Farben. Privatbesitz Hannover (unten)

auch noch die Sammlung von Carl Fredrik Reuterswärd dazubekommen. Einige Exponate sind noch nie zuvor gezeigt worden.“ Der schwedische Künstler Reuterswärd, Jahrgang 1934, war mit Oppenheim gut befreundet.

Als vielleicht wichtigste Motivgruppe hat Schulz die Natur ausgemacht: „Sehr oft spielen in ihren Arbeiten Wolken, Steine oder Pflanzen eine Rolle.“ Allerdings nicht im Sinne einer realistischen Darstellung, wie das Ölbild „Blume auf Hügel“ von 1964 beispielhaft verdeutlicht. Mit etwas gutem Willen kann man darauf zwar eine Pflanze und eine Erderhebung ausmachen, wichtiger sind jedoch die enthaltenen Gegensatzpaare: runde und eckige Elemente, geschlossene und offene, ein warmes Rot und ein kühles Blau. „Man kann dabei an die Polarität der Kräfte, an die Einheit von sich ergänzenden Gegensatzpaaren wie Männlich und Weiblich, von Yin und Yang denken“, erläutert Schulz. Gerade das zusammenzuführen, was sich vordergründig auszuschließen scheint, gehört ja zu den Grundzügen des Surrealismus – in dieselbe Kerbe schlägt auch Oppenheims Briefobjekt „non“ aus dem Jahre 1957, das mit der Spannung zwischen Verbergen und dem Wunsch nach Enthüllung spielt: Der große Umschlag ist dick versiegelt und mit der titelgebenden Verneinung versehen.

So sehr die Kuratorin die „poetischen, viel zu wenig bekannten“ Zeichnungen wie den 1947 entstandenen, teils naturalistischen und teils völlig abstrakten Bleistift-Zyklus zu Guillaume Apollinaires Gedichtsammlung „Bestiarium“ schätzt, wollte sie doch nicht gänzlich auf das Objekthafte verzichten. So dürfte ein Stück aus der Reuterswärd-Sammlung ein absoluter Hingucker werden: „Das Paar (mit Ei)“ von 1967 ist die Weiterentwicklung einer früheren Arbeit in Form von zwei vorne zusammengefügt Stiefeletten – anziehen konnte man das solchermassen unbrauchbar gemachte Schuhwerk natürlich nicht, geschweige denn darin laufen. Für die neuere Version hat Oppenheim noch eins draufgesetzt und die abgeschnittenen Spitzen als eine Art Ei auf ein „Nest“ aus Schnürsenkeln gebettet: Wer darin ein höchst ironisches Sinnbild für Familienbildung sieht, liegt wahrscheinlich gar nicht so falsch.

Einige der rund 80 Exponate stammen nicht von Oppenheim selbst, runden aber die Präsentation schlüssig ab. So gibt es neben dem berühmten Man-Ray-Foto auch Reuterswärd's charaktervolle Aufnahmen der Künstlerin zu sehen; dazu kommen Papierarbeiten von Hans Arp, mit dem Oppenheim den Sinn für organische Formen teilte, und solche von Max Ernst, mit dem sie kurze Zeit in Paris liiert war. Und nicht zuletzt gibt's auch was auf die Ohren: An einer Hörstation kann man Oppenheims Gedichten lauschen, von ihr selbst gesprochen. Ach ja, und ganz ohne „Pelztasse“ kommt die Ausstellung dann doch nicht aus, wie Kuratorin Schulz verspricht: „Wir zeigen einen Offsetdruck mit dem Motiv.“ ■



Jörg Worat

©: VG BILD-KUNST, BONN 2013 / FOTO: MERET OPPENHEIM-ARCHIV, KUNSTMUSEUM BERN (OBEN)

©: SPRENGEL MUSEUM HANNOVER (MITTE)

©: VG BILD-KUNST, BONN 2013 / FOTO: ALINE GWOSE / MICHAEL HERLING (UNTEN)

Ihre neue Haustür: Kreatives Design aus Holz und Beton



Das Türblatt ist mit Betonplatten belegt, deren klare Struktur durch die Fugen in Kombination mit dem kräftigen Stangengriff den ursprünglichen Qualitäten des Materials Beton entspricht. Der in Holz gehaltene Rahmen setzt dem kalten, harten Beton etwas Warmes, Weiches entgegen. Die Kombination mit einem Glasseitfeld stellt eine schöne und logische Ergänzung dar und lässt viel Licht herein. Auch in passivhaus-tauglicher Version ausführbar.



- Fenster und Türen, Passivhaus-Systemlösungen
- Sonnenschutz
- Individueller Möbelbau und Innenausbau
- Reparaturarbeiten
- Fachlich qualifizierte Beratung und Planung

Klaenberg

■ Bau- und Möbeltischlerei

■ **Klaenberg GmbH**
Fränkische Straße 24
30455 Hannover

■ Telefon 05 11/49 90 49
Telefax 05 11/49 62 22
info@tischlerei-klaenberg.de
www.tischlerei-klaenberg.de



FOTO: MARTIN STEINER

Es geht weiter

Der Vertrag von Hannovers Staatsschauspiel-Intendant **LARS-OLE WALBURG** ist um drei Jahre verlängert worden und läuft nun bis 2017.

Erst relativ spät hat der Aufsichtsrat der Staatstheater Hannover GmbH diese Entscheidung bekannt gegeben, und dabei haben sicherlich Diskussionen um die nicht unbedingt befriedigenden Besucherzahlen eine Rolle gespielt. Die allerdings gingen zuletzt offenbar nach oben: Pendelte die Platzausnutzung in Walburgs ersten drei Spielzeiten um die 65 Prozent mit der höchsten Besucherzahl von 142 000 in der Saison 2010/2011,

zählte das Schauspiel vom 1. August bis 31. Dezember 2012 60 000 Zuschauer, was einer Auslastung von 75 Prozent entspricht. Finanziell bedeutet das im Vergleich zur Vorsaison eine Einnahmesteigerung um fast 180 000 Euro.

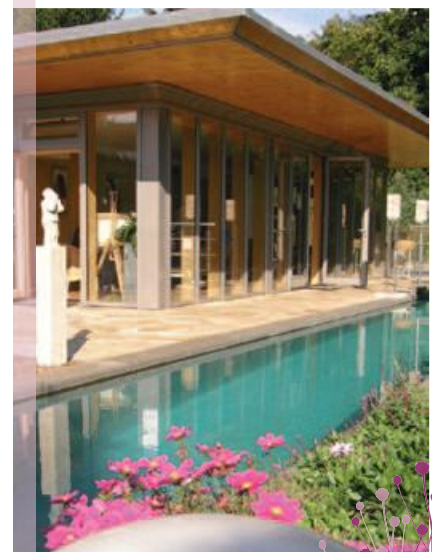
Ein neuer Vertrag: Die einzige inhaltliche Vorgabe ist eine jährliche Mindestzahl von Vorstellungen auf der großen Bühne?

Walburg: Ja, und die haben wir jetzt schon erreicht, zuletzt sogar übertroffen.

Sie haben von „Kurskorrekturen“ gesprochen. Wie wollen Sie das Publikum künftig besser erreichen?

Walburg (deutet auf ein älteres Plakat an der Wand des Intendantenbüros): So haben wir angefangen. Das war viel Schwarz, das war intellektuell, und das hat wohl erst einmal abschreckend ge-

>



Lars-Ole Walburg

... geboren in Rostock. 1986/87 Volontariat beim DDR-Fernsehen. 1989 Ausreise nach West-Berlin. Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik an der FU Berlin. 1992 Gründung der freien Gruppe „THEATER AFFEKT“ (zusammen mit Stefan Bachmann, Ricarda Beilharz, Thomas Jonigk und Tom Till). Daneben Arbeit für verschiedene TV-Kulturmagazine (ARD, ZDF, 3Sat und andere); 1993 Grimme-Preis für „KAOS – das andere Kulturmagazin“. Von 1993–1996 Dramaturg und Regisseur u.a. an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin, am Schauspiel Bonn und am Theater Neumarkt in Zürich. Von 1996 bis 1998 Dramaturg am deutschen Schauspielhaus in Hamburg sowie 1998 bis 2003 stellvertretender Schauspielregisseur und Chefdramaturg am Theater Basel. Von 2003 bis 2006 Schauspielregisseur dort. Seit 2006 Arbeit als freier Regisseur, u.a. am Burgtheater und Schauspielhaus Wien, am Düsseldorfer Schauspielhaus, an den Münchner Kammerspielen und dem Schauspielhaus Zürich. 1999 Wahl zum Nachwuchsregisseur des Jahres in der Kritikerumfrage von „Theater heute“. 2000 Einladung mit „Ein Volksfeind“ von Henrik Ibsen zum Berliner Theatertreffen. Seit der Spielzeit 2009/10 Intendant und Regisseur am Schauspiel Hannover.

„Tolstoi. Licht und Finsternis“ (rechts) überzeugte Hannovers Kritiker als „intelligent und unterhaltsam.“

„Tod und Wiederauferstehung der Welt meiner Eltern in mir“ (Mitte unten links) nannte die Süddeutsche Zeitung ein „verzetteltes Werk“.

„Bei Wajdi Mouawads Stück ‚Verbrennungen‘ gab es Zuschauer, die Tränen in den Augen hatten“, Lars-Ole Walburg. (unten links)



FOTO: MARTIN STEINER



FOTO: KATRIN RIBBE



FOTO: KARL-BERND KARWAS

>

wirkt. Was natürlich nie unsere Absicht gewesen ist, aber wir mussten die Hannoveraner ja erst einmal kennenlernen.

Und der Slogan „Schauspiel Hannover – Deine moralische Anstalt“, den Sie nach zwei Spielzeiten wieder abgeschafft haben?

Der war mit einem Augenzwinkern gemeint. Aber die Leute haben ihn ernst genommen.

Die Außendarstellung ist eine Sache, das Programm eine andere. Welche neuen Schwerpunkte setzen Sie?

Wir machen jetzt nicht auf einmal alles anders. Zuletzt hatten wir aber beispielsweise mehr Vorstellungen mit Musik im Programm, die sehr gut angenommen wurden.

Hat sich auch die interne Arbeitsweise verändert?

Ich entscheide jetzt mehr selbst, oft auch aus dem Bauch heraus. Am Anfang haben wir manche Dinge einfach zerredet.

Und Ihre Leute bleiben trotzdem bei der Stange?

In die nächste Spielzeit werden wir mit derselben Mannschaft gehen.

Wie fallen seit der Vertragsverlängerung die Besucherzuschriften aus?

Glückwünsche, viel Zuspruch. Wobei die Gegner wohl auch eher an den Aufsichtsrat schreiben würden: „Wie konnten Sie nur mit dem verlängern ...“ Witzig ist übrigens, wie ich manchmal in Gesprächen auf diese oder jede Inszenierung hingewiesen werde und dann sagen muss, dass die bei meinem Vorgänger Ulrich Khuon gewesen ist.

Wie finden Sie inzwischen den Hannoveraner als solchen?

Ehrlich. Wenn ihm etwas nicht passt, sagt er es auch. Und verlässlich, gerade auf der politischen Ebene. Da habe ich bei meinen vorherigen Stationen ganz andere Sachen erlebt.

Wie stehen Sie zum so genannten Regietheater?

Durchaus mit Skepsis. Es kann jedenfalls nicht sein, dass der Stoff dahinter verschwindet. Gerade bei den jüngeren Regisseuren wundere ich mich manchmal, wie stark sie in ihren Inszenierungen die dunkle Seite betonen wollen, und frage mich dann oft, ob das etwas mit ihrer Lebenswirklichkeit zu tun hat. Wobei es bei meinen eigenen Inszenierungen sicher auch Walburg-Macken gibt.



FOTO: KATRIN RIBBE



FOTO: KATRIN RIBBE

Dass sich die Darsteller nicht anschauen?

Zum Beispiel. Oder dass ich keine vollgekrampften Bühnenbilder mag. In letzter Zeit entwickle ich auch immer mehr einen Hang zum körperlichen Ausdruck.

So dass demnächst Tanztheater Kriegenburgscher Prägung von Ihnen zu erwarten ist?

So weit wird es wohl nicht kommen.

Gibt es einen benennbaren Stil des Hauses? Ist da nicht ein gewisser Hang zur Farce, haben Sie Angst vor dem großen Gefühl? Sind Sie gar ein verkappter Zyniker?

Das glaube ich nicht. Und bei unseren Vorstellungen von Wajdi Mouawads Stück „Verbrennungen“ gab es am Schluss eigentlich jedes Mal Zuschauer, die Tränen in den Augen hatten.

Können Sie selbst im Theater oder Kino noch weinen?

Ja. Meine beiden Töchter spotten immer darüber. Denen ist das eher peinlich. ■

„Der Silbersee“ mit Musik von Kurt Weill wurde als „gelungene Wiederentdeckung“ in der Frankfurter Rundschau gefeiert.



Jörg Worat
Jörg Worat



Heiner Lauterbach

Das Leben genießen, Hörgeräte von bruckhoff

www.bruckhoff-hoergeraete.de

Auszeichnung zum TOP Akustiker 2013/14

bruckhoff hörgeräte zählt zu den TOP 100 inhabergeführten mittelständischen Hörakustikern. Eine fachkundige Jury aus Wissenschaft und Marketing, repräsentiert durch das BGW Institut für innovative Marktforschung in Essen, ermittelte aus den Wettbewerbsteilnehmern die TOP Akustiker 2013/14.

Am 2. Februar 2013 überreichte der beliebte Schauspieler Heiner Lauterbach in Düsseldorf die Urkunden.

Die Auszeichnung erhielten wir für besondere Kundenorientierung, Kundeninformation, Unternehmensführung und Ladengestaltung.

Testen auch Sie uns, wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Hannover · Lister Meile 23 (Stammhaus) · 0511 / 31 70 38





Ein starkes Team

Vier muntere Damen räumen ab: Wenn „**SALUT SALON**“ loslegen, bleibt kein Auge trocken. Davon wird man sich am 13. April im Theater am Aegi überzeugen können. **nobilis** bat zum Gespräch.

Zwei Geigen, Klavier und Cello: Was so schlicht klingt, sprengt bei „Salut Salon“ alle Grenzen. So muss man bei diesem Quartett mit einem musikalischen Rundumschlag rechnen, der bei Klassik beginnt, Jazz und eigene Chansons umfasst und bei Filmmusik und Tango noch lange nicht aufhört. Zudem spielen die Damen ihr Programm nicht einfach nur herunter, sondern singen, zeigen Körpereinsatz, lassen die inzwischen schon legendäre Puppe „Oskar“ auftreten und sorgen überhaupt für jede Menge Show. Gegründet wurde „Salut Salon“ von den

Violinistinnen Angelika Bachmann und Iris Siegfried, beide in Hamburg geboren, beide Jahrgang 1972, beide schon früh mit musikalischen Meriten. Angelika Bachmann wurde aufgrund ihrer außergewöhnlichen Begabung vom Schulunterricht befreit und trat bereits mit sieben als Konzertsolistin auf. Iris Siegfried war Preisträgerin beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Inzwischen kümmern sich beide Musikerinnen ihrerseits um den Nachwuchs: Für ihr ausgeprägtes Engagement in der musikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erhielten Angelika



FOTO: FRANK EIDEL

V.l.: Anne-Monika von Twardowski, Iris Siegfried, Angelika Bachmann und Sonja Lena Schmid.

Bitte verraten Sie ein paar Einzelheiten zum Programm, das Sie in Hannover präsentieren werden. Was genau hat etwa der Titel „Dichtung und Wahrheit“ zu bedeuten?

Bachmann/Siegfried: Unser aktuelles Programm ist ein „Best of“ zu unserem zehnjährigen Bühnen-Jubiläum. Wir plaudern ein wenig aus dem Nähkästchen, über unsere Anfänge, Reisen – und Katastrophen. Die Übergänge zwischen Wahrheit und Dichtung sind dabei, wie in jeder Erinnerung, natürlich fließend. Wahr ist auf jeden Fall, dass wir ins musikalische Repertoire auch dieses Programms einige unserer Lieblinge aufgenommen haben: Astor Piazzolla, Brahms, Mendelssohn und Bach.

Die Geschichte von „Salut Salon“ begann, wie es heißt, in einer Eppendorfer Altbauwohnung. Auch der Name der Gruppe soll sich aus diesen lockeren Zusammenkünften entwickelt haben. Ab wann wurde die Sache denn ernst?

Bachmann: Die Altbauwohnung gibt es immer noch, auch die lockeren Zusammenkünfte – seit über 20 Jahren! Anfangs fand an jedem letzten Freitag im Monat ein musikalischer Jour Fixe bei einer Freundin statt. Da konnte jeder, der Lust hatte, etwas vorspielen oder vorlesen. Iris und ich traten dort regelmäßig mit zwei anderen Frauen als Klavier-Quartett auf. Irgendwann hat ein befreundeter Galerist uns gefragt, ob wir nicht auch bei ihm auftreten wollen – also öffentlich. Daraus hat sich „Salut Salon“ entwickelt. Wir haben damals natürlich nicht gedacht, dass wir damit einmal um die Welt reisen werden.

Wie entstehen die Nummern? Haben Sie eine bestimmte Vorgehensweise? Arbeiten Sie mit Regisseuren, Schauspielern und/oder Choreographen zusammen? Ist jemand speziell für die Nummern mit „Oskar“ zuständig?

Bachmann/Siegfried: Jede von uns schlägt Stücke vor, die ihr besonders am Herzen liegen. Dann wird experimentiert, verworfen, wieder aufgenommen, vor allem umgeschrieben und für unsere Besetzung arrangiert. Es gibt nichts, was wir nicht versuchen – gerade auch mit unserem

Oskar. Wir entwerfen alles erst einmal selbst, freuen uns auch, wenn befreundete Künstler wie Franz Wittenbrink oder Stefan Schäd über ein paar Nummern schauen.

Wie würden Sie Ihren jeweiligen Charakter beschreiben? Sind Sie stets „ein Herz und eine Seele“, oder ergänzen Sie sich gerade durch Gegensätzlichkeit? Kriegen Sie sich auch manchmal richtig in die Flicker?

Bachmann/Siegfried: Seit 30 Jahren herrscht bei uns das Motto: „Wer lieber will, hat Recht!“ Damit lässt sich's flickerfrei leben.

Frau Schmid, wie wird man eigentlich Mitglied von „Salut Salon“? Bewirbt man sich, oder wird man angesprochen?

Schmid: Bewerben – das ist eine komische Vorstellung. Nein, als „Salut Salon“ eine Cellistin suchten, haben sie sich natürlich als erstes bei Musikern umgehört, die sie schon lange kennen. So haben wir uns dann kennengelernt, über eine gemeinsame Freundin.

Frau von Twardowski, wie sind Sie von Südafrika nach Deutschland gekommen? Wie kam es zu Ihrem Engagement für „Schule ohne Rassismus“ an der Theodor-Heuss-Schule Pinneberg, und wie genau hat man sich dieses Projekt vorzustellen?

von Twardowski: Das eine hat nur bedingt mit dem anderen zu tun. Mein Vater arbeitete damals für ein paar Jahre in Südafrika. Sicherlich hat mich die Apartheids-Erfahrung mit geprägt. Aber das Projekt in der Theodor-Heuss-Schule hätte ich wohl auch ohne diesen Hintergrund spannend gefunden. Die Schüler selbst engagieren sich dafür, dass an ihrer Schule niemand wegen seiner Herkunft oder seines Geschlechts gemobbt wird oder ausgegrenzt. Als man mich fragte, ob ich Schirmherrin dieser Initiative sein möchte, habe ich mich sehr gefreut.

Gibt es Musikrichtungen, die Sie für Ihre Show von vornherein ausschließen?

Bachmann/Siegfried: Erst einmal schließen wir überhaupt nichts aus. Ins Programm kommt allerdings nur, worauf wir alle vier Lust haben. Das allein ist oft eine ziemliche Hürde.

Bachmann und Iris Siegfried 2011 das Bundesverdienstkreuz.

Die Mitstreiterinnen des Duos haben mehrfach gewechselt, seit 2008 sind durchgängig die in Südafrika geborene Pianistin Anne-Monika von Twardowski und die Cellistin Sonja Lena Schmid mit von der Partie. „Salut Salon“ geben inzwischen jährlich über 100 Konzerte in Deutschland und waren unter anderem in den USA, in China, Chile und Russland zu Gast. Und die vielleicht allergrößte Sensation: Die Gruppe hat unlängst die „Tatort“-Titelmusik neu vertont ...

➤ **Mögen Sie eigentlich den Begriff „Crossover“? Wo sehen Sie bei der Popularisierung von Klassik Grenzen? Mögen Sie Lang Lang und David Garrett?**

Bachmann/Siegfried: Wir spielen als Musikerinnen mit klassischer Ausbildung sowohl Bach als auch Doldinger, Folk oder Filmmusik, von uns arrangiert und gern auch instrumentalakrobatisch, wir schreiben Chansons, singen und moderieren. Mit „Crossover“ verbinden wir aber weniger einen Musik-Mix, als vielmehr eine Öffnung; zum Beispiel der klassischen Musik hin auf Menschen, die sonst nicht in solche Konzerte gehen. Und deshalb schätzen wir natürlich auch alle Musiker, die anderen Menschen klassische Musik näher bringen.

Gibt es ein Land, in dem Sie besonders gern auftreten? Und wie kam der Kontakt nach China zustande?

Bachmann/Siegfried: In China haben wir das erste Mal auf einem Internationalen Musikfestival gespielt und sind dann immer wieder auch in andere Städte eingeladen worden, haben unsere Heimatstadt Hamburg auch auf der Expo in Shanghai vertreten. Seitdem ist China eines unserer Lieblingsländer. Die Menschen sind dort so herzlich. Sie klatschen auch während der Stücke und haben einen unglaublichen Humor.

Welche Musik hören Sie privat?

Bachmann: Ich höre sehr gern zum Beispiel Bach oder auch Schubert.

Siegfried: Ich liebe die Goldberg-Variationen von Bach. Zur Zeit höre ich auch sehr gern Isabelle Fausts Neu-Einspielung der Violinsonaten von Beethoven.

Bei Ihren Biographien sollte man glauben, dass eine andere Tätigkeit als Profimusikerin nie zur Debatte gestanden hat. Und doch arbeiten beispielsweise Sie, Frau Siegfried, als Rechtsanwältin.

Siegfried: Mir macht es einfach großen Spaß, zwei so unterschiedliche Berufe nebeneinander auszuüben.

Und warum haben Sie, Frau Bachmann, zusätzlich Germanistik und Philosophie studiert?

Bachmann: Weil ich es immer schon spannend fand zu lesen, was Menschen vor zweieinhalbtausend Jahren über das Leben gedacht haben. Deshalb interessieren mich die griechischen Philosophen wie Sokrates besonders.

Wie kam es zu Ihrem großen Engagement in Sachen Musik für Kinder? Und wie stolz sind Sie auf das Bundesverdienstkreuz?

Bachmann/Siegfried: Wir haben ja früher selbst an Wettbewerben teilgenommen und nie verstanden, warum man für einen Mozart Punkte bekommt! Wir dachten, Musik lernen, das muss doch auch anders gehen. Mit Spaß. Also haben wir beide selbst angefangen zu unterrichten. Da waren wir 14. Aus unseren Schülern haben wir dann ein kleines Orchester aufgebaut – unser erstes Kinderprojekt: die „Coolen Streicher“. Die feiern dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Es macht so viel Freude, Kindern die Musik nahe zu bringen, dass danach ein Projekt zum anderen kam. Eine Musikschule in Chile, die „TheYoung-ClassX“ in Hamburg, nun auch der Hamburger Instrumental-Wettbewerb, den wir dieses Jahr

übernommen haben. Die öffentliche Würdigung dieser Projekte ist schön, aber sie steht nicht im Mittelpunkt der Arbeit.

Wie kamen Sie auf die Idee, die „Tatort“-Titelmusik neu zu vertonen? Haben Sie einen Lieblingskommissar?

Bachmann: Ich gucke nie fern. Deshalb kenne ich die Tatort-Kommissare gar nicht. Mir gefällt einfach die Melodie.

Siegfried: Wir spielen die Musik nicht einfach, wie sie ist, sondern haben sie für uns neu arrangiert. Dass Klaus Doldinger unser Arrangement seiner „Tatort“-Melodie so gut gefällt, freut uns natürlich sehr.

Haben Sie ein Lieblingspublikum? Mögen Sie es, wenn richtig Stimmung aufkommt? Wir gehen davon aus, dass Sie nicht, wie Keith Jarrett, die Bühne verlassen, sobald jemand hustet ...?

Bachmann/Siegfried: Das Publikum des Abends ist immer das beste Publikum. Und mit Hustern haben wir wirklich kein Problem. Eher mit Lachern in der ersten Reihe. Davon lassen wir uns allzu leicht anstecken. Und wenn wir erst einmal anfangen zu lachen ...

nobilis Abonnenten können beim Konzert in Hannover dabei sein. Lesen Sie einfach weiter auf Seite 66 ...!



Jörg Worat
Jörg Worat



Ralf Helmrich

Ob die individuelle Verbindung mit Weinregal zwischen Wohnen und Küche, der Holzfußboden mit den Holzlammellen über dem Heizungsschacht oder die edle Eingangstür: **Wir überzeugen gerne rundherum.**



Einfach perfekt³

Am Ortfelde 20A · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 05 11/730 66-0 · Fax: 730 66-10 · www.helmrichs.de



OsterTanzTage

Vom 23. März bis 1. April finden zum zehnten Mal die Oster-Tanz-Tage an der Staatsoper Hannover statt und verwandeln die Stadt für zwei Wochen in eine Tanz-Metropole. Erstmals stehen drei Gastspiele auf dem Spielplan (Foto: Gastspiel „Momo“). Sicher einer der großen Höhepunkte im Monat März. Auf den nächsten Seiten hat nobilis weitere interessante Kulturtermine für Sie zusammengestellt. So sehen Sie auf einen Blick, was Sie im CeBIT-Monat März auf keinen Fall verpassen sollten! Weitere Infos unter www.nobilis.de

GALERIEN

Hannover

Galerie Robert Drees

Weidendamm 15
30167 Hannover
Tel.: (0511) 980 58 28
www.galerie-robert-drees.de

bis 23. März 2013

Eric Butcher
„A Synthetic Kind of Love“



Eric Butcher, „I/R. 580“, 2012,
Öl und Harze auf Aluminium,
Edelstahl, Maße variabel
(ortspezifische Installation)

Die minimalistischen Wandobjekte des britischen Künstlers Eric Butcher (*1970, London) bewegen sich an der Schnittstelle von Malerei und Objektkunst. Sie scheinen aus sich selbst heraus mysteriös zu leuchten. Diese Eigenschaft erhalten sie durch ihren speziellen Bildträger, das Aluminium, und ihre spezifische Oberflächenbehandlung: Butcher trägt feine transluzente Farbschichten auf, die einander visuell durchdringen. Weiterhin ermöglicht das Aluminium ein Wölben und Formen der Objekte, so dass sie dynamisch mit dem umgebenden Raum und dem Betrachter interagieren. Wir werden Objekte und Installationen zeigen, mit denen der Künstler auf die räumliche Situation reagiert.

Öffnungszeiten: Mi u. Fr 10-18.30 Uhr, Do 14-18.30 Uhr, Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung.

Hildesheim

Galerie im Stammelbach-Speicher

Wachsmuthstraße 20 / 21
31134 Hildesheim
www.galerieimstammelbach-speicher.de

3. März bis 31. März 2013

Curvaluxa
Druckgrafik heute

Angeregt durch das Jahr der Grafik im Jahr 2009 wurde die Online-Galerie CURVALUXA für zeitgenössische, internationale Druckgrafik im Jahr 2010 gegründet.

Derzeit sind ca. fünfzig Künstlerinnen und Künstler aus dem gesamten Bundesgebiet, Frankreich, Norwegen, England und den USA in diesem Galerie-Programm vertreten.

Ob Holzschnitt, Lithografie, Monotypie, Radierung, Siebdruck, abstrakt, gegenständlich oder figürlich – die Kleinauflagen und Unikattedrucke stehen für markante Strömungen in der Gegenwartskunst, die im Rahmen dieser Ausstellung gezeigt werden.

Hildesheim

Galerie im Stammelbach-Speicher

Wachsmuthstraße 20 / 21
31134 Hildesheim
www.galerieimstammelbach-speicher.de

3. März bis 31. März 2013

Elfi Dollichon
ÜberLeben

In keiner anderen Region der Erde ist die Frage des Überlebens so präsent wie in der Sahara. Davon hat sich Elfi Dollichon auf ihren zahlreichen Reisen durch die Wüste ein Bild gemacht.

Sie erzählt von der „unglaubliche(n) Schönheit, die kein Ding ist, sondern eine zärtliche Geste, die uns verblüfft und fesselt, als sei sie ein Fundament unserer selbst und aller Dinge.“ (Daniel Popp)

Sie lässt uns teilhaben an ihrer Annäherung an die Lebenswelt und die komplexe kulturelle Identität der Tuareg. Prähistorische Funde und der hochästhetisierende, abstrakte Formkanon der Kunst der Saharabewohner haben ihre Malereien, Objekte und Fotografien über die Grenze des Lebens inspiriert. Erstmals und geschlossen präsentiert die Ausstellung ihre Streifzüge durch das Nichts.

Öffnungszeiten jeweils:
Sa 11 – 18 Uhr, So 11 – 18 Uhr

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
30855 Langenhagen
Tel.: (0511) 73 36 93
www.depelmann.de
info@depelmann.de

Hein Bohlen

Eröffnung am 3. März von 11 – 17 Uhr, der Künstler ist anwesend.
Einführung: Frauke Engel.

Ausgangssituation des künstlerischen Schaffens Hein Bohlen ist das Thema Landschaft, das er zunehmend in abstrakter Formensprache umsetzt. Das sinnliche Erlebnis von Landschaft steht unmittelbar hinter seinen Kompositionen und kommt in den malerischen Arbeiten auf Holz, Papier und Leinwand vielfältig zum Ausdruck. Ein weiteres Ausdrucksmedium hat Hein Bohlen im Verfahren der Xylophonie, des Drucks von mehreren Platten im Handabzugsverfahren gefunden. In Sperrholz, Span- oder Hartfaserplatten schneidet er gelegentlich auch mit der Kettensäge seine Motive in das Material.

Öffnungszeiten:
Di–Fr 10–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr und nach Vereinbarung

Bad Pyrmont

Museum im Schloss

Schlossstraße 13,
31812 Bad Pyrmont,
Tel. (05281) 60 67 71,
www.museum-pyrmont.de
museum-pyrmont@t-online.de

7. März bis 28. April 2013

Frank Kunert:
Verkehrte Welt

Der große Traum vom kleinen Glück. Fotografien und Modellbauten



Verkehrte Welt

„Ich finde es ganz einmalig, was Frank Kunert kreiert hat. Es sind phantastische Bilder, humorvoll und spitzbübisch. Man muss sich fragen, wie man sich solche teilweise absurden Situationen ausdenken, sie dann entwerfen, bauen und täuschend echt fotografieren kann.“ Emil Steinberger, Kabarettist.

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr



Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

Sie gehören zu den gefragtesten Hair-Stylisten der europäischen Fashion- und Medienszene: das Creative Team von TRIO hair & company.

Unser nobilis-Dankeschön, ein TRIO-Gutschein im Wert von 25 Euro, könnte dazu beitragen, sich typgerecht stylen zu lassen. In Hannover ist TRIO mit zwei Geschäften in der Altstadt vertreten: am Holzmarkt und an der Schmiedestraße im Alten Rathaus – exklusives Ambiente für exklusive Leistung und ebensolchen Service!

Das Angebot gilt bis zum 31. März 2013.

TRIO
schlütersche



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice, 30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 26 36
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

nobilis erscheint zehnmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 39,- inkl.
Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT



21. März

THE DALLAS SYMPHONY ORCHESTRA

Amerika zu Gast in Hannover: Hilary Hahn, weltweit gefeierte Violonistin, interpretiert das romantisch-schmelgerische Violinkonzert von Erich Wolfgang Korngold – eine fast filmmusikalische Wanderung durch Hollywood. Jaap van Zweden, Chef des Dallas Symphony Orchestra, wurde 2012 vom „Musical America“ als Dirigent des Jahres ausgezeichnet. Kuppelsaal, 20 Uhr

KUNST

bis 21.04.

Grüffelo & Co. Kinderbuchillustrationen von Axel Scheffler

Zotteliges Fell, hervorstehende Zähne und Hörner auf dem Kopf sind die markantesten Merkmale des Geschöpfes, das seit 1999 nicht nur Kinderherzen weltweit höher schlagen lässt: Der Grüffelo, erdacht von Julia Donaldson und liebevoll zu Papier gebracht von Axel Scheffler, ist trotz oder gerade wegen seines schrecklich-schönen Aussehens eine der international beliebtesten Kinderbuchfiguren. Zusätzlich zu Schefflers Zeichnungen zu diesem modernen Kinderbuchklassiker stellt das Museum weitere Arbeiten aus allen Schaffensphasen aus. Ebenso sind erstmals Originalblätter zu seinem neuesten Buch Superwurm zu sehen. Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst.

bis 16. Juni 2013

Steve McCurry - Im Fluss der Zeit.

Fotografien aus Asien 1980 – 2011. Erstmals in Deutschland präsentiert das Kunstmuseum Wolfsburg einen umfassenden Überblick über das farbgewaltige Oeuvre des amerikanischen Fotografen Steve McCurry in einem musealen Rahmen. In der Reihe wegweisender Fotografien, in welcher bereits die Werke Man Rays (1994), Brassais (2004), Edward Steichens (2008) und Henri Cartier-Bressons (2011/12) gezeigt wurden, widmet das Kunstmuseum nun einem lebenden Fotografen eine Einzelausstellung. Kunstmuseum Wolfsburg.

bis 28. Juli

Ökobilanz Umweltbewegte Stadt und Region 1950 bis heute

Die Ölkrise der 1970er Jahre, das Reaktorunglück von Tschernobyl 1986 oder die Konferenz zu Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 sind Meilensteine in der sozialökologischen Entwicklung der deutschen Gesellschaft. Angestoßen durch diese Geschehnisse ist eine ökologische Bewegung entstanden, die heute in allen gesellschaftlichen Bereichen angekommen ist. Welche Auswirkungen haben diese umweltrelevanten Ereignisse aber auf die Region Hannover? Die Ausstellung „Ökobilanz“ stellt diese Entwicklung von 1950 bis heute beispielhaft an vier Themenfeldern dar. Historisches Museum Hannover, Eröffnung am 12.02. um 18 Uhr

bis 31.12.

Ton-Spuren.

Keramik in Nord- und Mitteldeutschland. In über 50 Ausstellungsorten, zwischen Ems und Oder, wird das Material Ton im Rahmen von Veranstaltungen und Ausstellungen als vielfältiger Werkstoff präsentiert. Die Besucher können jeden Museumsbesuch durch einen Stempel dokumentieren lassen. Bei jeweils zwei Stempeln gibt es eine von sechs verschiedenen Kunstpostkarten aus einer limitierten Auflage als Geschenk. Weitere Informationen finden Sie unter: www.ton-spuren-keramik.de, Museum August Kestner

KLASSIK

03.03.

MURRAY PERAHIA : KLAVIER

Von Murray Perahia ist seine besondere musikalische Sensibilität bekannt. Er ist ein Meister der Klangfarben, wird als Lyriker unter den großen Pianisten bezeichnet. Seine Interpretationen bestechen durch eine glasklare Transparenz und berückend warme Klangschönheit. Ein singender, weit ausschwingender, weich timbrierter Ton ist sein Markenzeichen. Joseph Haydn Klaviersonate Nr. 37 D-Dur Hob. XVI:37, Ludwig van Beethoven Klaviersonate Nr. 26 Es-Dur op. 81a („Les Adieux“), Franz Schubert Moments musicaux für Klavier D 780 op. 94. NDR, Großer Sendesaal, 18 Uhr

12.03.

Etz chajim – Ein Baum des Lebens

Der Europäische Synagoralchor unter der Leitung von Prof. Andor Izsák stellt ausgewählte Werke der synagogalen Musik des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts vor. Villa Seligmann, Hohenzollernstraße, 19.30 Uhr

14./15.03

Carmen Fuggiss – As Time goes by

Heiteres und Melancholisches über unsere Beziehung zur Zeit in Liedern, Songs und Arien von Carl Loewe bis Grönemeyer. Jonathan Seers, Klavier. Wenn Carmen Fuggiss, Sopranistin der Staatsoper Hannover, in ihrer Wandlungsfähigkeit und Spielfreude ein Programm über unsere Beziehung zur Zeit zusammenstellt, ist eines sicher: statt

sanfter Lieblichkeit können wir uns einstellen auf kuriose Einfälle, Leidenschaft und Intensität – gesangs- und klaviertechnisch auf höchstem Niveau, Canapee, jeweils 20 Uhr

17.03.

flex Ensemble

Werke von Werke von Beethoven, Brahms, Schumann u.a. Bereits bei ihrem Debüt im Mai 2011 begeisterte das flex Ensemble ihr Publikum des Kammermusikfestivals in Hannover. Die vier Kammermusiker Kana Sugimura (Violine), Anna Szulc-Kapala (Viola), Martha Bijlsma (Cello) und Endri Nini (Klavier) sind allesamt Preisträger internationaler Wettbewerbe und erfolgreiche Solisten in ihrem Fach. Das Besondere, was das flex Ensemble von anderen Klavierquartetten unterscheidet und seinen Namen gibt, ist die Flexibilität in der Besetzung und damit im Repertoire. So präsentieren sich die Künstler bei Konzerten nicht nur als Quartett. Canapee, 11 und 20 Uhr

17.03.

Atthis – Outis

Sarah Maria Sun (Sopran) und Das Neue Ensemble zeigen mythische Gestalten der Antike in einer spezifisch weiblichen Perspektive. Iannis Xenakis „Anaktoria“ (1969) für Klarinette, Horn, Fagott, zwei Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass, Georg Friedrich Haas „Atthis“ (2010) für Sopran und acht Instrumente u.a. Städtische Galerie Kubus, 11 Uhr

21.03.

HILARY HAHN : VIOLINE

... und das Dallas Symphony Orchestra. Leitung: Jaap van Zweden. Amerika zu Gast in Hannover: Hilary Hahn, weltweit gefeierte Violonistin, verfügt „über ein immens vielschichtiges Ausdrucksinventar und eine Erfahrung, die jedes große Werk unter ihrer Ägide zu einem Meisterstück werden lässt.“ (Echo Klassik) Sie interpretiert das romantisch-schmelgerische Violinkonzert von Erich Wolfgang Korngold – eine fast filmmusikalische Wanderung durch Hollywood. Jaap van Zweden, Chef des Dallas Symphony Orchestra, wurde 2012 vom „Musical America“ als Dirigent des Jahres ausgezeichnet. Kuppelsaal, 20 Uhr

24.03.

Musik jüdischer Komponisten zum Pesach-Fest

Prof. Erika Lux (Klavier) und Prof. Andor Izsák gestalten ein kammermusikalisches Konzert im Vorfeld des Pesach-Festes. Villa Seligmann, Hohenzollernstraße, 17 Uhr

29. März

Markus-Passion

Im Rahmen des Jubiläums „850 Jahre Kloster Loccum“ singt der Knabenchor Hannover mit der Hannoverschen Hofkapelle die Markus-Passion von Johann Sebastian Bach. Veronika Winter, Sopran; Anne Bierwirth, Alt; Achim Kleinlein, Evangelist; Albrecht Pöhl, Christus; Michael Jäckel, Bass. Leitung: Jörg Breiding. Kloster Rehburg-Loccum, Stiftskirche, 15 Uhr

FOTO: FRANK WILDE



04. März

Dietmar Wischmeyer

„Deutsche Helden“ – wer soll das sein? Jene, die in Blitzlichtgewittern stehen und aus den Leute-Seiten der Magazine grinsen? Ja, die auch, aber vor allem die nervigen Bescheidwischer um uns herum. Alle von sich selbst eingenommenen Wutbürger und veganischen Edelmenschen mit dem klitzekleinen ökologischen Fußabdruck. Denen will Dietmar Wischmeyer mit seinem neuen Programm ein Kriegerdenkmal sein. Theater am Aegi, 20 Uhr

FOTO: VIETZKE



01.-23. März

Krieg. Stell Dir vor, er wäre hier

Ein Gedankenexperiment von Janne Teller. Schuldenkrise, Auseinanderbrechen der EU, Krieg in Europa. Hunger, Kälte, Wohnungsnot und ständige Angst bestimmen den Alltag. Wer kann, flieht in den Nahen Osten und nach Nordafrika. Doch wer keine Aufenthaltsgenehmigung hat, kann nicht zur Schule gehen, kein Arabisch lernen, keine Arbeit finden, fühlt sich als Außenseiter und sehnt sich nach Hause. Theater an der Glocksee, jeweils um 20 Uhr

BUNTES

01.03.

Die Spaßmacher

Die Spaßmacher sind die selbstironischen Showstars der „lonely husband“. Lachen ist gesund und hält jung. Ein spaßiger Abend mit dem artistischen Ensemble. GOP, 18.30 Uhr

01. / 02.03.

Zur Politik im Privatem

Lieder mit Christian Sölter und Holger Kirleis. SölterKirleis üben den Spagat zwischen Politik und Privatem und stellen dabei fest, dass eine humorvolle, selbstreflexive, nicht immer konsequent durchgehaltene Linientreue bei beidem durchaus hilfreich ist. Ein Abend mit Liedern im Spannungsfeld existenzieller Erfahrung, oder: Lebenshilfe für Genießer. Hinterbühne, 20 Uhr

15.03

Unsterblichkeitsbatzen

Komik zwischen Feingeist und grober Leberwurst. Der Hellwachträumer Sebastian Nitsch fällt mit uns durch die Mauern der Wahrnehmung und findet dahinter einen großen Schatz: unser Wundern übers ganze Weltgerümpel. Mit einem Rucksack blühender Details, lockergelacht und unsterblich gemacht wissen wir plötzlich: Das Glück ist hier – wir müssen es nur aus der Schuhsohle kratzen. Der 33-jährige Berliner ist ein leistungsstarkes Objekt, das blitzschnell von Weitwinkel auf Makro schalten kann. Hinterbühne, 20 Uhr

19.03.

Die Hühner 4.0

Sich auf den Lorbeeren ihrer vier Jahrzehnte umspannenden Ausnahmekarriere auszuruhen, kommt für die Hühner keinesfalls in Frage. Neben zahlreichen Auf-

treten in Deutschland erweitern die sechs Musiker musikalisch stets ihre Horizonte und tragen dabei bewährte Hits wie „Viva Colonia“, „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ oder „Schenk mir Dein Herz“ auf fremde Kontinente. Jubiläumstour. Capitol, 20 Uhr

20.03.

Roland Kaiser

„Affären“ – Die Jubiläumstournee des Schlagerstars. Er gilt als einer der erfolgreichsten Interpreten deutschsprachiger Schlagermusik. Theater am Aegi, 20 Uhr

20.03.

Entlang der Seidenstraße

Beschwerlich und voller Gefahr war der einzige Weg, der jahrhundertlang Karawanen durch Gebirge, Schluchten und Wüsten von China bis ans Mittelmeer führte – die Seidenstraße. Rita und Harald

Schneider reisten einen Teil dieser sagenhaften Straße entlang und besuchten Turkmenistan – ein Land voller grandioser aber auch absurder Erlebnisse. Kulturzentrum Bauhof, 19.30 Uhr

21.03.

Meine Lehrerin, Dr. Dora Lux

Lesung und Vortrag mit Dr. Hilde Schramm. Schramm forschte viele Jahre dem Leben von Dora Lux (1882-1959) nach. Dabei rekonstruierte sie die biografischen Spuren: Dora Lux gehörte zu den ersten Abiturientinnen und Wegbereiterin des Frauenstudiums. Obwohl sie 1933 Berufsverbot erhielt, publizierte sie in den Anfangsjahren der NS-Herrschaft regimekritische Artikel. Sie verstieß gegen die Vorschrift, sich als jüdin registrieren zu lassen – und überlebte. Literaturhaus, Sophienstr., 19.30 Uhr

VORVERKAUF

28.05.

Bruce Springsteen

Im Rahmen der Wrecking Ball Tour 2013 wird das Hannover-Konzert die einzige Show der Rocklegende in Norddeutschland sein. AWD-Arena, 20 Uhr

22.06.

Peter Maffay & Band

Nach dem ultimativen Tabaluga-Erfolg ist die Rock-Legende im nächsten Jahr wieder live zu erleben! Mit Rock'n'Roll in Reinform bringt Peter Maffay seine Fans bei diesen exklusiven Konzerten auf Touren. Sportpark (neben der AWD-Arena), 20 Uhr (Einlass um 18.30)

03.07.

Rihanna

Rihanna ist sechsfache Grammy Awards®- und siebenfache Billboard Music Awards-Preisträgerin. Sie hat weltweit mehr als 37 Millionen Alben und 146 Millionen Digitaltracks verkauft. Derzeit hält sie den Rekord als meistverkaufte Digitalkünstlerin aller Zeiten. Das Wirtschaftsmagazin Forbes kürte Rihanna mit über 2,9 Milliarden Views auf YouTube/VEVO zum erfolgreichsten weiblichen Social Media-Star überhaupt. TUI Arena, 20 Uhr

27.07.

Robbie Williams

Sechs Jahre ist es her, dass Robbie Williams Solokonzerte auf deutschen Bühnen gegeben hat. Mit neuen Songs seines aktuellen Albums „Take The Crown“ kommt der Brite für vier Konzerte nach Deutschland. AWD-Arena, 20 Uhr

**DAS KLEINE FEST DER Fantasie**

STEINBERG.GARTENLOUNGE
Inspirierende Gartenplanung

Informationsabend
Donnerstag, 14. März 2013 Beginn: 18 Uhr
Um Anmeldung wird gebeten

STEINBERG.GÄRTEN
Ottstr. 22 A
30519 Hannover-Waldheim
0511 - 83 06 55
info@steinberg-gaerten.de

Antiquitäten-Café Schwarmstedt

– seit 35 Jahren – www.antiquaeten-cafe.de

Trödelzeiten: Mi-So sowie an allen Feiertagen 14-19 Uhr

**Freitag, 22. März 2013****Jill Morris & HusBand**

unplugged ... one voice ... one guitar ... hautnah

Jill Morris – bereits schon jetzt ist sie eine Legende, eine Ausnahmereise der deutschen und internationalen Country Music Scene – **Country at its best**

Beginn: 19.30 Uhr · Eintritt: 18,- Euro
Anmeldung erbeten unter Tel. 05071 2737



08. März

Astrid North – „North Tour 2013“

Die ehemalige Frontfrau der Cultured Pearls präsentiert ihr Solodebüt. Die vielfältigen Einflüsse, die Norths Kindheit als Pendlerin zwischen ihrer Geburtsstadt Berlin und den familiären Wurzeln in Houston Texas prägten, machen das Erstlingswerk facettenreich. Getragen werden die Songs stets von jener emotionalen Soulstimme, mit der die zweifache Mutter ihrer eigenen Gefühlswelt Ausdruck verleiht. Mephisto, 20 Uhr

BÜHNE · BALLETT

02.03., Premiere

Die Jungfrau von Orleans

Seit fast 100 Jahren herrscht Krieg, Frankreich liegt verwüstet, ausgeblutet, in Parteien zersplittert, niemand glaubt mehr an ein Ende des gärenden Konflikts, und selbst der König ist kurz davor, aufzugeben. Inmitten dieser desolaten Trübsal taucht plötzlich ein Mädchen auf, das von Gott den Auftrag erhalten haben will, den König wieder auf den rechtmäßigen Thron zu bringen. Johanna d'Arc, die Jungfrau Gottes, wird Hoffnungsträgerin, Heldin, Gotteskriegerin und Ikone. Ballhof Eins, 19.30 Uhr

09.03., Premiere

Peer Gynt

Von Henrik Ibsen. „Peer, Du lügst!“ Mit diesem Ausruf beginnt die abenteuerliche Lebensreise eines norwegischen Bauernjungen, dem Fantasie alles, Wirklichkeit nichts bedeutet. Statt sich um die Hochzeit mit der reichen Ingrid zu bemühen, treibt er sich im Gebirge herum, erfindet Lügengeschichten. Schauspielhaus, 19.30 Uhr

10./11./12.03.

Momo

Soweit ich mich erinnern kann, war ich immer schon da. MOMO von Michael Ende, für die Bühne bearbeitet von Vita Huber. Für Kinder ab 8 Jahren. Auf den Spuren von Momo reisen die drei Senioren-Darsteller in die eigene Erinnerung, begegnen ihrer Kindheit und stellen sich genutzten und verpassten Momenten ihres Lebens. Kinder-TheaterHaus, 10.03. um 15 Uhr, 11. und 12.03. um 10 Uhr

23.03.–01.04

Oster-Tanz-Tage

Zum Jubiläum des Festivals gibt es gleich drei Gastspiele: Gauthier Dance präsentiert mit „Poppea/Poppea“ eine Choreographie des Faust-Gewinners Christian Spuck (26.03., 19.30 Uhr). Das Badische Staatsballett Karlsruhe zeigt Tim Plegges „Momo“ (28.03., 19.30 Uhr) und die Compagnia Aterballetto tanzt Eugenio Sciglianos Choreographie „Casanova“ (30.03., 19.30 Uhr) Infos zu den weiteren Veranstaltungen unter www.staatstheater-hannover.de.

25./26./27.3.

Ein Wort ist ein Wort

Gastspiel der Theaterwerkstatt Hannover. Für Kinder ab 5 Jahren. Ihm ist langweilig, er versteht sie nicht richtig, sie spielen trotzdem. Sie spielen mit Worten, sie versuchen sie zu verkaufen. Ein kleines Spiel das großen Worten ihre Bedeutung abverlangt. Zwei Menschen auf der Bühne entdecken die wunderbare Welt der Sprache. KinderTheaterHaus, jeweils um 10 Uhr

02.04.–05.05.

Movimentos

Die Autostadt in Wolfsburg veranstaltet zum 11. Mal die Movimentos Festwochen. Tanzensembles aus aller Welt treten mit Deutschlandpremiere sowie einer Europa- und einer Welt-premiere auf. Klassik-, Jazz- und Popkonzerte, szenische Lesungen und Theateraufführungen bringen große Künstler nach Wolfsburg, Braunschweig und Königs-Lutter. Infos unter www.movimentos.de

JAZZ · ROCK · POP

01./02.03.

Kara M. – Ein Abend für Genießer

... mit Achim Kück am Piano. Eine Stimme, die unter die Haut geht: Kara M. moderiert mit ihrem natürlichen Charme durch ein vielseitiges Programm. Anspruchsvolle Titel aus Jazz, Pop und Soul – Perlen weltberühmter Komponisten wie Cole Porter, Van Morrison oder den Beatles ergänzen sich mit Titeln aus Frankreich, Spanien und Brasilien. Begleitet wird sie von einem der renommiertesten Jazz-Pianisten Norddeutschlands. Kanapee, jeweils 20 Uhr

02.03.

Schmidt – Pop Noir Tour

Nach Stadion-Shows mit Sir Elton John in Australien und einem Konzert mit Soul-Legende Lionel Richie in Paris setzt die Berliner Chanteuse Schmidt nun ihre im Herbst 2012 erfolgreich gestartete POP NOIR TOUR fort. SCHMIDT wurde vom ZDF jüngst als das „neue Fräuleinwunder am Jazz-Pop-Himmel“ bezeichnet. Mephisto, 20 Uhr

06. März

Anna Depenbusch & Band

Sommer aus Papier Tour 2013., Capitol, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)

10. März

Das Beatles Musical

All You Need Is Love. Mit Songs wie „Help“, „Love me do“, „Yesterday“ oder „Hey Jude“ bringt die amerikanische Band „Twist & Shout“ die legendären Pilzköpfe musikalisch und optisch so verblüffend authentisch auf die

Bühne zurück, dass die Atmosphäre wieder auflebt, mit der die Beatles die Massen einst in ihren Bann gezogen haben. Theater am Aegi, 19 Uhr (Einlass 18 Uhr)

20.03.

Ufo

Mit Hits wie „Doctor Doctor“, „Let It Roll“, „Lights Out“, „Too Hot To Handle“, „Love To Love“ oder „Mother Mary“ schrieben UFO Hardrock-Geschichte. Ihr Album „Strangers In The Night“ gehört bis heute zu den bestverkauftesten Live-Platten aller Zeiten. UFO wird das neue Album und die Klassiker live präsentieren. Capitol, 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr)

22.03.

Mop Mop**ANTHONY JOSEPH – live !**

Andrea Benini (a.k.a. Mop Mop) ist ein Künstler der Afro/Jazz/Funk-Szene. In seinem neuen Album „Isle of Magic“ vereint er über 15 Künstler, darunter auch wahre Legenden wie z.B. Fred Wesley oder Anthony Joseph, der live auf die Cumberlandische Bühne kommt! Die vielen Einflüsse sind durch den Klang des Albums spürbar. Cumberlandischen Galerie, 22 Uhr

11.04.

Killswitch Engage

Killswitch Engage gelten als einflussreichste Protagonisten des modernen Heavy Metal. Zwischen Bodenhaftung und Grammy-Nominierung verbindet das US-Quintett wie keine andere Band Härte und Melodie in seinem Sound. Musikzentrum, 20 Uhr

PRO:MUSICA

Sonntag : 3. März 2013 : 18.00 Uhr
Großer NDR-Sendesaal

MURRAY PERAHIA
KLAVIER

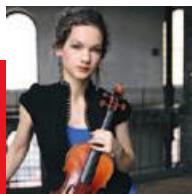
Werke von Haydn, Schubert, Beethoven und Chopin
– Änderungen vorbehalten –



Donnerstag : 7. März 2013
Kuppelsaal im HCC

TONHALLE ORCHESTER ZÜRICH
LEITUNG : DAVID ZINMAN
RAFAL BLECHACZ : KLAVIER

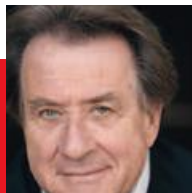
Beethoven Klavierkonzert Nr. 2
und Brahms Symphonie Nr. 1



Donnerstag : 21. März 2013
Kuppelsaal im HCC

HILARY HAHN & DALLAS
SYMPHONY ORCHESTRA
LEITUNG : JAAP VAN ZWEDEN

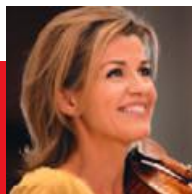
Korngold Violinkonzert und Werke von Wagner und Strauss



Sonntag : 7. April 2013 : 18.00 Uhr
Großer NDR-Sendesaal

RUDOLF BUCHBINDER
KLAVIER

Zyklus Beethoven-Sonaten III



Freitag : 19. April 2013
Kuppelsaal im HCC

ANNE-SOPHIE MUTTER : VIOLINE
LONDON PHILHARMONIC ORCHESTRA
LEITUNG : YANNICK NÉZET-SÉGUIN

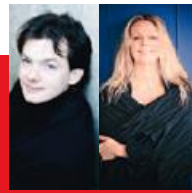
Tschaikowsky Violinkonzert und Prokofjew Symphonie Nr. 5



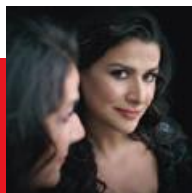
Samstag : 20. April 2013
Großer NDR-Sendesaal

AMSTERDAM SINFONIETTA
MARTIN FRÖST : KLARINETTE

Werke von Beethoven, Brahms, Mahler, Copland und Klezmer-Tänze



Freitag : 31. Mai 2013
Kuppelsaal im HCC

BENJAMIN BRITTEN: WAR REQUIEM
LEITUNG : ANDRIS NELSONS
CITY OF BIRMINGHAM SYMPHONY ORCHESTRA
KRISTINE OPOLAIS : SOPRAN
MARK PADMORE : TENOR
H. MÜLLER-BRACHMANN : BASS-BARITON

Donnerstag : 6. Juni 2013
Kuppelsaal im HCC

CECILIA BARTOLI
I BAROCCHISTI
LEITUNG : DIEGO FASOLIS

„Mission“ Arien aus Opern von Agostino Steffani (1654-1728)

Bitte fordern Sie den ausführlichen Konzertkalender an.

Karten bei:

PRO MUSICA · Georgstr. 36 · 30159 Hannover
Tel: 0511 : 36 38 17 · Fax: 0511 : 36 38 87
www.promusica-hannover.de
und allen bekannten Vorverkaufsstellen



FOTO: THÉÂTRE NATIONAL

Movimentos!

Ein XXL-Event mit schöner Tradition: Auch in diesem Jahr sind Sie mit **nobilis** beim internationalen Tanzfestival in Wolfsburg ganz vorn mit dabei! Deutschlandpremiere von José Montalvos „Don Quichotte du Trocadéro“, außerdem exklusives 3-Gänge-Dinner im „Chardonnay“, Besuch der VIP-Lounge mit Veranstaltern und Künstlern. Und: Rückfahrt im Shuttle!

TERMIN: 23. April, Treffen um 17 Uhr
Infotresen Eingangshalle Autostadt

PREIS: 95 Euro

JUBILÄUMS-TOUR

Salut Salon

Termin: 13. April 2013

Verlosung: 3 x 2 Karten

Rufen Sie am 20. März zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine Mail mit dem Kennwort „Salut“ an redaktion@nobilis.de

Sie sind seit zehn Jahren auf den Bühnen der Welt zuhause – mit einem „Best-Of“-Programm feiern die Musikerinnen des Quartetts in diesem Jahr ihr Jubiläum. Virtuose Spilfreude, Instrumentalacrobatik, Charme und Humor zeichnen die vier (Violine, Violoncello, Klavier und Gesang) aus. „Dichtung und Wahrheit“ heißt das Programm, bei dem es ein Wiederhören mit alten Bekannten und bekannten Stücken gibt: Johannes Brahms und sein ungarischer Tanz Nr. 2, Franz Liszt mit Liebestraum und Puppe Oskar am Klavier, virtuose Wettläufe auf Noten von Fritz Kreisler und Felix Mendelssohn-Bartholdy ohne Worte.



FOTO: THORSTEN WINGENFELDER

OSTER-TANZ-TAGE

Casanova

Termin: 30. März, 19.30 Uhr

Verlosung: 3 x 2 Karten

Rufen Sie am 13. März zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie an diesem Tag eine Mail mit dem Kennwort „Tanz“ an redaktion@nobilis.de

Ein kleines Oster-Jubiläum steht 2013 an: Zum zehnten Mal finden die Oster-Tanz-Tage an der Staatsoper Hannover statt und verwandeln die Stadt für zwei Wochen in eine Tanz-Metropole! Eins der Gastspiel-Höhepunkte: Die Compagnia Aterballetto tanzt am Karsamstag Eugenio Sciglianos Choreographie „Casanova“. Casanova – das klingt nach Verführung, Frivolität und Leidenschaft. Die renommierte, international gefragte italienische Compagnia Aterballetto (zuletzt 2007 zu Gast bei den Oster-Tanz-Tagen) skizziert im Ballettabend von Eugenio Scigliano Casanovas Leben in faszinierenden Bildern.



FOTO: ALFREDO ANCESCHI

Sicherheit und Einbruchschutz
aus einer Hand

KÜHN SICHERHEIT

Haus für Sicherheit
Hildesheim | Osterstraße 40 www.kuehn-sicherheit.de
Hannover | Osterstraße 28 freecall 0800 | 666 44 88

Exklusive Sonnensegel nach Maß



Beispiel:
rollbares Segel

Segelmacherei Lishke *Qualität seit 1991*
Inh. Ralf Kohrs · Brückenstr. 4 · 31180 Giesen / Hasede
Tel. 05121 77 71 41 · Fax 05121 77 70 41 · www.lishke.de

Für die schönen Momente!



KLAVIERHAUS MEYER
Königstraße 9A · 30175 Hannover · Telefon 0511-34 34 73
www.klavierhaus-meyer.de

MARCUS BACKS
**FAHRZEUG
PFLEGE-CENTER**
HANNOVER

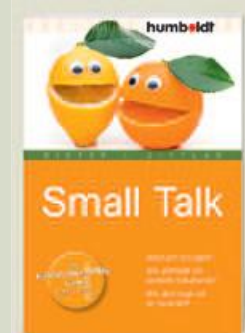
ab 209,- €

Frühjahrsputz für's Auto
Komplettpflegeprogramm

- Spezialinnenraumreinigung
- Lackpflege und Konservierung
- Motor-Intensivreinigung

Bogenstraße 8 ■ 30165 Hannover
Telefon 0511 228677-0 ■ Telefax 0511 228677-2
info@fc-hannover.de ■ www.fc-hannover.de

humboldt



Dieter J. Zittlau
Small Talk
humboldt
180 Seiten, Broschur
ISBN 978-3-86910-012-9
€ 9,95

Vermeiden Sie peinliche Gesprächspausen – überzeugen Sie Ihren Gegenüber! So werden Sie ein charmanter Gesprächspartner.

Bestellservice:
bestellservice@humboldt.de, www.humboldt.de
Tel. 0511-8550 2538, Fax 0511-8550 2408

Frühling
Frische
Shopping



Auf geht's ins modische Frühjahr.
Frühlingsoutfit von piffig bis außergewöhnlich.

Jetzt mit stilsicherem Elan durchstarten!
Die Erfolgseinkaufs-Shoppingberater tour!

Anette Helbig
Shopping Scout Hannover

www.shoppingscout-hannover.de · 0511-1604010

schlütersche



Dr. med. Sigrid Steeb
Vegetarisch. Gesund.
188 Seiten, 101 Farbfotos
Klappenbroschur
ISBN 978-3-89993-620-9
€ 19,95

Für Vegetarier und alle, die es werden wollen! Mit vielen Rezepten und einem Geleitwort von Prof. Dr. Claus Leitzmann.

Bestellservice:
buchvertrieb@schluetersche.de, www.buecher.schluetersche.de
Tel. 0511-8550 2538, Fax 0511-8550 2408

OHILDE
RAUM · IDEEN
interior design



Bronsartstraße 6 · 30161 Hannover
Tel. 0511 . 80 70 40

humboldt



Sie + Er = 

Christian Thiel
Wer passt zu mir?
humboldt –
Psychologie & Lebensgestaltung
216 Seiten, Broschur
ISBN 978-3-86910-488-1
€ 12,95

Wer passt zu mir? Das Geheimnis der erfolgreichen Partnerwahl. Jedes Buch enthält einen 100 Euro Gutschein für ElitePartner.de.

Bestellservice:
bestellservice@humboldt.de, www.humboldt.de,
Tel. 0511-8550 2538, Fax 0511-8550 2408

Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie zur Leipziger Buchmesse ausgiebig im Buch- und CD-Markt gestöbert.



MUSICAL-TRÄUME

Viel liebevoller geht's nun wirklich nicht: Eine limitierte Deluxe-Edition vereint auf 12 CDs sämtliche gemeinsam komponierten Musicals von **Richard Rodgers** und Oscar Hammerstein II. Die beschwingte Reise beginnt im „Oklahoma!“ von 1943 und endet mit „The Sound of Music“ aus dem Jahre 1959. Nicht alle Aufnahmen sind die „Original Broadway Cast Recordings“ – wenn es nämlich bessere oder vollständigere gab, hat man diese gewählt. Vertreten sind unter anderem die **legendäre** „Cinderella“ mit Julie Andrews und die 1977er Version von „The King and I“ mit Yul Brynner, der den König von Siam seit 1951 gespielt hatte. Ein **großformatiges**, reich bebildertes 100-Seiten-Buch rundet den Musicalgenuss ab. (jw)

Rodgers & Hammerstein: The Complete Broadway Musicals Collection, Sony

FOTO: PROMO

Die menschliche Gesellschaft

„Böse Philosophen“ erweckt mit anschaulichen Porträts der Hauptakteure von Denis Diderot über David Hume und Laurence Sterne bis Jean-Jacques Rousseau ein Kapitel europäischer Geschichte zum Leben. Blom zeigt, dass die radikale Aufklärung auch heute viel Nachdenkenswertes bietet: vom Verhältnis der Geschlechter bis zu den Grundlagen der Gesellschaft.

Philipp Blom:
Böse Philosophen, DTV

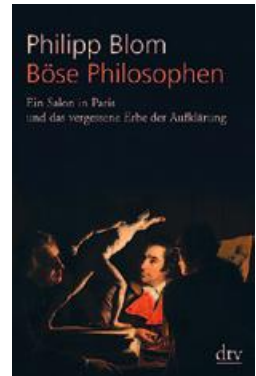


FOTO: DTV

Jung und selbstbewusst

Es gehört einiger Mut dazu, „Bilder einer Ausstellung“ von Mussorgsky gerade in St. Petersburg, wo man das Werk natürlich bestens kennt, live zu spielen. Pianistin Alice Sara Ott setzt noch einen drauf, indem sie den Mitschnitt samt der 17. Sonate von Franz Schubert auf CD veröffentlicht. Für ihre 24 Jahre ist die Deutsch-Japanerin schon erstaunlich reif:

Das klingt facetten- und stimmungreich, klar und sehr selbstbewusst. (jw)

Alice Sara Ott – Pictures,
Deutsche Grammophon



FOTO: DEUTSCHE GRAMMOPHON

Nichts für schwache Nerven

Bestseller-Autor Adler Olsen steht für Spannung vom Feinsten. Im Washington Dekret wird die schwangere Ehefrau des amerikanischen Präsidenten ermordet. Eine Mitarbeiterin im Stab des Präsidenten steht unter Schock, weil ihr eigener Vater des Mordes angeklagt wird. Auf der Suche nach der Wahrheit wird Doggie zur meistgesuchten Frau der USA. Mit Hilfe von Freunden versucht sie, das Komplotz aufzudecken.

Adler Olsen: Das Washington Dekret, DTV

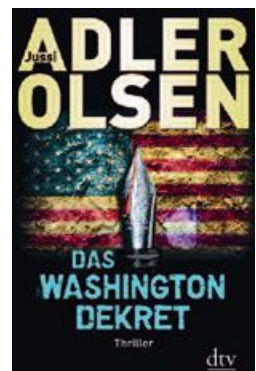


FOTO: DTV

Eine Annäherung an ein Raubtier

Der Wolf wird auch bei uns im Harz wieder heimisch. Für die einen Symbol unberührter Wildnis, ist er für die anderen ein Jäger, der Bauern in ihrer Existenz bedroht. Das Buch zeigt Aspekte des Zusammenlebens von Mensch und Wolf auf: Biologen geben Einblick in ihre Forschung, Bauern erzählen von ihren Sorgen, und Fachleute zeigen, welche Präventionen es für ein Zusammenleben braucht.

Baumgartner, Gloor u. a.: *Der Wolf*, DTV



FOTO: HAUPT

Immer wieder schön

Neuaufgabe! Die sonore warme Stimme von Alexander May und Ausschnitte aus Geschichten von Wilhelm Busch – was könnte besser zusammen passen? Von „Max und Moritz“ bis „Der Spatz“ finden sich 21 der wunderbaren Busch-Geschichten auf der CD. Die Neuaufgabe ist ein „Must Have“ für Freunde des Mannes aus Wiedensahl.

Geschichten von Wilhelm Busch, gelesen von Alexander May.
1 CD. Remmbrand



FOTO: REMMBRAND

Ein fiktiver Kaffeeklatsch

Jonathan Barnes, international renommierter Aristoteles-Kenner, entlockt Aristoteles bei einem Kaffee Interessantes aus seinem Leben und zu den großen Fragen des Lebens. Eine höchst interessante Gelegenheit, sich die Gedanken des griechischen Philosophen bei diesem imaginären Gespräch von ihm selbst erklären zu lassen – beispielsweise die platonische Liebe oder das Höhlengleichnis.

Jonathan Barnes: *Auf einen Kaffee mit Aristoteles*, DTV



FOTO: DTV

Pinseleotizen

In seinen Pinseleotizen, einer traditionsreichen Gattung der chinesischen Literatur, vermittelt Yang Mu seine weiten Einsichten als Wanderer zwischen den Kulturen. Die zwölf Prosastücke entstammen verschiedenen Essaysammlungen und unterschiedlichen Lebensphasen und schlagen einen Bogen von der Kindheit in Taiwan bis in das neue Zuhause an der amerikanischen Pazifikküste. Die wechselnden Lebensmittelpunkte Yang Mus – Taiwan, Hongkong und Seattle – spiegeln sich in seinen Texten und erschließen eine exotische Welt, an die man dennoch mit eigenen Erfahrungen anknüpfen kann.

Yang Mu: *Die Spinne, das Silberfischchen und ich*, A1 Verlag



FOTO: A1 VERLAG

Über 100 Musterbäder – in klimatisierten Räumen!



P.H. BRAUNS

Partner für moderne Sanitärtechnik

Verkauf • Beratung • Planung • Ausführung

Grambartstraße 30 · 30165 Hannover · Tel. 0511/95960

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7-18 Uhr · Sa 9-13 Uhr

www.phbrauns.de



SELBERMACHEN IST IN!

Konstruieren statt Konsumieren. Der Berliner Architekt und Rapper Van Bo Le-Mentzel, bislang meist bekannt als Le van Bo, hat mit seiner Initiative einen Nerv getroffen: Seinem Aufruf im Netz, ihm gute Ideen zu schicken, kamen viele User nach. Das Ergebnis dieses „Crowd-sourcing“ ist dieses Taschenbuch mit intelligenten Selbstbaumöbeln. Mit Bauplänen und Materiallisten und garantiert für jeden machbar.

Bo Le-Mentzel: Hartz IV Möbel.com, Hatje Cantz Verlag



FOTO: FRANK ZAURITZ



Ein moderner Nomade auf Tour

„Tiger fressen keine Yogis“ versammelt Geschichten, Reportagen und Abenteuer von Helge Timmerberg, die (z.T.) als Originalausgaben in diversen Zeitschriften erschienen sind, wie u.a. Merian, Süddeutsche Zeitung Magazin oder Die Zeit. Immer wieder hat sich Timmerberg in die Ferne begeben. Davon zeugen seine Geschichten von der Yakuza in Japan, aus Tel Aviv während des Golfkriegs oder zur Pestzeit aus Maharashtra. Lesenswerte Abenteuer von einem Nomaden der Moderne!

Helge Timmerberg: Tiger fressen keine Yogis, solibro

FliesenMALIK

EUROKERAM®

FLIESEN

Von der preiswerten Bodenfliese bis zur exklusiven Dekorfliese
Marmor · Naturstein · Terracotta

BADMÖBEL

3-D-Badplanung

SANITÄR

Sanitärobjekte und Zubehör

FACHBERATUNG

LIEFERSERVICE



Öffnungszeiten Altwarmbüchen:

Montag-Freitag 8-18, Samstag 9-14 Uhr, Sonntag Schautag 14-18 Uhr
(keine Beratung/Verkauf)



FOTO: CIVITAS IMPERII VERLAG



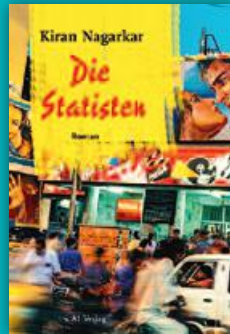
Poesie in Wort und Bild

Gedicht- und Bildband. Angelika Hentschel befasst sich in ihrer Malerei, den Papierarbeiten und ihrem lyrischen Werk mit dem Thema Natur und dem Fluss der Zeit. Abstrakte Bilder, die sich natürlich entwickeln. Die Begegnung von Malerei und Natur gestaltet sie zu einem reizvollen Wechselspiel. In ihren Texten schwingt die Sehnsucht nach dem Einssein mit der Natur und dem Augenblick, der Wunsch nach kurzen Momenten des Glücks, nach einem spürbaren Erleben von Gegenwart.

Angelika Hentschel: Unerhörte Zeiten, Civitas Imperii Verlag



FOTO: MARCO SECCHI



Brüllend komisch und berührend

Das Bombay der 60er- und 70er-Jahre ist der Schauplatz von Kiran Nagarkars neuem Roman „Die Statisten“. Ravan arbeitet als Taxifahrer, Eddie in einer illegalen Kneipe. Aufgewachsen in den Chawls, den vier- bis fünfstöckigen Mietskasernen Bombays, sind beide elektrisiert von der Glitzerwelt Bollywoods und der westlichen Rockmusik. Ihre Versuche, der Enge ihrer Familien zu entfliehen und im Musik- und schließlich im Film-business Fuß zu fassen, sind von Rückschlägen und Scheitern begleitet, doch sie sind unbezähmbar im Optimismus.

Kiran Nagarkar: Die Statisten, A1 Verlag



FOTO: MONIKA KARLSTETTER



Streng und wild

Galsan Tschinags große Erzählung „Eine tuwinische Geschichte“, für die er den Adelbert-von-Chamisso-Preis erhielt, liegt mit diesem Buch wieder in einer Einzelausgabe vor. Auf dem Hintergrund der Schönheit und Unerbittlichkeit der Natur des Altai-Gebirges wird der Lebensweg von Kameltreiber „Dshaniwek“ sichtbar, an dessen Ende beim Leser sprachloses Mitgefühl steht. Galsan Tschinag, in der Westmongolei geboren, ist Stammesoberhaupt der turksprachigen Tuwa. Er studierte Germanistik in Leipzig, seither schreibt er auf Deutsch.

Galsan Tschinag: Eine tuwinische Geschichte, A1



Flühen aus einem Handel!

Sie träumen von einem neuen Bad!

einem Ort der Entspannung

einem Ort um die Seele baumeln zu lassen

einem Ort um sich wohl zu fühlen



www.badsanierung-hannover.de

Lassen Sie sich fallen!

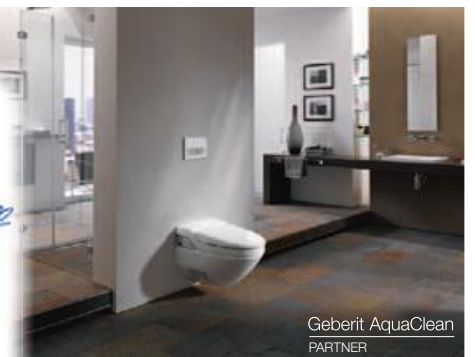
Wir fangen Sie auf

Wir planen individuell

Wir organisieren

Wir betreuen

Wir führen aus



Geberit AquaClean
PARTNER

GEBERIT

Behrens Badausstellung: Berliner Allee 12 · 30175 Hannover · Telefon 0511 6001411 · Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr – Sa 10-14 Uhr

Mein Leben hätte ich nicht zu träumen gewagt

Professor **PETER WEIHE** ist Deutschlands vielleicht bekanntester Studiogitarrist. In seiner Diskographie finden sich Künstler und Bands wie Chaka Khan, Udo Lindenberg und Rio Reiser. Gitarrist wollte er schon als kleiner Junge werden.

TEXT: PROF. PETER WEIHE FOTO: NOBILIS

Mit dem Träumen ist das so eine Sache. Eigentlich leben wir ja alle die Träume vorangegangener Generationen und nehmen das sehr selbstverständlich. Stellen Sie sich einen König im Mittelalter vor, der einen eitrigen Abszess am Zahn hatte. Was hätte der für eine Behandlung im Zahnarztstuhl gegeben? Oder ein Beispiel aus jüngerer Zeit: Der Traum von Charles de Gaulle und Konrad Adenauer von einem vereinten Europa. Welche unglaubliche visionäre Kraft müssen die beiden damals gehabt haben? Und wie selbstverständlich ist das heute für uns, eine Generation zu sein, die ohne Kriegserfahrungen aufgewachsen ist.

Mein größter Traum als kleiner Junge war es, Musiker zu werden. Ich wollte Gitarre spielen. Dass ich einmal Studio-Musiker werden würde, hat sich einfach Schritt für Schritt so ergeben. Ich glaube, das ist für mich das Wichtigste am Träumen. Dass man an der Realisierung arbeitet und andererseits auf reale Gegebenheiten und Chancen reagiert.

Träume sind für mich nichts Dogmatisches, sie haben sich im Laufe meines Lebens verändert und angepasst. So habe ich mir beispielsweise früher immer vorgestellt, eines Tages in einem Haus am See zu leben. Später habe ich nach und nach gemerkt, dass diese Häuser meistens ziemlich weit draußen stehen. Dann ist das Klima an diesen Orten auch noch ziemlich feucht, was für meine Gitarren und Studiogeräte ein Graus wäre. Und, ganz wichtig, so ein Haus würde viel Pflegeaufwand bedeuten. Mit anderen Worten: Dieser Traum hat sich für mich als wenig reizvoll erwiesen. Jetzt miete ich mir einfach im Urlaub ein Ferienhaus mit Blick aufs Meer.

Manche Dinge in meinem Leben hätte ich mir so wie sie gekommen sind, einfach gar nicht erträumen können. Beispielsweise das große Glück mit meiner Frau Anya. Dass mir das noch einmal passieren würde, hätte ich nicht zu träumen gewagt. Dabei ist Träumen für mich eigentlich Alltag.

Wenn ein Produzent bei mir mit einem Musikprojekt anfragt oder nach der entscheidenden kleinen Wendung für einen Song sucht, brauche ich Ideen und das ist ein bisschen wie träumen. Wenn mir im Alltag manchmal die Idee von mir selbst abhanden kommt, fühle ich mich ganz unwohl und muss erst einmal einen Schritt zurücktreten, um meine Vision von mir wiederzufinden.

Manche Träume haben sich schnell realisiert, an anderen habe ich Jahre arbeiten müssen. Mit 15 habe ich auf dem Tonbandgerät eines Freundes ein Demo aufgenommen und an Radio Bremen geschickt. Der zuständige Jazzredakteur Peter Schulze hat mich tatsächlich zu Aufnahmen ins Funkhaus nach Bremen eingeladen. Ich kam aus der Provinz, hatte nie Unterricht gehabt. Ich war immer bei einem Freund mit großer Plattensammlung, habe dort die Platten von Eric Clapton, Jimmy Hendrix etc. gehört und Zuhause nachgespielt. Ich hatte nicht mal selbst einen Plattenspieler. Radio Bremen hat mir damals unglaublich Mut gemacht, das war eine große Bestätigung, daran weiterzuarbeiten.

Der Freund mit der Plattensammlung hat mich dann später auch mitgenommen nach Stade, weil er jemanden besuchen wollte. In dem Haus wohnten mehrere Musiker, davon zwei Pianisten. Ich habe denen was vorgespielt, und beide wollten eine Band mit mir gründen! Die eine Band war eine Jazz-Rock-Band – so kam es, dass ich schon mit sechzehnehalb im „Onkel Pö“ in Hamburg saß und mit Udo Lindenberg gejammert habe. Ich musste abends von den anderen noch nach Hause gebracht werden! Die andere war eine Top-40 Band, mit Profis, die schon sehr in der Szene verankert waren, und ich wurde ihr Gitarrist. So direkt nach der Schule in einer Band seinen Lebensunterhalt zu verdienen – ein Traum. So kam es, dass ich bereits 1977 das Debut-Album des schottischen Sängers Ian Cussick co-produziert habe. Ich musste damals nicht zur Bundeswehr, weil mein Arm mehrfach ausgekugelt war.



Professor Peter Weihe

kam 1955 in Bremervörde zur Welt. Weihe hat drei erwachsene Söhne und lebt mit seiner zweiten Frau Anya in Norderstedt. Weihe ist Gitarrist, Produzent und Komponist. Er war bislang an mehr als 2 000 Produktionen beteiligt, von denen eine Vielzahl Gold- und Platinstatus erlangt haben. Neunmal in Folge wurde er zum **deutschen Gitarristen** des Jahres gewählt. 1982 erhielt Peter Weihe einen Lehrauftrag für Gitarre, Rhythmik und Ensemblebetreuung bei der Gründung des Modellverbands Populärmusik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Dort erarbeitete er **Curriculum** und Konzept für den Kontaktstudiengang Populärmusik mit („Popkurs Hamburg“) und entwickelte mit Anselm Kluge das Fach „Rhythm and Groove“. 1994 wurde er Professor an der Musikhochschule Hamburg. Weihe war 2004 Gründungsmitglied und Vorstand des Verbandes der Deutschen Musikproduzenten e.V. (MPAG). Seit 2011 ist er Professor für Producing/Recording und Ensemble an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Alpträume? Ja, natürlich kenne ich auch die. Zum Beispiel den Verlust geliebter Menschen, Tod. Mein Vater ist leider sehr früh gestorben. Nächtliche Alpträume hatte ich früher auch. Für meinen Weg gab es so ja kein Vorbild und es gab Zeiten, da habe ich hoch gepokert. Als ich meinen Kredit fürs eigene Studio in Bremervörde aufgenommen hatte, um nicht mehr in der Welt rumreisen zu müssen, sondern zu Hause bei meiner damaligen Frau und meinem ältesten Sohn – der war damals zwei Jahre alt – sein zu können. Da bin ich manchmal nachts aufgewacht und habe mich gefragt, wie soll das klappen? Aber nach fast 40 Jahren ist das weg. Durch die Erfahrung bin ich beruhigter, weiß, dass es geht.

Offene Träume? Natürlich habe ich auch die. Ich wünsche mir noch viele Jahre mit meiner Frau und möchte möglichst lange fit bleiben im Kopf. Wenn ich es schaffe, in komfortablen Verhältnissen mein Leben zu Ende zu leben, immer als Musikschafter, dann wäre das tatsächlich die Erfüllung eines ganz großen Traums. Ich habe oft genug gesehen, wie es anders laufen kann. Da gibt es nicht wirklich Gerechtigkeit.

Viele Menschen mit viel Talent müssen sich häufig mit sehr wenig zufrieden geben. Ich dagegen darf auch noch Studenten unterrichten. Mir macht am meisten Spaß, dass ich mir den Unterrichtsstoff selbst ausdenken darf und ich freue mich darüber, wenn die jungen Musikerinnen und Musiker ihren eigenen Weg finden. Ich träume noch von vielen spannenden Begegnungen und viel schöner Musik. Am besten Musik, die mich zurzeit beflügelt. Mir werden ausdrucksstarke Gesänge immer wichtiger, dann macht Pop- und Rockmusik erst richtig Sinn. Ich glaube, deshalb war die Arbeit mit Rio Reiser auch so unglaublich erfüllend, seine Texte sind einfach richtig gut. Wenn die Welt sich weiterhin für meine Arbeit interessiert, wäre das klasse. Es würde mir unverschämter erscheinen, wenn ich hier über unerfüllte Wünsche parlieren würde, dafür habe ich mit meinem Lebenstraum einfach zu viel Glück gehabt. ■

nobilis Golf- Guide

Alles über die schönsten
Plätze der Region



Erscheint am
1. April 2013



Carsten Böttcher ist quasi der David Copperfield Hannovers. Seit mittlerweile 25 Jahren ist er deutschlandweit ein gefragter Zauberer. Ob glasdurchdringende Münzen oder magische Kartentricks – Das Zauber-Programm von Carsten Böttcher ist vielseitig. Böttcher hat eine erwachsene Tochter (25). Er lebt mit seiner Frau und Hund Cooper in Isernhagen. Neben dem Zaubern fährt er gern Ski, Motorrad und liebt das Angeln.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 1. April 2013

Gesund und lecker:
Bio-Kooperativen der Region bieten Einkaufsalternativen.

Bunt und fröhlich:
Hannovers PomPom-Feen erobern den Weltmarkt.

Farbenfroh und vielseitig:
Mit dem Frühling kommt die Lust auf Pflanzen.

Was ist für Sie der höchste Genuss?

Mit der Familie bei gutem Essen das Zusammensein genießen.

Welchen Luxus leisten Sie sich, den Sie sich eigentlich gar nicht leisten können?

Wenn ich mir etwas nicht leisten kann, verzichte ich darauf.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?

Ich durfte als Kind einmal mit meinem Onkel im Lastwagen durch Nürnberg fahren.

Was ist das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

Die leichteste Fliegenrute (Anm. d. Red.: Angelgerät) der Welt.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

„Die Säulen der Erde“ und die Tagebücher von Uli Stein.

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

Bei den Rolling Stones und Martina McBride (Anm. d. Red.: US-amerikanische Country-Sängerin).

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?

Von meiner Glücks-Lederjacke.

Welcher Nascherei können Sie nicht widerstehen?

Bei weißer Schokolade kann ich nicht „Nein“ sagen.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Der Flohmarkt am Hohen Ufer.

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Nichts, ich liebe Hannover.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?

Im „Firenze“ in Bissendorf bei Wietze, weil man dort zur Familie gehört.

Was können Sie selbst am besten kochen?

Muscheln in allen Variationen.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?

Champagner, falls es etwas zu feiern gibt.

Ihre Helden in der Geschichte?

Albert Einstein, ein witziges Genie.

Was war, was ist Ihr größter Erfolg?

Mittlerweile als Zauberer deutschlandweit engagiert zu werden.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Meine Frau vor 26 Jahren zu heiraten.

Was macht Ihnen Angst?

Menschen, die nicht lachen können.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Life is short, get your own. Das Leben ist kurz, geh Deinen Weg.

IMPRESSUM

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de
ISSN 1437-6237

Verlagsleitung: Klaus Krause

Redaktion:
Eva Holtz (v.i.S.d.P.)
Annette Langhorst
Telefon 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de
langhorst@nobilis.de
Soline Bode (Seite 22-23)
nobilisag@schluetersche.de
Telefax 0511 8550-2403

Wirtschaftsmedien

Leitung: Irmke Frömling

Gesamtanzeigenleitung:
Andreas Dirschauer, Telefon 0511 8550-2477

Anzeigenleitung:
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:
Britta Rinne, Telefon 0511 8550-2431
rinne@schluetersche.de

Druckunterlagen:
anzeigen@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522, Fax 0511 8550-2401

Producer: Jessica Mora Lara

EBV: Funckonzept – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Tiffany Kirchner-Dixon

VIP-Service Reservierungen:
Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:
Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 35 vom 1.1.2013

Erscheinungsweise: 10 Ausgaben im Jahr

Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 39,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 4,- zzgl. Versandgebühren.

Die Mindestabnahme beträgt 1 Jahr. Danach gilt eine Kündigungsfrist von 8 Wochen zum Halbjahres- bzw. Jahresende.

Bankverbindung für Vertriebsrechnungen:
Nord/LB Hannover (BLZ 250 500 00)
Konto 101 418 200

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

In der aktuellen Ausgabe sind Beilagen von:
E.F. Ludwig GmbH & Co. KG, Hemmingen und
I.G. von der Linde GmbH & Co.KG, Hannover.
Wir bitten um Beachtung.

Die Wirtschaftsmedien im Überblick
● genau
● nobilis
● Norddeutsches Handwerk
● handwerk.com

Druck: Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH
Hans-Böckler-Straße 52, 30851 Langenhagen

Ihr Spezialist für massives Wohnen und gesundes Schlafen mit starken Partnern für individuelle Lösungen.



design & Natur
Internationale Massivholzmöbel

30855 Langenhagen/OT Godshorn
Gewerbegebiet Schulenburg | Berliner Allee 55
Tel. 0511/78691-0 | E-Mail: info@design-und-natur.de
www.design-und-natur.de

Häuser gesucht
für vorgemerzte Kunden, vorzugsweise in Bissendorf, Isernhagen, Burgdorf, Burgwedel
möglichst Bj. 1990 und jünger
Wohnfläche ca. 140 m² bis 300 m²
Grundstücksfläche ca. 500 m² bis 2000 m²
in guter Anbindung und Infrastruktur

Hannover Land · Makler · Tel. 05138 · 701617
www.engelvoelkers.com/hannoverland



ENGEL & VÖLKERS

... jeden Tag Urlaub. 



Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen Schwimmbad – indoor oder open-air!

Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik
Am Ortfelde 32 · 30916 Isernhagen NB
Telefon 05 11 / 7 28 51-0
www.pool-shop.de




Exklusive Warmbaderäume:
www.caesars-therme.de



Praxis für Plastisch-Ästhetische Chirurgie



Fettabsaugung	Brustkorrekturen	Face lift
Nasenkorrekturen	Ohr- und Lidkorrekturen	
Faltenbehandlung	Botulinum toxin	
Bauch-, Oberarm- und Beinstraffung		
Narbenbehandlung u. a.		

Dr. med. Ramon Wakili
Facharzt für Plastische Chirurgie
Walsroder Straße 26
30851 Hannover - Langenhagen
Fon 0511 72 14 14
www.dr-wakili.de



www.zahnarzt-dr-stock.de

Ihre Zähne in besten Händen

STOCK
ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent. Thomas Stock
30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76
Telefon 0 51 39 / 3055
Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

Dauerhafte Haarentfernung mit reinem Licht



Angebote für Sie und Ihn

Sanft und Streichelweich


DAUERHAFT

haarfrei Institut Isernhagen/Hannover
Gutenbergstraße 4 · 30916 Isernhagen NB
Tel. 0511-73 58 72 · www.haarfrei-iserhagen.de
zuvor: hairfree Institut Isernhagen

Sicherheit und Einbruchschutz aus einer Hand

KÜHN
SICHERHEIT

Haus für Sicherheit
Hildesheim | Osterstraße 40
Hannover | Osterstraße 28
www.kuehn-sicherheit.de
freecall 0800 | 666 44 88

www.dahlercompany.de



DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

HANNOVER CITY
Penthouse mit Blick über die Stadt! Ca. 300 m² Wohnfl., 2 WE oder Wohnen u. Praxis möglich, Luxus-Ausstattg. wie Sauna, zentral steuerb. Elektrik u. Klima, TG, Lift etc. KP: Auf Anfrage

BÜRO ISERNHAGEN-SÜD
TEL 0511.590 55 30 | FAX 0511.590 55 31
Isernhagen-Sued@dahlercompany.de

Einbauschränke



Osterstraße 32
30159 Hannover
Fon: 0511 - 363 15 12
Fax: 0511 - 363 25 80
www.wohndeeen-nach-mass.de

Wohnideen nach Maß

HÖLZER, DIE GESCHICHTE ERZÄHLEN

Team 7 Sonderschau: Möbel aus Wildeiche

Erleben Sie die ursprüngliche Schönheit der Natur. Äste und markante Maserungen prägen das Gesicht der Trendholzart Wildeiche. Jeder Baum trägt seine Geschichte in sich und erzählt sie über seine natürlichen Merkmale. Dies macht ihn einzigartig.

— It's a tree story.

Ambiente
HESSE

NATUR. DESIGN. ELEGANZ.
Größte Galerie für exklusives
Einrichten in Norddeutschland

Brühl	Kettner
BW	Ligne Roset
Carpanelli	Machalke
Contur	Meisterstücke
Cor	Montana
Dauphin Home	Raumplus
De Sede	Rodam
Draenert	Schönbuch
D-Tec	Scholtissek
Finkeldei	Selva
Form exclusiv	Sinn
Franz Fertig	Team 7
Frommholz	TM Collections
FSM	Treca
Incasa	Walter Knoll
Interlücke	Wittmann
Jab Anstoetz	WK Wohnen

TEAM 7

.....
**WILD AUF
WILDEICHE**
.....

AB 23. FEBRUAR 2013

IM NATURPAVILLON